



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

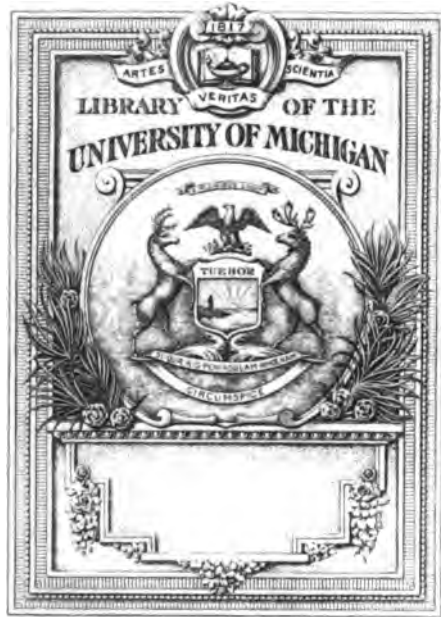
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

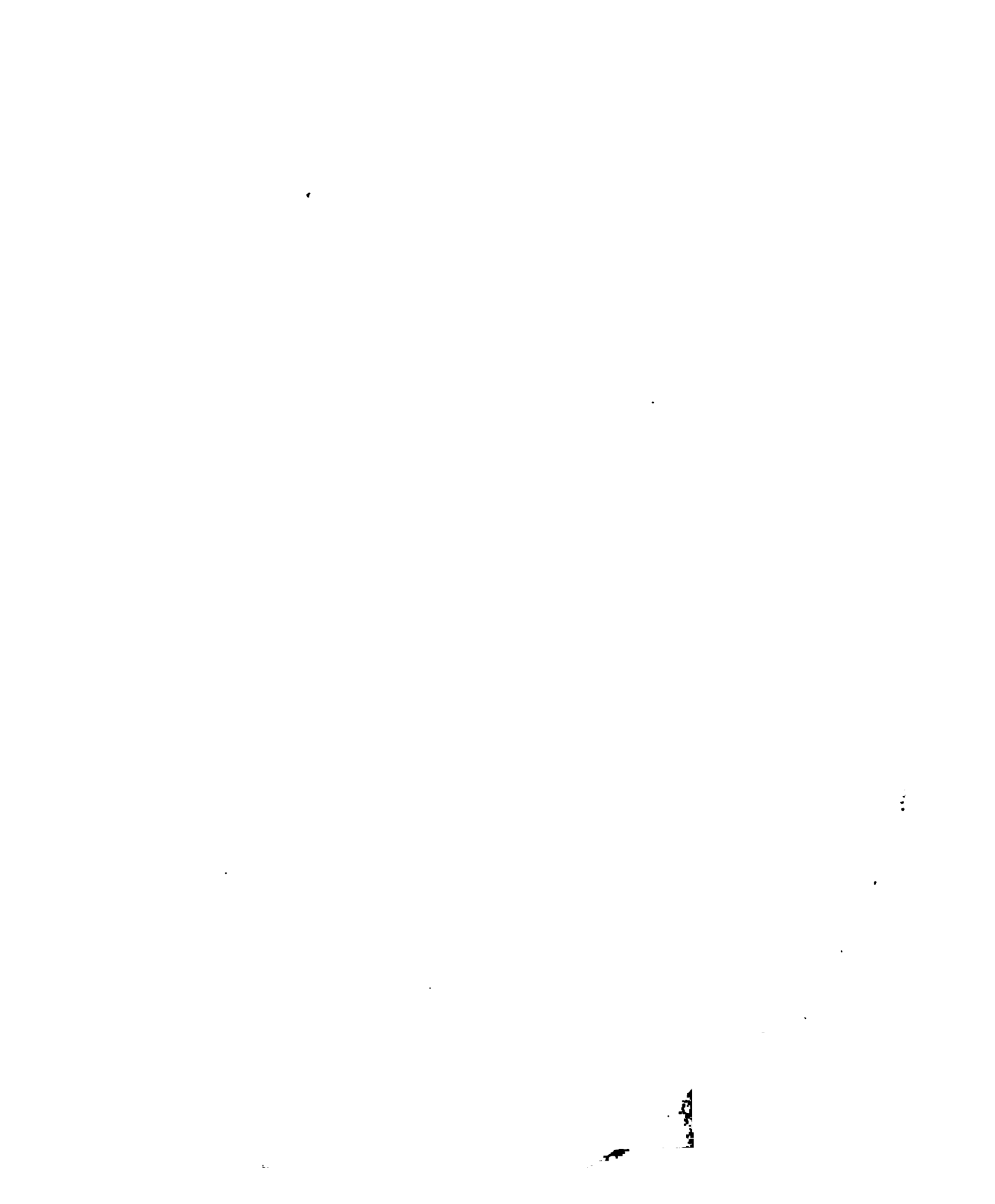
## Über Google Buchsuche

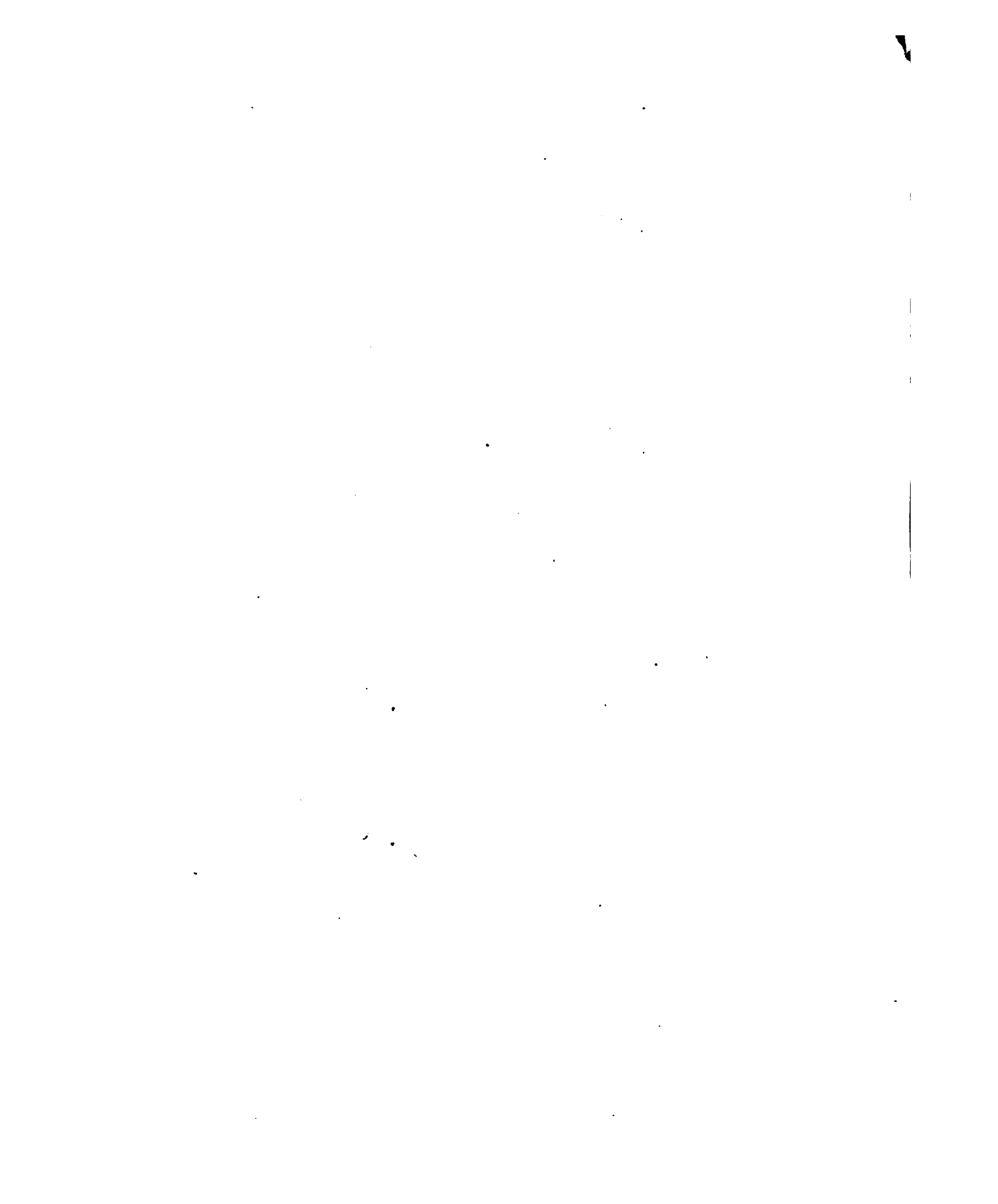
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

GRAD  
878  
V9a  
N29

**B** 899,363







# Programm

des

878  
V. 2  
N 29

**Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums**  
*zu Königsberg in der Neumark,*

mit welchem

zu der öffentlichen  
**Prüfung der Schüler**

am 8. April

im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einladet

*der Director*

**Dr. C. W. NAUCK.**

Virgil.

## Inhalt:

- 1) Verg. Aen. I. 1-405, erklärt vom Director.
- 2) Schulnachrichten, von demselben.

---

**Königsberg i. d. N. 1862.**

Druck von J. G. Striess.

878

V9a

N29

BUHR





Latin  
Fromann  
12-23-24  
11103  
24.

*P. Vergilius*  
**P. VERGILI MARONIS)**  
**AENEIDOS**

LIBER PRIMUS.

Ille ego qui quondam gracili modulatus avena  
Carmen, et egressus silvis vicina coegi  
Ut quamvis avido parent arva colono:  
Gratum opus agricolis: at nunc horrentia Martis  
5 Arma virumque cano, Troiae qui primus ab oris

I. Der Sturm.

Aeneas wird nach Libyen verschlagen und findet freundliche Aufnahme bei der Dido. Diese bittet ihn die hinterlistige Einnahme Troja's durch die Danaer und seine Irrfahrten zu erzählen. Das Zusammentreffen des Aeneas mit der dreihundert Jahre späteren Dido ist ein Anachronismus von Shakespearischer Kühnheit.

1—4. Alte Zeugnisse und innere Gründe berechtigen zu der Annahme, dass der persönliche Eingang vom Dichter selbst herrühre; aber zu dem Epos gehört er entschieden nicht.

Ille zeigt den bekannten Sänger der Bucolica und Georgica im Gegensatze gegen den epischen Dichter. Dieser Gegensatz wird ausdrücklich hervorgehoben durch 'qui quondam', das Bekanntsein dagegen Plin. Ep. I. 6: *Ego ille 'quem nosti' apros tres, et quidem pulcherrimos cepi.*

modulatus für modulatus sum, wie gespielt für gespielt habe: es steht auf einer Linie mit coegi, nicht mit egressus.

2. *egressus silvis s. v. a. relicta silvestri Musa.* (B. I. 2.) Wie an die Wälder die Fluren grenzen, so berühren sich auch Bucolica und Georgica.

3. *quamvis avido*, vgl. G. I. 47: *Ille seges demum votis respondet avari Agricolaes.* Zu *parent* Cic. Cato M. XV. 51: *Habent (agricolae) rationem cum terra, quae nunquam recusat imperium nec unquam sine usura reddit quod accepit, sed alias minore plerumque maiore cum fenore.*

4. *gratum opus* ist Apposition zu dem ganzen Satze *vicina coegi*, also s. v. a. *quod gratum agricolis opus exegi.* At wie sonst häufig nach *si* (547), zur nachdrücklichen Gegenüberstellung: 'nun', ich singe jetzt. Die 'starrenden' Waffen, nach dem Homerischen *φρόσσειν*, im Gegensatze gegen liebliche Wälder und lachende Fluren.

5—11. Ankündigung des Heldengedichtes, zuerst im Allgemeinen, dann der beiden Haupttheile: der Abentener zu Lande und zu Meere (*Multum ille et terris iactatus et alto*) I—VI, und der durchkämpften Schlachten (*multa quoque et bello passus*) VII—XII. Der erste Theil der Aeneide lehnt sich mehr an die Odyssee, der zweite mehr an die Iliade an. Mit *genus unde Latinum — Romae* wird der nationale Charakter des Epos angekündigt.

*Arma virumque cano.* Dafür konnte man, bei der sonst so augenfälligen Nachahmung des Eingangs

21

- Itallam, fato profugus, Lavinaque venit  
 Litora. Multum ille et terris iactatus et alto  
 Vi superum, saevae memorem Iunonis ob iram;  
 Multa quoque et bello passus dum conderet urbem,  
 10 Inferretque deos Latio: genus unde Latinum,  
 Albanique patres atque altae moenia Romae.  
 Musa, mihi caussas memora: quo numine laeso,  
 Quidve dolens, regina deum tot volvere casus  
 Insignem pietate virum, tot adire labores  
 15 Impulerit. Tantaene animis caelestibus irae?  
 Urbs antiqua fuit, Tyrii tenuere coloni,  
 Carthago: Itallam contra Tiberinaque longe  
 Ostia, dives opum studiisque asperissima bell.

der Odyssee, ein *Dic mihi Musa virum* erwarten: ein Grund mehr um den Dichter der Äneide auch für den Verfasser der vorausgeschickten vier Verse, und diese für ursprünglich zu halten.

*primus* nicht der Zeit, sondern dem Range nach. Jenes würde nicht viel sagen, und wäre nicht einmal richtig. Der erste Mann der Zeit nach war Antenor: 246 ff.

6. *fato profugus*. Darin liegt: *domo profugus, sed ad maiora rerum initia ducentibus fatis*. (Liv. I. 1. 4.) Die Gestade, auf welchen später Lavinum oder Lavinium erstand, werden zu *Itallam* als das Nähere hinzugefügt. Für das wohlbezeugte *Lavinaque*, zu der seltenen Form *Lavinum*, lesen jetzt die Meisten *Laviniaque* (*Laviniaque*), indem sie sich auf IV. 236 berufen; aber *Lavinia* IV. 236 beweist nichts gegen *Lavinaque* I. 6, wie die Vergleichung lehrt von *Dardana tela* VI. 57 und *Dardaniis telis* X: 638.

7. *Multum ille* nach dem Hom. *πολλὰ δ' ὄ γ' ὄδ. I. 4; iactatus* das Hom. *πλάγχθη*, wie nachher *passus* das Hom. *πάθεν*. Wenn Andere hinter *litora* ein Komma setzen, und *iactatus passus* für die Participien halten: so ergibt sich eine *dissoluta et fluens oratio*, in welcher als eine beiläufige Bemerkung erscheint was eine grosse Hauptsache ist.

8. *vi superum*, Od. XVII. 119 *θεῶν ἰότητι*; der 'gedenkende' Zorn wie *μνάμων μῆτις* bei Aeschylus, doch auch Liv. IX. 29. 11.

9. *quoque* zu *multa, et* zu *bello*; denn wie *multa quoque* auf *Multum*, so geht *et bello* auf *et terris et alto* zurück. Der Coniunctiv bei *dum* lässt Plan und Absicht erkennen.

10. *deos*, 382 *raptos ex hoste penatis. Latinum* im Anschluss an *Latio, Albanique etc* auf *conderet*

*urbem* zurückgehend: chiasmisch. *Altae αἰσωνῆς*, nicht der 'erhabenen' Roma.

Über 5—11 bemerkt sehr gut (an einem andern Orte) P. Hofman Peerlkamp: *In exordiis carminum Epicorum esse solet aliquid obscuri, quod lectori relinquitur coniciendum. Sic animus expectatione intenditur. Vide ipsum Virgilium. Non appellat Aeneam, sed 'virum': non Turnum, sed 'bellum': non Lavinium, sed 'urbem': non, quomodo ex Lavinio Ascanius, ex Ascanio Alba Longa, ex Alba Longa et Rhea Silvia Romulus, ex Romulo Roma, sed haec omnia per ambages quasdam enuntiat.*

12. *caussas*, nämlich *horum quae indicavi: quo* einfach für *qua re*, wie in *quo factum est* und sonst. Dies *quo* ist nicht nur aus dem folgenden *quidve*, sondern es ist auch an sich deutlich; denn '*quo numine laeso*' ist eigentlich so wenig misszuverstehen, als es '*qua re*' *laesa* sein würde, und dergleichen findet sich überall. Wodurch die Hoheit der Königin der Götter verletzt war wird 16—26, worüber sie sich kränkte 27 ff angegeben: jenes war eine Schicksalsbestimmung die ihre Lieblingsstadt betraf, dieses mehrfaches Unrecht welches sie selbst persönlich erlitten hatte.

13. *volvare* 'rollen' steht hier und 26 grossartiger für spinnen, und kann mit dem 'sausenden Webstuhl der Zeit bei Goethe verglichen werden. Aber hier ist es abspinnen, *τολπιεύειν*; dort *ἐπικλώθειν*, Voss 'so roll' es die Spindel der Parcen'.

16. *fuit*: denke *olim*, nicht *tum*. Zur Zeit des Aeneas war Carthago weder eine alte Stadt, noch reich an Macht und furchtbar durch kriegerische Bestrebungen. Der Dichter hat die Zeit im Auge, wo Carthago einerseits schon *aemula imperii Romani*, andererseits noch nicht gedemüthigt oder gar zerstört war. Auf die frühesten Zeiten der Stadt

- Quam Iuno fertur terris magis omnibus unam  
 20 Posthabita coluisse Samo: hic illius arma,  
 Hic currus fuit; hoc regnum dea gentibus esse,  
 Si qua fata sinant, iam tum tenditque fovetque.  
 Progeniem sed enim Troiano a sanguine duci  
 Audierat, Tyrias olim quae verteret arces:  
 25 Hinc populum late regem belloque superbum  
 Venturum excidio Libyae, sic volvere Parcas.  
 Id metuens, veterisque memor Saturnia belli,  
 Prima quod ad Troiam pro caris gesserat Argis:  
 Necdum etiam caussae irarum, saeviquae dolores  
 30 Exciderant animo; manet alta mente repostum  
 Iudicium Paridis spretaeque iniuria formae,  
 Et genus invisum et rapti Ganymedis honores:

wird ausdrücklich erst mit *iam tum* 22 zurückgegangen.

19. *unam* nicht sowohl zu *magis*, als zu dem durch *magis omnibus* gegebenen Superlativ: *magis omnibus unam* = *unam omnium maxime*.

20. *coluisse* wie *τίεοντο* II. IV. 46. Mit Samos ist gemeint Samos selbst. Zu Samos hatte Juno ein uraltes Heiligthum: obwohl der Name nicht unter den drei Lieblingsstädten II. IV. 52 ist, und sonst als ihr Hauptsitz Argos erscheint.

21. *currus*, beschrieben II. V. 720; *hoc regnum gentibus esse* s. v. n. *hanc regnatricem esse gentium, caput rerum Carthaginem esse*.

22. *si qua* εἰ πως, *tenditque fovetque* ist das Ziel ihres Strebens und ihr Lieblingewunsch.

23—26. Das Geschlecht, welches die tyrischen Burgen d. i. Carthago einst stürzen sollte (dass es hierzu bestimmt war liegt im Coniunctiv), sind die Scipionen. Was dann weiter folgt von dem ganzen Volke, welches zur Vernichtung des ganzen Libyens (auch Mauretaniens, Numidiens, Ägyptens) kommen würde, ist nicht eine Steigerung des in den beiden vorhergehenden Versen angesprochenen Gedankens: der Juno ist und bleibt die Hauptsache die dereinstige Zerstörung ihrer Lieblingsstadt: sondern es dient dazu das Vorhergehende zu begründen und zu erklären, *hinc* 'enim' *populum late regem*.

*sed enim* 'Aber freilich', eigentlich: *Sed metuebat Carthagini, audierat enim. Duci* nicht zu verwechseln mit *ductum iri* oder *orituram*: das Geschlecht war bereits im Entstehen begriffen.

25. *hinc* = *Troiano sanguine evotum, late regem* wie *late tyrannus* Her. C. III. 17. 9. *Hinc* wird durch das vorhergehende *Troiano a sanguine*

bestimmt, wie 239 durch das folgende *a sanguine Teucrici*.

26. *excidio* (von *excindere*: IV. 425) dichterisch für *ad excidium*: aber die Vergleichung von *auxilio venire* ist so wenig am Orte, als *Libyae* der Dativ ist.

27. *Id metuens* ist im Wesentlichen dasselbe wie *Hoc numine laeso, und veterisque memor* führt zu dem *his accensa super* hinüber, was einem *idque dolens* gleichzuachten ist. *Veteris* in Rücksicht darauf, dass der Krieg gegen die Troer noch nicht zu Ende ist (*bella gero* 52); nicht für *prioris*, wie Manche meinen.

28. *prima* vor Allen: sie war die erbitterteste Feindin, ὡμὸν βεβρωθούσῃ II. IV. 35. *Caris* nach II. IV. 51: ἤτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλαται εἶσι πόλεις; Ἄργος τε Σπάρτη τε, καὶ εἰσαγάγναι Μυκίην.

29. Von dem Kriege, den sie für Andre geführt hatte, wird zurückgegangen auf die Ursachen ihres Zornes und die persönlichen Kränkungen: *caussae* und *dolores* betont.

30. *animo* als Dativ für *illi*, oder Ablativ und sinnverwandt mit *pectore*? Das Letztere ist anschaulicher, und stimmt besser zu *manet alta* (βαθεῖη: II. XIX. 125) *mente repostum*. Damit wird das positive Gegentheil versichert, indem das 'Urtheil des Paris' auf die erste Veranlassung zum Zornen, und die 'Auszeichnungen des Ganymedes' auf die wilden Schmerzen zurückweisen. Wie aber das Urtheil des Paris durch *spretae iniuria formae* näher bestimmt wird und ausgeführt: so wird durch *genus invisum*, wobei man nicht gerade an den Stammvater Dardanus zu denken hat, das über Ganymedes Gesagte vorbereitet und eingeführt.

- His accensa super, iactatos aequore toto  
Troas, reliquias Danaum atque inmittis Achilli,  
35 Arcebat longe Latio; multosque per annos  
Errabant, acti fati, maria omnia circum.  
Tantae molis erat Romanam condere gentem.  
Vix e conspectu Siculae telluris in altum  
Vela dabant, laeti et spumas salis aere ruebant;  
40 Cum Iuno, aeternum servans sub pectore volnus,  
Haec secum: Mene incepto desistere victam,  
Nec posse Italia Teucrorum avertere regem?  
Quippe vetor fati. Pallasne exurere classem  
Argivom atque ipsos potuit submergere ponto  
45 Unius ob noxam et furias Aiacis Oilei?  
Ipsa, Iovis rapidum iaculata e nubibus ignem,  
Disiectaque rates evertitque aequora ventis:  
Illum, exspirantem transfixo pectore flammam,  
Turbine corripuit scopuloque infixit acuto.  
50 Ast ego, quae divom incedo regina, Iovisque

33. *his accensa super*. Damit wird die oben begonnene Construction wiederaufgenommen. Es ist für *veteris memor belli* eingetreten, und diese Änderung veranlasst durch den Zwischensatz. Dabei ist klar dass *super* zu *his* gehört, während es sonst für *insuper* genommen, oder wohl gar mit *aequore toto* — trotz der Cäsur — construirt wird. (*aequore toto* auch 132.)

34. *inmittis ἀπιγύω*, des unmilden: Litotes.

35. *Latio* Ablativ: VI. 316. Mit dem Dativ ist *arcere* s. v. a. *defendere*: G. III. 155.

36. *circum* sagt mehr als *circa*. Dieses wäre auf allen Meeren umher; jenes bedeutet auf allen Meeren 'rings' umher, auf allen Meeren um und um.

37. *condere gentem*: das Gegentheil *evertere* III. 1 und *excindere* IV. 425.

38. Der Dichter versetzt *in medias res*. Die Ereignisse vor der Abfahrt von Sicilien lässt er den Helden selbst erzählen im II. und III. Buche. *conspectus* die Gesichtsnähe.

39. *laeti et* für *et laeti*, selbst nach Massgabe des Versbaues: vgl. III. 276. IV. 166. V. 349. VI. 620. *Aere*, weil *aeratis* d. i. *rostratis navibus*. Der Schiffeschnabel wühlet Schaum auf, wie die Pflugschar klare Erde: eine bildliche Auffassung ähnlicher Art, wie *maris aequor 'arare'* II. 780 oder *vada salsa 'sulcare'* V. 158.

40. *sub p.* für das deutsche 'in'. Auf derselben Verschiedenheit der Anschauung beruht *sub undis* 104, *sub sole* 435, *sub templo* 457.

41. *Mene desistere* und *Egona ut desistam*, der prädicatlose Acc. c. Inf. wie der prädicatlose Folge-

satz, drückt leidenschaftliche Erregtheit aus. Das *ne*, welches bald fehlt bald gesetzt wird, gehört nicht sowohl zu dem Subjectssatze, als zu dem unterdrückten und bloss vorschwebenden Prädicate: im ersten Falle zu *credi potest*, im zweiten zu *potest fieri*.

44. *ponto* in 'die' Meerfluth, doch Ablativ. Im Deutschen wird oft als das Ziel gefasst was im Lateinischen das Mittel ist.

45. Der Ajax 'des' Oileus ist sein Sohn, aber zu ergänzen ist nichts. Von dem Frevel, den er in rasender Leidenschaft im Tempel der Minerva begangen hatte, II. 403 ff.

46. Jupiters Feuer schleuderte Pallas, wie bei Homer sie und Apollon auch seine Ägis trägt: II. II. 447. V. 738. XV. 229. 310. *Ipsa* aber steht im Gegensatze nicht gegen *Iovis*, sondern gegen *Ast ego* 50. Es ist ein betontes Sie, nicht Mit eigner Hand oder In eigner Person.

47. *que* — *que* wie 22, denn *iaculata* ist Particip. Ist aber mit dem 'Auseinanderwerfen' Zerschmetterern gemeint, oder Zerstreuen? Vgl. 74 und 132.

48. *pectore* zu *exspirantem, flammam* bei Statius Theb. XI. 2 *receptum fulmen*.

50. *Iovisque et soror et coniunx* gehört nicht mehr zu *quae incedo*, sondern tritt selbstständig daneben: und Jupiters Schwester zugleich und Gattinn, nicht und als. Durch *et* — *et* wird als verbunden hervorgehoben was sonst sich gegenseitig ausschliesst. Das Homerische *κακογνήτην ἄλογόν τε* II. XVI. 432 hat nämlich etwas von

Et soror et coniunx, una cum gente tot annos  
 Bella gero: et quisquam numen Iunonis adorat  
 Praeterea, aut supplex aris inponet honorem?

- Talia flammato secum dea corde volutans,  
 55 Nimborum in patriam, loca feta furentibus austris,  
 Aeoliam venit. Hic vasto rex Aeolus antro  
 Luctantibus ventos, tempestatesque sonoras,  
 Imperio premit ac vinculis, et carcere frenat.  
 Illi indignantes, magno cum murmure montis,  
 60 Circum claustra fremunt; celsa sedet Aeolus arce  
 Sceptra tenens, mollitque animos et temperat iras.  
 Ni faciat, maria ac terras, caelumque profundum,  
 Quippe ferant rapidi secum, verrantque per auras.  
 Sed pater omnipotens speluncis abdidit atris  
 65 Hoc metuens, molemque et montis insuper altos  
 Inposuit: regemque dedit, qui foedere certo  
 Et premere et laxas sciret dare iussus habenas.  
 Ad quem tum Iuno supplex his vocibus usa est:  
 Aeole, namque tibi divom pater atque hominum rex

einem Oxymoron, ebenso wie *ἀποκασίγητον καὶ δασέα* II. XIV. 156.

51. *una cum gente*. 'Pallas hat wegen des Frevels des einen Ajax Viele, eine ganze Flotte sammt der Mannschaft vernichtet: ich, mehr als sie, muss ein Volk' (und dieses war ihr durch Viele, Paris Ganymedes und Andere verhasst!) 'nun schon soviel Jahre bekriegen'. Dieses Raisonnement der Juno ist nicht ganz richtig. Sie übersieht dass ein Volk mehr ist als viele Einzelne, und spricht wie ein erzürntes Weib. Dagegen würde sie, wenn man mit Peerlkamp *victa cum gente* schreiben wollte, sprechen wie ein scharfsinniger, an folgerichtiges Denken gewöhnter Philologe.

52. *et* knüpft in der Form einer Frage eine Folgerung an: kann 'da' noch irgend Jemand. Das Präsens verneint stärker als das Futurum, darum 'kann'. Übrigens ist klar dass *praeterea*, wie *quisquam*, auch zu *inponet* zu denken ist.

56. *Aeoliam*, VIII. 416 *Aeoliam Liparen*. *Lipara* heisst die Insel an sich, *Aeolus* als die des Aeolus. *Aeolus* der Bewegliche, *αἰόλος*.

57. *luctantis*. Dazu ist weder *inter se* noch *omitti* zu denken. Vielmehr steht *luctantis* als Eigenschaftswort, dem christlich gegenüberstehenden *sonoras* (*ἠγγέσαι θύελλαι*) entsprechend.

58. *premere* kurz halten, *frenare* zügeln: beides bildlich. Kurz halten im eigentlichen Sinne heisst *premere* 67, wo es das Gegentheil ist von *laxas dare*. Die Hauptcäsur hinter *vinculis*, wie 62 nach *terras*.

59. Die Alliteration versinnlicht das andauernde Gemurmel. Ähnlich 128.

60. *celsa sedet* gegensätzliches Asyndeton. Die Burg auf welcher Aeolus sitzt ist eine Felsenburg, mit welcher der Kerker der Winde in unmittelbarer Verbindung steht: 143—45.

61. *sceptra tenens σκηπτουχος*, *sceptra tenens σκηπτρον έχων*. Der Plur. uneigentlich und verallgemeinernd.

62. Das Präsens des Conj. zeigt die Möglichkeit, dass so etwas wohl einmal eintreten könnte: ein ungeheurer Gedanke! Der Himmel ist hoch und tief, gehöhlt und gewölbt: wie man es eben ansieht.

64. *abdidit* ist hier sinnverwandt mit *clausit*, und *speluncis* der Ablativ. Mit dem Dativ steht es II. 553, wo es *instit* bedeutet.

65. *hoc* bezeichnet eine bestimmtere Besorgnis als *id* 27. Eine Last und Berge für lastende Berge, aber bedeutsamer. *Insuper inponere* anschaulich und örtlich, in dem Sinne von *superinponere*: so ganz deutlich III. 579, anders *stipendio insuper inposito* Liv. XXI. 1. 5.

66. *foedere*, nämll. *pacto Jovem inter et Aeolum*: obwohl die beiden Paciscenten einander keinesweges gleichstanden, wie man sofort aus *iussus* erkennt. Aeolus ist nur ein Unterkönig, bei Homer Od. X. 21 *καμίης άνέμων*, und Jupiters Vasall.

68. Die Cäsur nach *Iuno*, nicht nach *supplex*.

69. *namque* begründet die Anrede wie 735 *nam, divom pater atque hominum rex* nach dem Hom. *κατήρ άνδρων τς θεών τς*.

- 70 Et mulcere dedit fluctus et tollere vento;  
Gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor,  
Illum in Italiam portans victosque penatis:  
Incute vim ventis submersasque obrue puppis,  
Aut age diversos et disilice corpora ponto.
- 75 Sunt mihi bis septem praestanti corpore Nymphae.  
Quarum quae forma pulcherrima, Deiopea,  
Connubio iungam stabili propriamque dicabo:  
Omnis ut tecum meritis pro talibus annos  
Exigat, et pulchra faciat te prole parentem.
- 80 Aeolus haec contra: Tuus, o regina, quid optes  
Explorare labor, mihi iussa capessere fas est.  
Tu mihi quodcumque hoc regni, tu scepra Iovemque  
Concillas; tu das epulis accumbere divom,  
Nimborumque facis tempestatumque potentem.
- 85 Haec ubi dicta, cavum conversa cuspidem montem  
Impulit in latus: ac venti, velut agmine facto,

70. *et mulcere fl. et tollere vento*: jenes *scipito vento*, dieses *immissio*. Hor. C. I. 3. 16: *tollere seu panore vult freta (Africus)*. Das unpersönliche *vento* zwischen den persönlichen *ventis* 57 und 73 darf nicht befremden. Übrigens ist klar dass Juno, um ihn für ihre Absichten zu gewinnen, dem Aeolus schmeichelt: das Meer zu empören ist er nicht befugt, 142–45.

71. *inimica* sagt sie, nicht *invisa*: sie ist die Angefeindete, und hat ein Recht sich zu rächen!

73. *Incute vim* nach dem Hom. *ἐνώρας μένος*, Voss 'Rege die Winde mit Macht'; *submersas obrue* mehr als *obruere*, etwa 'versenke in den Abgrund'.

74. *age diversos*: wen kann nicht zweifelhaft sein, so wenig als wer mit *hi* gemeint ist 110.

75. *bis septem* nach Dichterart: bei Bürger zweimal zwölf Stunden, bei Schiller dreimal dreissig Stufen.

76. *Deiopea* ist Apposition zu *quae*, der Satz mit *quae* Object zu *iungam*: beides unbedenklich, und weder *Deiopeam* zu lesen noch *hanc* zu ergänzen.

77. *connubio (connubio) iungam* δώσω ἀπιμύναι, *propriamque* (zu eigen) *dicabo καὶ σὴν κεκλήσθαι ἀκοίτω* II. XIV. 268. Wenn Andere *propriam* von dem dauernden Besitze erklären, und VI. 871 vergleichen; so ist mir dies um so unerklärlicher, da der dauernde Besitz bereits durch *stabili* verheissen ist. Juno als Pronuba: IV. 59. 166.

79. *prole parentem*. Der Ablativ, nur gewählter, für den Genitiv. Wer Vater ist durch Kinder, der ist es auch von ihnen. Hor. C. III. 5. 5 *coniuge maritus*.

80. *haec contra* wie 41 *haec secum*, nicht etwa für *ad haec*.

*quid optes* wünschen 'willet': du hast zu befehlen, ich zu gehorchen. Cic. Phil. V. 12. 23: *Quid concupiscas tu videris, quod concupiveris certe habebis*. So wird in ähnlicher Weise, wie Juno des Aeolus Macht vergrössert hatte, von diesem ihre Autorität vergrössert, und Schmeichelei mit Schmeichelei vergolten. Dagegen würde *quod optas* sehr unpassend der Juno die Prüfung ihres Wunsches und alle Verantwortlichkeit zuschieben.

82. *Iovem* kurz für '*gratiam Iovis*', nach Massgabe des Verbums. So *Sychaeum* 724 für '*memoriam Sychaei*', *Ucalegon* II. 312 für '*domus Ucalegentis*'.

83. *concillas* verbindlicher als *conciliasti*: Juno ist noch immer für ihn thätig, und ohne sie möchte seine Stellung gefährdet sein. In eben so verbindlicher Weise wird durch *tu* das der Juno die Gewährung dessen, was sie bloss vermittelt, ohne Weiteres zugeschrieben.

85. *cavum conversa cuspidem* alliterierend, wie 90 *vastos voluunt fluctus*. *Cavus mons* für *antrum* 56, *conversa cuspidem* wie 482 *versa hasta*. Die Spitze ist (hier zum Stosse, dort um in den Staub zu schreiben) nach unten gewendet.

86. *impulit in latus* ist construirt wie *in puppim ferit*, und *impulit a. v. a. percussit* Ov. Met. I. 238. Mit grossartiger Dienstbeflissenheit stösst Aeolus, statt den Verschluss zu öffnen, ein Loch in die Seite des Berges: dies dient den Winden zur Pforte. Quint. Smyrn. XIV. 481: *ὄρος μέγα τύψα τριαινή — βίη δ' ἐβόηξε κολώνην*.

*velut* zeigt dass *agmine* bildlich gesetzt ist, für

- Qua data porta ruunt, et terras turbine perfiant.  
 Incubuere mari, totumque a sedibus imis  
 Una Eurusque Notusque ruunt, creberque procellis  
 90 Africus, et vastos volvunt ad litora fluctus:  
 Insequitur clamorque virum stridorque rudentum.  
 Eripiunt subito nubes caelumque diemque  
 Teucrorum ex oculis, ponto nox incubat atra;  
 Intonuere poli et crebris micat ignibus aether,  
 95 Praesentemque viris intentant omnia mortem.  
 Extemplo Aeneae solvuntur frigore membra;  
 Ingemit, et duplilis tendens ad sidera palmas,  
 Talia voce refert: O terque quaterque beati,  
 100 Contigit oppetere! 'O Danaum fortissime gentis,  
 Tydide: mene Illacis occumbere campis  
 Non potuisse, tuaque animam hanc effundere dextra?  
 Saevus ubi Aeacidae telo iacet Hector, ubi ingens  
 Sarpedon; ubi tot Simois correpta sub undis  
 105 Scuta virum galeasque, et fortia corpora volvit.  
 Talia iactanti stridens Aquilone procella  
 Velum adversa ferit, fluctusque ad sidera tollit.  
 Franguntur remi: tum proram avertit et undis  
 Dat latus, insequitur cumulo praeruptus aquae mons.

Heerzug. Wenn es fehlte, so wäre *agmen* einfach der Zug: 468.

88. *incubere mari* sich auf das Meer werfen, *incubere* auf demselben liegen: 93. Die Schilderung des Sturmes nach Od. V. 291 ff. und theilweise wörtlich nachgebildet.

91. Die Hauptcaus, welche überall beachtet werden muss und nicht allein für den Vortrag von Wichtigkeit ist, hinter *virum*, im folgenden Vers hinter *nubes*.

94. Man fühle den Unterschied zwischen Es donnerte und Es erkrachten die Himmelsachsen.

96. *Aeneae* Genit. nach Od. V. 297; καὶ τότ' Ὀδυσσεύος λῆτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ. Der Genit. giebt das Verhältniss an sich, der Dat. giebt es in Beziehung auf den Betheiligten: XII. 951.

98. Od. V. 306: τοὺς μάκαρες [nicht τρισμάκαρες]. Δαναοὶ καὶ τετράκις οἱ τότ' ἄλοιο, Τροίη ἐν εὐρείῃ, χάρις Ἀτρεΐδῃσι φέροντες.

100. *contigit oppetere* welche den Tod finden 'sollten', *contigit ut* welchen 'es glückte' oder 'gelingt'. Die Verschiedenheit ist handgreiflich, und die spätere Auffassungsweise mehr den Dichtern eigen. Doch hat auch Cicero *anteocellere contigit*: Arch. III. 4.

101. *mene non potuisse* wie oben *mene desistere*. Für ὦ; δὴ ἔγωγ' ὄφελος Od. V. 308.

102. *hanc*, 'quam nihili facia': Peerlk. Die Verwundung des Aeneas durch den tapferen Tydensohn und seine Rettung durch die schützende Mutter II. V. 239—248.

103. *saevus* der schreckliche, ἀνδροφόρος; *ingens* der riesenhafte, πελώριος. *Iacere* (wie κείσθαι II. XVI. 541) von dem Gefallenen, nicht dem Begrabenen: dazu stimmt *telo*, und dadurch hebt sich der von Einigen angenommene Widerspruch mit II. XVI. 681—82. Das Präs. *iacet*, wie nachher *volvit*, vergegenwärtigt was vor sieben Jahren geschah: II. 275.

105. *scuta virum galeasque* βράχρια καὶ τροφάλαια, *fortia corpora* (Heldenleichen) nach ἡμεθεῶν γένος ἀνδρῶν II. XII. 22.

106. *iactanti*. Wie 96 der Genit., so würde hier der Ablat. das Verhältniss an sich geben. Der Casus der Betheiligung ist nicht selten verkannt, und namentlich bei Livius *flectenti* I. 48. 6, *sequenti* I. 54. 6 und Anderes der Art für den Ablat. gehalten worden.

108. Die Windsbraut wendet das Vordertheil des Schiffes von seiner Richtung ab, und bietet den verbündeten Wellen die Seite des Schiffes dar, damit diese nun das Ihrige thun.

109. *insequitur cumulo*, vgl. II. 498. Das Asyndeton entspricht der raschen Aufeinanderfolge, das einsilbige Wort zum Ende des Verses ist frappant.

- 110 Hi summo in fluctu pendent; his unda dehiscens  
Terram inter fluctus aperit, furit aestus arenis.  
Tris Notus abreptas in saxa latentia torquet,  
Saxa vocant Itali mediis quae in fluctibus Aras,  
Dorsum immane mari summo; tris Euris ab alto
- 115 In brevia et syrtis urguet, miserabile visu,  
Inluditque vadis atque aggere cingit arenae.  
Unam, quae Lycios fidumque vehebat Oronten,  
Ipsius ante oculos ingens a vertice pontus  
In puppim ferit: excutitur pronusque magister
- 120 Volvitur in caput, ast illam ter fluctus ibidem  
Torquet agens circum et rapidus vorat aequore vortex.  
Adparent rari nantes in gurgite vasto,  
Arma virum tabulaeque et Troia gaza per undas.  
Iam validam Ilionei navem iam fortis Achaetae,
- 125 Et qua vectus Abas et qua grandaevus Aletes,  
Vicit hiems: laxis laterum conpagibus omnes  
Accipiunt inimicum imbrem, rimisque fatiscunt.  
Interea magno misceri murmure pontum,  
Emissamque hiemem sensit Neptunus et Imis
- 130 Stagna refusa vadis: graviter commotus et alto

110. *hi* näml. mit ihren Schiffen, *dehiscens* hinabgähnend.

111. *furit arenis*. Dafür hat Ovid, bei dem die ganze Schilderung des Sturmes Met. XI. 495 ff nachzulesen ist, *ex imo verrit arenas (pontus)*.

113. *saxa* epanaleptisch. Man construire: *saxa, quae mediis in fluctibus (sita) Itali vocant Aras*. Quintilian (VIII. 2. 14) tadelt an dem Verse die 'mistura verborum'. Eben so weit nachgestellt, und genau in derselben Stelle des Verses, findet sich das Relativum 291. II. 663 u. ö. Über die s. g. Altäre bemerkt Plinius H. N. V. 7. 7: *Contra Carthagini sinum duae Aegimuri arae, scopuli verius quam insulae, inter Siciliam maxime et Sardiniam*.

114. *dorsum* ein Felerücken, eine 'Klippenbank' (wie Salis sagt in dem Gedichte Bild des Lebens); *mari summo* an der Oberfläche des Meeres, und zwar unter derselben.

115. *brevia* flache Stellen, wie umgekehrt *μακρός* tief. *Syrtis* als Gattungsname, für Sandbänke überhaupt: von *σύρξ* trahere, sofern die Fluthen an diesen Stellen *linum arenamque et saxa trahunt*. (Sall. Jug. LXXVIII. 3.) Übrigens steht *brevia et syrtis* wie oben *molem et montis*, sonst würde *brevia* mit *vadis* collidiren: 115 ist von flachen Sandbänken, 116 von sandigen Untiefen zu verstehen.

118. *a vertice ferit*. ist ganz das Hom. *ἐλασεν*

*καὶ ἄχρης*, aber *ingens pontus* nicht ganz das Hom. *μέγα κῆμα* Od. V. 313; denn *pontus* ist die Meerfluth, nicht die einzelne Woge.

119. *excutitur* durch den Schlag, *volvitur* durch die Fluth; *pronus προνήης*, *in caput ἐπὶ καρ*. Der Steuermann hieß Leucaspiis d. i. Weisschild: VI. 334.

121. *rapidus vorat aequore vortex* ist malerisch und grosstönend, und *vorat vortex* sicher nicht mit *vorat vertex* zu vertauschen.

122. Die einzelnen Schwimmer in dem ungeheuren Strudel, und die Waffen der Männer (*scuta virum* 105) die Bretter die Kostbarkeiten überall in den Wellen: beides bildet einen gewissen Gegensatz, und vereinigt so sich zu dem trostlosesten Gesamtbilde.

124. Ilioneus und Achaetae, Abas und Aletes d. i. Irrfahrer. Wie *iam — iam*, so gehört auch *et qua — et qua* zusammen.

126. *vicit* ist präsentisches Perfect, und steht auf gleicher Linie mit *accipiunt*. *Imber* für *undae*. wie 539 umgekehrt *fluctu* für *imbribus*. Ov. Met. XI. 515: *Rima patet, praebetque viam letalibus undis*.

129. *emissam* und (*ex*) *imis refusa vadis* attributiv: *sensit* hat zuerst den Acc. c. Inf., dann aber den Sturm zum Object und die stehenden Gewässer des tiefsten Grundes.

130. *graviter commotus* nicht wenig betroffen, *alto prospiciens* nicht anders als Nep. Hann. XII. 4



- Prospiciens, summa placidum caput extulit unda.  
 Disiectam Aeneae toto videt aequore classem,  
 Fluctibus oppressos Troas caeliq̄ue ruina.  
 Nec latuere doli fratrem, Iunonis et irae;  
 135 Eurum ad se Zephyrumque vocat, dehinc talia fatur:  
 Tantane vos generis tenuit fiducia vestri?  
 Iam caelum terramque meo sine numine, Ventī,  
 Miscere et tantas audetis tollere moles?  
 Quos ego! Sed motos praestat componere fluctus.  
 140 Post mihi non simili poena commissa luetis.  
 Maturate fugam, regique haec dicite vestro:  
 Non illi imperium pelagi saevumque tridentem,  
 Sed mihi sorte datum. Tenet ille inmania saxa,  
 Vestras, Eure, domos: illa se iactet in aula  
 145 Aeolus, et clauso ventorum carcere regnet.  
 Sic ait, et dicto citius tumida aequora placat:  
 Collectasque fugat nubes, solemque reducit.  
 Cymothoe, simul et Triton, adnixus, acuto  
 Detrudunt navis scopulo; levat ipse tridentī,

'ab' *ianus prospiciens*. Das friedsame Haupt des Gottes hebt sich wunderbar ab von dem allgemeinen Aufruhr, und steht mit seiner augenblicklichen Betroffenheit nicht in Widerspruch. Vielmehr zeigt es wie derselbe auch so nicht das Bewusstsein seiner Kraft verliert, dem Aufruhr sofort zu gebieten.

134. *Iunonis* nachdrücklich vorangestellt, und nur dem Sinne (nicht der Construction) nach auch zu *fratrem* und *doli* zu ziehen: der Bruder merkte die Arglist, und dass es Juno war die zürnte.

136. *fiducia* Selbstvertrauen, wie in dem Sprüchwort *Nimia fiducia calamitosa*. Die dem ganzen Geschlecht eigene Dreistigkeit ist gemeint: nicht Vertrauen auf edle Abstammung, wie man durch genealogische Nachweisungen zu lehren versucht hat.

137. *meo sine numine* nicht bloss *iniussu meo*, sondern bedeutsame Umschreibung für *sine me*: wie 12 und 52 die Juno durch ihr Numen umschrieben wird.

138. *et* fügt zu *miscere caelum terramque* das Nähere hinzu: gerade durch diese Massen, *tantis sublati molibus aquarum*, wird der Abstand zwischen Himmel und Erde aufgehoben, und eine chaotische Mischung der *dissociata locis* Ov. Met. I. 25 bewirkt.

139. *Quos ego* 'Die will ich ja', bekannte Apoiopesis. Dass Neptun diese Worte wie für sich spricht, und die Winde bedroht als wären sie gar nicht da, zeigt die äusserste Geringschätzung. Darum nicht *Vos ego*.

140. Auf das zürnende *Quos ego* folgt nun, nach einem kurzen Selbstgespräch (denn *Sed motos praestat* ist weder zu den Winden noch für die Winde gesprochen), ein gemessener Ernst. *Post* zu *luetis*, nicht zu *commissa*, und s. v. a. ein ander Mal; *non similis poena* eine ganz andere, s. v. a. *gravior multo*; *mihi* Dat. ethicus, als wenn wir sagen Ihr sollt 'mir' nicht so leicht davorkommen.

143. *sorte*: Il. XV. 190. Der Dreizack ist ein dreispitziger Speer zum Erlegen grosser Fische, und schon bei Homer Poseidons Waffe und Sinnbild seiner Macht.

145. *clauso* 'bei' verschlossenem, nicht 'im' verschlossenen. Die ganze Rede ist sehr ironisch gefärbt.

146. *dicto citius* sagt noch etwas mehr, als das Hom. *ἀμα μῦθος ἔην τετέλεστο δὲ ἔργον*.

148—50. Die Nereide Cymothoe d. i. die Wogenschnelle (der Name ist den Umständen angepasst), unterstützt vom Triton, macht die 112 erwähnten Schiffe flott; Neptun selbst hilft den andern 114—16 vom Sande, indem er Luft macht (*levat*, Voss 'lichtet') mit dem Dreizack.

*adnixus* ist ganz anschaulich zu fassen, so dass der seltsame Muscheltrompeter (Ov. Met. I. 332 ff) gewissermassen die komische Figur der Scene bildet.

149. *detrudunt*. Der Plur. steht nach unsrer Interpunction (Andere theilen ab: *Cymothoe simul, et Tr.*) nicht anders, als ginge *Cymothoe cum Tritone* vorher: Zumpt §. 375.

- 150 Et vastas aperit syrtis, et temperat aequor:  
Atque rotis summas levibus perlabitur undas.  
Ac veluti magno in populo cum saepe coorta est  
Seditio, saevitque animis ignobile vulgus:  
Iamque faces et saxa volant, furor arma ministrat;  
155 Tum pietate gravem ac meritis si forte virum quem  
Conspexere, silent arrectisque auribus adstant;  
Ille regit dictis animos, et pectora mulcet:  
Sic cunctus pelagi cecidit fragor, aequora postquam  
Prospiciens genitor, caeloque invectus aperto,  
160 Flectit equos, curruque volans dat lora secundo.  
Defessi Aeneadae, quae proxima litora, cursu  
Contendunt petere, et Libyae vertuntur ad oras.  
Est in secessu longo locus, insula portum  
Efficit obiectu laterum: quibus omnis ab alto  
165 Frangitur inque sinus scindit sese unda reductos.  
Hinc atque hinc vastae rupes, geminique minantur  
In caelum scopuli, quorum sub vertice late  
Aequora tuta silent; tum silvis scaena coruscis  
Desuper, horrentique atrum nemus imminet umbra.

152—53. Der Vordersatz schliesst mit *vulgus*, durch *animis* (im Herzen) wird die durch *iamque* eingeführte Steigerung vorbereitet. *Ac veluti cum* das Hom. ὡς δὲ ὄρε, so dass *ac* dem δὲ entspricht; *populus* Volksmenge, *coorta est* (συνόρω-ρη) präsentisch.

154—57. Eine Ausführung des Vordersatzes, welche dem Nachsatze 158—60 selbstständig vorgeht: vgl. die Anmk. II. 304. Dieselbe besteht aus 1+2+1 Zeilen, so dass das dritte Glied symmetrisch dem ersten entspricht. *Arma*, wie die eben erwähnten Feuerbrände und Steinblöcke; *arrectis* Voss 'gespanneten', bess. II. 303 'lauschenden'; *pectora* etwa 'jede' Brust, nicht die 'Leidenschaften' wie ein Erklärer will.

158. *cecidit* = *resedit*, legte sich: von dem Getöse, aber mit Rücksicht auf die empörten Wellen.

159. *genitor* hier Würdenname, anders 241; *aperto* bei 'unbedecktem' Himmel, vgl. 147.

160. *curruque dat lora secundo* = *curruque immittit habenas*, wie umgekehrt VI. 1 auch stehen könnte *classique volans dat lora secundae: secundo* das Gegentheil von *adversanti*, und s. v. a. dem gleitenden. Andere nehmen *curru* für den Ablat, und verbinden es mit *volans*; aber *volans* bedarf keiner näheren Bestimmung, *dat lora* kann einer solchen nicht entbehren.

161. *quae proxima litora* wie *quae forma pulcherrima* 76, nicht *quae proxima, litora*; *cursu petere locum* = *cursum aliquo tenere*, vgl. IV. 46.

163—73. Beschreibung eines durch die Natur selbst gebildeten Hafens. Derselbe wird 1. von der hohen See her durch eine Insel 163—65, 2. rechts und links durch klippige Küsten 166—69, 3. im Innern durch überhangende Felsen geschützt 170—73. Die einzelnen Züge des Bildes sind von Homer entlehnt, zumeist der Phorkysbucht Od. XIII. 96—104.

*insula portum efficit* gehört zu *Est locus*, und ist so lose angereiht wie *Tyrii tenere coloni* 16, oder *Hesperiam Grai cognomine dicunt* 534. In der guten Prosa würde es heissen 'quem' *insula portum*.

164. *ab alto frangitur*, nicht *ab alto unda*: dies wird selbst durch die Wortstellung ausser Zweifel gestellt. Die *sinus reducti* sind die einzelnen Theile des *longus secessus* (hinter der Insel): vgl. VI. 703 *in valle reducta*, und G. IV. 420. Zur Erläuterung der ganzen Stelle dient Liv. XXVI. 42. 8: *huius in ostio sinus parva insula obiecta, ab alto portum ab omnibus ventis praeterquam Africo tutum facit*.

166. *vastae rupes*: näm. *sunt*, nicht *minantur*. Diese Auffassung wird unterstützt durch die Cäsur, und nur so heben sich die zum Himmel ragenden Zwillingssklippen (Od. XII. 73 *δύω σκόπελοι*) gehörig ab von dem Felsengestade (Od. XIII. 97 *δύο προβλήτες ἀκατά ἀπορρώγες*).

169. *desuper* näm. *est*: die Bühne oder bünnenförmig zurüctretende Senkung liegt über dem

- 170 Fronte sub adversa scopulis pendentibus antrum;  
Intus aquae dulces vivoque sedilia saxo,  
Nympharum domus: hic fessas non vincula navis  
Ulla tenent, unco non alligat ancora morsu.  
Huc septem Aeneas collectis navibus omni
- 175 Ex numero subit: ac magno telluris amore  
Egressi, optata potuntur Troes arena  
Et sale tabentis artus in litore ponunt.  
Ac primum silicis scintillam excudit Achates,  
Suscepitque ignem follis atque arida circum
- 180 Nutrimenta dedit, rapuitque in fomite flammam.  
Tum Cererem, corruptam undis, Cerealiaque arma  
Expediunt fessi rerum; frugesque receptas  
Et torrere parant flammis, et frangere saxo.  
Aeneas scopulum Interea conscendit, et omnem
- 185 Prospectum late pelago petit: Anthea si quem  
Iactatum vento videat Phrygasque biremis,  
Aut Capyn aut celsis in puppibus arma Caici.

Hafen, es 'ragt' nur der dunkle Forst. Unter diesem, der wie er selbst starrt (*horret, φρίσσει*), auch 'starrenden Schatten' wirft, hat man sich Föhren zu denken; mit der 'glitzernden Waldung', welche den Anblick einer Bühne gewährt, kann nur Laubholz gemeint sein. Nach der Mitte hin, wo sich der eigentliche Raheport befindet, gestaltet sich Alles freundlicher.

170. *scopulis pendentibus antrum*, deutlicher G. IV. 418 *specus ingens Egesi latere in montis*, ist das καλὸν πῆδος Od. XII. 317: hier werden die Schiffe geborgen.

172. *nympharum domus, ἄνερον ἰόντων νυμφῶν* Od. XIII. 103, ist zu *aquae dulces, ὕδατ' αἰσράοντα* Od. XIII. 109, und *sedilia, θύωχοι* Od. XII. 318, eine freiere Apposition: vgl. 343. Es ist gesetzt als ginge voran: *intus 'locus' aquarum dulcedine laetus sareisque sedilibus distinctus*.

*hic d. i. in antro sub fronte adversa*, wofür 314 *in convero, sub rupe cavata*: Od. XIII. 103 ὅτ' ἂν ὄρημον μέτρον (den eigentlichen Hafen) ἴκωνται. Ausserdem ist Od. IX. 136. 37, und zu *unco morsu* zu vergleichen *dente tenaci* An. VI. 3.

174. *Huc* kehrt zu 163 zurück, und ist s. v. a. *Hunc in portum*. An der durch *hic* 172 bezeichneten Stelle werden die Schiffe später geborgen: 314.

176. *potiuntur arena*: Ov. Met. XI. 55 *potiuntur litore Lesbi*.

178. *silicis scintillam = scintillam abstrusam in venis silicis*: G. I. 185. An. VI. 7. Andere *silicis*: aber der *Casus* der Bethheiligung widerstreitet eben so sehr, wie den angezogenen Parallelstellen,

dem lateinischen Sprachgebrauch. Es müsste *silice* heissen, wie IV. 579 *vagina*.

179. Die Blätter dienen als Zunder. Um die glimmenden Blätter wird dann durrer Brennstoff (Stroh u. dgl.) herumgelegt, und durch Hinundherraufen in dem Zündwerk die helle Flamme erregt: *rapuit* erraffte, *rapiendo excitavit flammam* oder *potitus est ea*. Dasselbe Verfahren, um den Funken zur Flamme anzufachen, wird auf freiem Felde von den Landleuten noch heute angewendet.

181. *Cererem* die Gabe der Ceres, 182 *fruges; arma Cerealia* die zu der Zubereitung derselben erforderlichen Geräthe.

182. *rerum* von den Ereignissen. Der Genit., dessen sich die Dichter zur nähern Bestimmung des Adjectivs mit grosser Freiheit bedienen; bezeichnet (als *Casus generis, γενική πτώσις*) die Art der Erschöpfung.

183. G. I. 267. Das Dörrren geht dem Zermalmen vorher.

184. Die ganze Stelle frei nach Od. X. 146: ἀνήϊον ἐς περωπήν, εἰ πως ἔργα ἴδοιμι βροτῶν κτλ.

185. *pelago = per pelagus*, und nothwendig Ablativ: *Anthea si quem* ob er, oder vielmehr ob er 'nicht' — denn er hofft und wünscht ihn zu sehen — einen Antheus sieht. Das 'einen' Antheus wird am besten erkannt, wenn man vergleicht Da war 'kein' Antheus zu sehen; *si* aber bedeutet nicht bloss in dem Falle dass, sondern auch für den Fall dass.

187. *arma Caici*, VIII. 92 *fulgentia longo Souta*

- Navem in conspectu nullam, tris litore cervos  
 Prospicit errantis; hos tota armenta sequuntur  
 190 A tergo, et longum per vallis pascitur agmen.  
 Constitit hic, arcumque manu celerisque sagittas  
 Corripuit, fidus quae tela gerebat Achates.  
 Ductoresque ipsos primum, capita alta ferentis,  
 Cornibus arboreis, sternit; tum volgus et omnem  
 195 Miscet, agens tellis, nemora inter frondea turbam.  
 Nec prius absistit, quam septem ingentia victor  
 Corpora fundat humi, et numerum cum navibus aequet;  
 Hinc portum petit, et socios partitur in omnis.  
 200 Vina bonus quae deinde cadis onerarat Acestes  
 Litore Trinacrio, dederatque abeuntibus heros,  
 Dividit, et dictis maerentia pectora mulcet:  
 O socii, neque enim ignari sumus ante malorum;  
 O passi graviora: dabit deus his quoque finem.  
 Vos et Scyllaeam rabiem penitusque sonantis  
 205 Accestis scopulos, vos et Cyclopa saxa  
 Experti: revocate animos maestumque timorem  
 Mittite, forsán et haec olim meminisse iuvabit.  
 Per varios casus, per tot discrimina rerum  
 Tendimus in Latium: sedes ubi fata quietas

*virum.* Diese pflegte man an den Verdecken aufzuhängen: X. 80.

188. *nullam* zum Verbo, wörtlich Ein Schiff sieht er — keines; *tris* gegensätzliches Aeyndeton, 'wohl aber' drei.

189. *tota armenta* ganze Rudel, jedem der drei Leithirsche eines: alle drei zusammen bilden den langhin (*longum* zum Verbo) weidenden Zug.

191. *Dieses hic* kann so wenig den Ort bezeichnen, als 198 *hinc*; es führt ein neues Moment ein, wie auch bei uns hier für jetzt.

194. *cornibus arboreis (ramosis)* ist zu *capita alta ferentis* das Zweite, und gleich diesem nähere Bestimmung zu *ductores*; zu *volgus* (gemeine Thiere), was von Anderen zu *sternit* gezogen wird, fügt *et* das Allgemeine hinzu.

195. *miscet κλονέει, agens telis* wie IV. 71; *frondea nemora* Laub-Forsten, *frondosa* laubige.

197. *corpora* für das deutsche sieben mächtige 'Stück' Rothwild, oder sieben Thiere; *humi* 'am Boden' niederstreckt = zu Boden streckt, aber geradezu auf die Fr. Wohin kann *humi* so wenig stehen als *domi*; *cum navibus* compendiarisch für *cum navium numero*, die Cäsar hinter *numerum* wie 198 hinter *socios*.

199. Dea richtigen Sinn giebt, aber schwerlich die Worte des Dichters, die wenig bezeugte Lesart *Deinde bonus quae vina cadis*: dieselbe Trajectio des *deinde* findet sich auch III. 609 und

Phaedr. I. 8. 3, zu welcher letzteren Stelle ich verwandte Beispiele für *certe ultro nunc* und *iam* beigebracht habe. *Bonus Acestes*, wofür dann *heros* eintritt, ist der edle, treffliche; der Dat. *cadis* fügt sich dem in *onerarat* (geladen) enthaltenen *infunderat*, vgl. VIII. 180 u. III. 465.

202—7 nach Od. XII. 206—12, *neque enim ante* (ja sonst nicht) für das Hom. οὐ γὰρ πῶ (ja noch nicht). *Ante* ist mit dem Präsens verbunden, wie bei Homer häufig κάρως: was um so weniger befremden darf, da das Präsens dem Perfectum verwandt und *ignari sumus* wenig verschieden ist von *non sumus experti*. Andere nehmen ein s. g. Hyphen an, vermöge dessen *ante malorum* = τῶν πρόσθεν κακῶν sein soll, und berufen sich auf Stellen wie *deorum saepe praesentibus declarant* Cic. N. D. II. 66. 166; aber hier ist offenbar nicht *saepe praesentibus*, sondern *saepe declarant* zu verbinden. Ein wirkliches Hyphen findet sich V. 185.

203. *o passi graviora* wiederaufnehmend, und verkürzt aus: *o socii, neque enim non passi estis graviora*.

204. *penitus sonantis*: III. 566.

207. *mittite* im Einklange mit *revocate*, dem es chiasmisch gegenübersteht; *forsan et haec*, Homer καὶ ποῦ τῶνδε μῆσοσθαι οἶω.

209. *sedes ubi, illic*: wie III. 94 *quae vos, eadem*. Sonst wird *sedes ubi* zum Vorhergehenden gezo-

- 210 Ostendunt, illic fas regna resurgere Troiae.  
Durate, et vosmet rebus servate secundis.  
Talia voce refert, curisque ingentibus aeger  
Spem voltu simulat, premit altum corde dolorem;  
Illi se praedae accingunt dapibusque futuris.
- 215 Tergora diripiunt costis et viscera nudant;  
Pars in frusta secant veribusque trementia figunt,  
Litore aena locant alii flammisque ministrant.  
Tum victu revocant viris, fusique per herbam  
Implentur veteris Bacchi pinguisque ferinae.
- 220 Postquam exempta fames epulis mensaeque remotae,  
Amisos longo socios sermone requirunt:  
Spemque metumque inter dubii seu vivere credant,  
Sive extrema pati nec iam exaudire vocatos.  
Praecipue plus Aeneas nunc acris Oronti,  
225 Nunc Amyci casum, gemit et crudelia secum  
Fata Lyci, fortemque Gyan fortemque Cloanthum.  
Et iam finis erat: cum Iuppiter, aethere summo  
Despiciens mare velivolam terrasque iacentis,  
Litoreaue et latos populos, sic vertice caeli  
230 Constitit et Libyae defixit lumina regnis.  
Atque illum talis iactantem pectore curas  
Tristior, et lacrimis oculos suffusa nitentis,  
Adloquitur Venus: O qui res hominumque deumque

gen, und damit gleicherweise die Conciannität und der Gedanke beeinträchtigt.

218. *premit altum*, nicht *altum dolorem*: die Construction wie *submersas obrue* 78, der Sinn *disimulat longe*.

215. *diripiunt (de) costis* glauben Manche vertauschen zu müssen mit *deripiunt*; aber *diripere* heisst keinesweges bloss auseinanderreißen, sondern auch losreißen. Beide Verba verhalten sich zu einander wie *decedere* und *discedere*, von denen jenes ein gänzliches Scheiden, dieses nur den Moment der Trennung bezeichnet.

216. Object, zu *figunt* wie zu *secant*, ist *viscera* d. i. das Fleisch; *veribus* an Bratspiesse, aber eig. mit Bratspieszen. Il. I. 465: *μισκυλλόν τ' ἄρα εἶλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν*.

217. *ministrant* sinnverw. mit *subiciunt*, nicht 'schüren'. In den Kesseln wird Wasser heiss gemacht zum Händewaschen, nicht zum Kochen; denn in der Heroenzeit wurde alles Fleisch gebraten, Il. I. 466 *ᾠπετησάν τε περιφραδῶς*.

219. *Bacchi* dieselbe Metonymie wie *Cererem* 181.

220. *mensae remotae* uneigentlich, wie die Tafel wird aufgehoben. Homer: *αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐθηύος ἐξ ἔρον ἔντο*.

221. *requirunt* sie äussern ihr Verlangen nach denselben, Od. XII. 309 *φίλονς ἐκλαίον ἐταίρους*.

223. *extrema pati ὀλέθρου κείραθ' ἰκασθαι, vocatos* wenn man ihnen rief.

224. *Praecipue p. Aeneas*: VI. 176.

225. *nunc Amyci casum*, näml. *gemit*. Wohl nur durch Verkenning der poetischen und der Gemüthsbeugung des Aeneas entsprechenden Wortstellung hat es geschehen können, dass *gemit* von den Herausgebern zum Vorhergehenden gezogen und von *secum* getrennt wird. (et auch.)

226. Wie Orontes und Amycus; so werden nun auch Lycus einerseits und Gyan und Cloanthus andererseits zusammen genannt: *que — que* wie 616 und II. 428.

227. *finis erat*: näml. *requirendi socios ac gemendi*. Die Aufhebung der Tafel bereits 220.

229. *litoreaue et populos* steht zu *mare terrasque* anaphorisch, das *que* bei *litorea* fällt im Deutschen aus. Sic, wie es durch *aethere summo despiciens* angegeben ist. Peerlk. meint *sine certo consilio, nescio quid meditans*: wozu dann freilich *talis curas* nicht stimmen will.

230. *constitit* wie 191, *regnis* Dativ: G. II. 290.

231. *talis, quales summo regi terras hominesque inspicienti iactantur*: Regierungsworgen.

232. *tristior* ist ein geschärfter Positiv: 'ungewöhnlich' traurig, 'ganz' betrübt.

233. *qui — regis*, Od. XX. 112 *ὅς τε θεοῖσι*

- Aeternis regis imperiis, et fulmine terres;  
 235 Quid meus Aeneas in te committere tantum,  
 Quid Troes potuere? quibus, tot funera passis,  
 Cunctus ob Italiam terrarum clauditur orbis.  
 Certe hinc Romanos olim, volventibus annis,  
 Hinc fore ductores, revocato a sanguine Teucris,  
 240 Qui mare, qui terras omni ditione tenerent,  
 Pollicitus: quae te, genitor, sententia vertit?  
 Hoc equidem occasum Troiae tristisque ruinas  
 Solabar, fatis contraria fata rependens;  
 Nunc eadem fortuna viros, tot casibus actos,  
 245 Insequitur: quem das finem, rex magne, laborum?  
 Antenor potuit, mediis elapsus Achivis,  
 Illyricos penetrare sinus atque intima tutus  
 Regna Liburnorum, et fontem superare Timavi,  
 Unde per ora novem, vasto cum murmure montis,  
 250 It mare proruptum et pelago premit arva sonanti.  
 Hic tamen ille urbem Patayi sedesque locavit,

καὶ ἀνδράποισιν ἀνάσσει; fulmine terres abso-  
 lut, nicht *es*.

236. *quibus clauditur* = namque *his*, wogegen *quibus clauditur* = *ut iis* wäre und das Fragezeichen am Ende (hinter *orbis*) verlangen würde. Die unverbundene Redeweise ist affectvoll, die verbundene d. h. der Coniunctiv wäre prosaisch. Vgl. II. 71. Über *tot funera* zu VI. 625.

237. *ob* (um) ist örtlich zu fassen, *cunctus ob* sagt dass sie nirgends auch nur in die Nähe von Italien gelangen können: *Italis longe disiunguntur oris* 256, *arcentur longe Latio* 35. 'Italien's wegen', wie Voss übersetzt, wurden andere Länder nicht verschlossen, sondern im Gegentheile angeboten: IV. 90 ff.

238. *volventes anni* die rollenden, *volventi menses* 273 die umrollenden. Jenes bezeichnet den Lauf, dieses den Kreislauf der Zeiten; jenes ist sinnverw. mit *labentes*, dieses kann nach G. II. 402 ein näher bestimmendes *in se* zu sich nehmen. Aber zu *volventes* oder *volventia* G. I. 163 das althergebrachte 'se' zu ergänzen ist eben so verkehrt, als wenn wir von 'sich' rollenden Jahren oder 'sich' rollenden Wagen sprechen wollten. Über *hinc* zu 25.

240. *omni ditione tenere* allgewaltig beherrschen.

241. *pollicitus* für *pollicitus es* (ἐπέσχεο), wie 206 *experti* für *experti estis*. Die Unterdrückung des Hülfzeitwortes entspricht der Erregtheit der Venus, und nicht minder das unverbundene *quae te*. Nach Andern soll 'pollicitus' *quae te* anakolu-

thisch gesetzt sein für 'pollicitum', was schon wegen der unmittelbaren Nähe des *te* unmöglich ist.

242. *Hoc, quod pollicitus eras hinc Romanos olim etc; triades ruinae* (der Greuel der Verwüstung) ist parallel mit *occasus Troiae*, nicht mit *occasus*: d. h. der Genit. *Troiae* darf nicht mit zu *ruinas* gezogen werden.

243. *solari aliquid* etwas mildern, sich über etwas trösten: auch in der Prosa, und selbst bei Cicero. *Rependens* = *compensans*: indem ich mit den (d. i. diesen deinen) Bestimmungen die (feindlich) entgegenstehenden Bestimmungen 'aufwog', in jenen eine Ausgleichung dieser sah.

246. *mediis Achivis* ist Ablat. auf die Frage *unde*, wegen des örtlichen *mediis*; Dativ dagegen *telis* II. 318, vermöge einer den Geschossen beilegenden Betheiligung.

249. *unde* wo, eig. von welchem Lande aus; denn mit *fontem superare Timavi* ist nicht sowohl der Quell selbst, als vielmehr die Gegend gemeint wo er entspringt. *Ora* offenbar Mündungen, *ostia*: nicht 'Schlünde' oder gar 'Quellen', wie Andre verdeutschten.

250. *it* sinnverw. mit *effunditur*, Subject der *Timavus*; *mare* für *instar maris*, wie wir in dem gleichen Falle ein Meer sagen für einem Meere gleich; *pelagus* Wasserschwall, *premere* bedecken. Zu *proruptum*, was Voss und Andere für das Supinum halten, vgl. *proruptus* VII. 459.

251. *ille* hat den Hauptton, im Gegensatze gegen *nos* 254. Hier (wohin er *superato fonte Ti-*

- Teucrorum et genti nomen dedit armaque fixit  
Troia, nunc placida conpostus pace quiescit:  
Nos tua progenies, caeli quibus adnuis arcem,  
255 Navibus (infandum) amissis, unius ob iram,  
Prodimur atque Italis longe disiungimur oris.  
Hic pietatis honos? sic nos in sceptris reponis?  
Olli subridens hominum sator atque deorum,  
Volto quo caelum tempestatesque serenat,  
260 Oscula libavit natae, dehinc talia fatur:  
Parce metu, Cytherea; manent inmota tuorum  
Fata tibi: cernes urbem et promissa Lavini  
Moenia, sublimemque feres ad sidera caeli  
Magnanimum Aenean, neque me sententia vertit.  
265 Hic tibi (fabor enim, quando haec te cura remordet,  
Longius et volvens fatorum arcana movebo)  
Bellum ingens geret Italia, populosque ferocis  
Contundet; moresque viris et moenia ponet,  
Tertia dum Latro regnantem viderit aestas,  
270 Ternaque transierint Rutulis hiberna subactis.  
At puer Ascanius, cui nunc cognomen Iulo

mavi vorgedrungen war) hat doch Jener: warum wir nicht!

252. *Teucrorum et wie longius et 266.* So wird *Teucrorum genti* und *arma Troia* zu einem natürlichen Chiasmus verbunden: während nach der sonstigen Interpunction (hinter *Teucrorum*) eben so unpassend *urbem Patavi sedesque Teucrorum* verbunden, als *Teucrorum* von *genti* getrennt und dann zu *genti* ergänzt wird. Der Name, den Antenor teucrischem Volke gegeben hat, ist der der Veneter: Liv. I. 1. § *gens universa Veneti appellati*. Das Anheften oder Aufhängen der Waffen, welche man so den Göttern zu weihen pflegte, als Zeichen des gewonnenen Friedens.

253. *placida conpostus pace* ist im Wesentlichen s. v. a. *fixis armis*, und *quiescit* die Folge. Mit dem einfachen *conpostus*, d. i. bestattet, darf *placida conp. pace* (in behaglichem Frieden gebettet) nicht verwechselt werden: dies gestattet weder der Zusammenhang noch die Sprache. Varro Atacinus bei Seneca Controv. III. 16: *Desierant latrare canes urbesque silebant, omnia noctis erant placida composita quiete*.

254. *adnuis* lebhaft für *adnuisti* (*κατένευσας*): vgl. 103 *iacet*.

255. *unius* feiner für *Imnonis*. Durch das Komma hinter *iram* fällt das Hauptgewicht, wie billig, auf *prodimur* (w. preisgegeben).'

257. *honos* sinnverw. mit *praemium*, *nos in*

*sceptris reponis* = *nobis reddis regna*: so wird durch *re-* für *sceptris* der Begriff *debita* oder *promissa* gegeben, vgl. II. 537. V. 386.

260. *libavit* erklärt Servius richtig durch *leviter* (d. i. *summis labris*) *tetigit*, *oscula* das Mündchen *ὑποχωριστικῶς*: *natae* zu *oscula*, *olli* zu *subridens* (*τῇ δ' ὑπομειδίων*).

261. *Parce metu* Voss 'Hemme' die Furcht, Neuffer 'Lass', Andere 'Banne'. Warum nicht 'Spare'?

262. *tibi* Dat. ethicus wie 265, *et* wie 6 *que*.

265. *quando* = *quando quidem*.

266. *longius volvens* (weiter aufrollend) ist von einem Buche entlehnt, und von *altius* (376 *prima ab origine*) *repetens* in gewisser Hinsicht das Gegentheil; *fatorum arcana* ist zu construieren mit *movebo*, zu *longius volvens* aber zu denken; *movebo* sinnverw. mit *promere*, etwa erschliessen.

268. *ponere* (*ἵσταναι*, gründen) ist in einem andern Sinne mit *mores*, in einem andern mit *moenia* verbunden. Ein Zeugma, d. h. Zusammenjochung verschiedenartiger Nomina unter ein gemeinschaftliches Verbum, mag man das nennen; nur wolle man nicht ein neues Verbum, etwa zu *mores* ein *dabit*, ergänzen.

269 und 70 bezeichnen von entgegengesetzten Seiten aus dasselbe; *viderit* und *transierint* Fut. exact., *Rutulis subactis* Dat., *terna hiberna* (*castra*) = *tertia hiems*.

- Additur (Ilus erat, dum res stetit Ilia regno),  
 Triginta magnos volvendis mensibus orbis  
 Imperio explebit, regnumque ab sede Lavini  
 275 Transferet et longam multa vi muniet Albam.  
 Hic iam ter centum totos regnabitur annos  
 Gente sub Hectorea, donec regina sacerdos  
 Marte gravis geminam partu dabit Ilia prolem.  
 280 Inde lupae fulvo nutricis tegmine laetus,  
 Romulus excipiet gentem et Mavortia condet  
 Moenia, Romanosque suo de nomine dicet.  
 His ego nec metas rerum nec tempora pono,  
 Imperium sine fine dedi; quin aspera luno,  
 285 Quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat,  
 Consilia in melius referet, mecumque fovebit  
 Romanos rerum dominos, gentemque togatam.  
 Sic placitum. Veniet lustris labentibus aetas,  
 Cum domus Assaraei Phthiam clarasque Mycenae  
 Servitio premet ac victis dominabitur Argis.  
 290 Nascetur pulchra Troianus origine Caesar,

272. *stare regno* wie II. 88, eig. feststehn durch Herrschergewalt: hier *dum caput rerum Ilium fuit*, II. 88 *dum regia pollebat auctoritate*.

273. *volvendis mensibus* zu *orbis*, und beides zusammen Umschreibung von *annos*: die Constr. wie *silvis scaena coruscis, scopulis pendentibus antrum, vivo sedilia saxa*, und Vieles der Art.

275. *transferet*: wohin ist nicht gesagt, ergibt sich aber sofort aus dem was weiter folgt. Für *longam* schreiben Andere *Longam*: aber *longa Alba* verhält sich zu *Alba Longa* ähnlich, wie der grosse Alexander zu Alexander der Grosse. *Multa vi* gilt dem Subjecte, mit grosser 'Energie'; *munire urbem* prägnant wie *munire castra* und dgl., eine feste Stadt 'gründen'. Just. XLIII. 1. 13: *Ascanius Lavinio relicto longam Albam condidit*.

276. *totos* 'ganze' oder 'volle' dreimal hundert, *regnatur sub aliquo* man steht oder beugt sich unter dem Scepter Jemandes. Justin: *Alba trecentis annis caput regni fuit*.

277. 'eine königliche Priesterinn, Ilia' (eig. 'als' eine königliche Priesterinn Ilia): Rea Silvia die Vestalinn, bei Horaz *Troica sacerdos* genannt. (C. III. 3. 32.) *Regina sacerdos* wie *matre dea* 386.

279. *tegmine* darf nicht ohne Weiteres für *pelle* genommen werden, und *lupae* ist nicht 'der' Wölfinn sondern 'von' der Wölfinn: Ov. Met. III. 52 *Tegumen direpta leoni Pellis erat. Lactus poetisch für succinotus: 327*.

281. *Romanosque*: näm. *gentem*, was auch noch zu *dicet* gehört.

282. *nec metas rerum*. Hor. C. III. 3. 45: *Horrenda late, nomen in ultimas Extendat oras (Roma)*.

283. *sine fine* zu *imperium, dedi* habe 'beschieden'; *aspera* die erbitterte, wie nach häufigem Dichtergebrauche *niger* geschwärzt, *decorus* geschmückt, u. dgl. m.

284. *metu* gilt natürlich dem Subjecte, vgl. 27 *Id metucus*: adverbialer Ablativ (ängstlich), wie *cumulo* 109 (massenhaft), *hospitio* 303 (gastlich), *fuga* 321 (flüchtig).

285. *De Iunone consilia in melius referente* handelt die bereits angeführte Ode des Horaz III. 3. In *referet* liegt *ut debet, uti par est*: vgl. *reponis* 257, und Hor. C. III. 3. 33 *redonabo*.

286. Falsche Interpunction: *Romanos, rerum dominos gentemque togatam*. Das *que* wird im Deutschen weggelassen: wesshalb, und mit welchem Rechte?

288. *claras* ist ganz anschaulich zu fassen: das strahlende, glänzende. Bei Horaz *dites*, bei Homer *πολίχρυσος (Μυκήνη)*.

289. *servitio premere* und *imperio premere* 58 verhalten sich zu einander wie knechten und beherrschen. *Argis* darf weder für den Dat., noch *victis Argis* für einen Ablat. absolutus genommen werden.

290. Der trojanische Cäsar ist Augustus, der — allerdings nur durch Adoption — zu dem Geschlechte des schönen Sohnes der Venus (VII. 107) zählt, und seinen Namen Julius auf den grossen Julius (271) zurückführt. Diesem, dem Besieger



- Imperium Oceano, famam qui terminet astris:  
Iulius, a magno demissum nomen Iulo.  
Hunc tu olim caelo, spoliis Orientis onustum,  
Accipies securus; vocabitur hic quoque votis.
- 295 Aspera tum positis mitescent saecula bellis.  
Cana Fides et Vesta, Remo cum fratre Quirinus  
Iura dabunt; dirae ferro et compagibus artis  
Claudentur Belli portae: Furor in plus intus,  
Saeva sedens super arma et centum victus aenis
- 300 Post tergum nodis, fremet horridus ore cruento.  
Haec ait et Mala genitum demittit ab alto,  
Ut terrae utque novae pateant Carthaginis arces  
Hospitio Teucris; ne fati nescia Dido  
Finibus arceret, volat ille per aera magnum
- 305 Remigio alarum ac Libyae citus adstitit oris.  
Et iam iussa facit, ponuntque ferocia Poeni  
Corda volente deo; in primis regina quietam  
Accipit in Teucros animum, mentemque benignam.  
At pius Aeneas per noctem plurima volvens,
- 310 Ut primum lux alma data est, exire locosque  
Explorare novos; quas vento accesserit oras,  
Qui teneant — nam inculta videt — hominesne feraene,  
Quaerere constituit, sociisque exacta referre.  
Classem in convexo nemorum, sub rupe cavata,

des Oriens in dem Kriege mit Antonius, wird göttliche Ehre zu Theil wie dem Aeneas. Er führt das goldene Zeitalter zurück, wo Gerechtigkeit waltet und Friede.

291. *qui terminet*. Der Conj. zeigt an, dass er zu solchem Ruhme bestimmt ist.

293. *caelo* = *in caelum*, doch Ablativ: Liv. IX. 7. 9 *milites urbe tectisve accipere*.

294. Das Anrufen mit Gelübden wird, wie Hor. C. IV. 8. 34 die glückliche Hinausführung derselben, als *indivium divinitatis* genannt.

296. *Cana*, sinnverw. mit *prisco*, gehört auch zu *Vesta*: V. 744.

297. *compagibus artis* (*πυκνῶς ἀραρυῖαι*) ist parallel mit *dirae ferro*, nicht mit *ferro*. Suet. Oct. XXII. wird vom Augustus gerühmt dass er den Janus-Tempel in verhältnismässig kurzer Zeit dreimal geschlossen habe.

300. *ore cruento* nicht zu *horridus*, sondern gleich diesem zu *fremet* als Ablat. der Eigenschaft; denn nicht allein, und nicht einmal vorzugsweise, durch den blutigen Mund hat man sich den *Furor impius* (dies Beiw. gilt vornehmlich den Bürgerkriegen) graunvoll zu denken.

302. *novae*. Die Beziehung ist an sich deutlich, und ergibt sich unzweifelhaft aus 370.

303. *ne fati nescia Dido* wird sonst zum Vorhergehenden gezogen, und vor *volat ille* ein Punctum gesetzt. Diese Interpunction, ganz abgesehen von dem befremdlichen Wechsel der Tempora (*pateant* — *arceret*), zerstört 1. die Symmetrie (301—305 sind zweimal 2 1/4 Vers), 2. den palindromischen Chiasmus (*demittit ut pateant, ne arceret volat*), 3. den Sinn (es müsste wenigstens *ne fati nescia* heissen). Mit *fati* ist gemeint der Bestimmung, dass Aeneas zunächst in Libyen verweilen sollte; *nescia* nicht 'unkundig', sondern 'die' unkundige.

304. *finibus* Ablat. wie *Latio* 35, *aer magnus* wie *ἀσπετος ἀιθήρ*.

307. *deo*, *Mercurio* λογίω.

308. *que* fügt das Allgemeine hinzu: und 'überhaupt'.

309. *volvens* = *olvebat et*. Die Erzählung kehrt zu 226 zurück.

312. *inculta* substantivisch, wie gleich nachher *exacta*. Damit ist aber nicht 'die' Kunde, sondern 'genaue' Kunde gemeint: vgl. IX. 193 *mittitque viros qui certa reportent*, wofür Sil. I. 684 *mittitque viros qui exacta reportent*.

314. *in convexo nemorum* und *sub rupe cavata* ergänzt sich gegenseitig, und ist im Wesentlichen

- 315 Arboribus clausam circum atque horrentibus umbris  
Occulit; ipse uno graditur comitatus Achate,  
Bina manu lato crispans hastilia ferro.  
Cui mater media sese tulit obvia silva,  
Virginis os habitumque gerens et virginis arma,  
320 Spartanæ: vel qualis equos Threïssa fatigat,  
Harpalyce, volucremque fuga praevertitur Hebrum.  
Namque humeris de more habillem suspenderit arcum,  
Venatrix, dederatque comam diffundere ventis:  
Nuda genu, nodoque sinus collecta fluentis.  
325 Ac prior, Heus, inquit, iuvenes; monstrate mearum  
Vidistis si quam hic errantem forte sororum:  
Succinctam pharetra et maculosae tegmine lyncis,  
Aut spumantis apri cursum clamore prementem.  
Sic Venus, et Veneris contra sic filius Ærsus:  
330 Nulla tuarum audita mihi neque visa sororum,  
O — quam te memorem? — virgo: namque haud tibi voltus  
Mortalis, nec vox hominem sonat. O dea certe,  
An Phoebi soror, an Nympharum sanguinis una:  
Sis felix, nostrumque leves, quaecumque, laborem.  
335 Et quo sub caelo tandem, quibus orbis in oris  
Iactemur doceas: ignari hominumque locorumque

dasselbe: es ist die 172 durch *hic* bezeichnete Stelle gemeint, welche von oben gesehen als ein Gewölbe der Forsten, von unten als ein gehöhleter Felsen erscheint.

316. *Achats*. Der Ablat. bei *comitatus* (ohne *ab*) erklärt sich aus der Sinnverwandtschaft dieses Wortes mit *stipatus*.

317. *bina crispans hastilia*, II. XII. 298 ὄνο δοῦρος ἐπιόσσω, wird im Deutschen: indem in seiner Hand zwei, genauer ein Paar Wurfspieße zitterten.

319. *et virginis* schön und nachdrücklich für das minder wirksame *eiusdemque*. Einer Jungfrau Waffen deutet auf die Bewaffnung der Jägerin, Pfeil und Bogen: nicht auf leichte Waffen, nicht auf den handlichen (322) Bogen.

320. *fatigat*, *Servius: suo scilicet cursu*. Es könnte auch heißen *equos fuga praevertitur*, wie Sil. II. 74 umgekehrt steht *cursu fatigare Hebrum*. Vgl. V. 258.

321. *Harpalyce* beispielsweise: etwa eine Harpalyce. Der Name, als Fem. zu Ἀρπάλυκος Ruffwolf, drückt Raschheit und Wildheit aus.

322. *humeris* = 'ab' *humeris*, wofür wir sagen 'am'. Die Cäsar hinter *de more* und vor *habillem*.

324. *genu* ist bei dem gräcissirenden Dichter der Accusativ: VIII. 425 *nudus membra*, Ov. Met. VII. 183 *nuda pedem*. Für den Ablat. *nodo* steht

XI. 776 *in nodum*: vgl. *caelo* 298. Zur Sache Ov. Met. X. 536: *vestem ritu succincta Dianae*.

325. *monstrare* ziellos, wie 520 *dissimulare*: jenes Ankunft geben, dieses sich nichts merken lassen.

330. *michi* für *a me*, doch so dass der Dativ nichts von seiner Bedeutung verliert; denn *audita* ist s. v. a. vernehmbar geworden (*clamore* 328), *visa* s. v. a. sichtbar geworden.

331. *o — quam te memorem? — virgo*. Lebhaft für: *o virgo, quam dubito quo appellem nomine*. Andere schreiben 'o — quam te memorem, virgo?', und nehmen eine Art Aposiopesis an: *o — 'Sed' quam*. Aber 189 und V. 195 sind doch ganz anderer Art. Hätte Vergil dies sagen wollen, so konnte er für *o quam* leicht *Sed quam* schreiben: hier scheint das *o* seinen Vocativ zu verlangen.

332. *hominem sonare* 'menschlich' tönen, eig. 'sono prodere' *hominem*: VI. 50 *mortale*.

333. *an* das erste Mal 'vielleicht', kurz für *haud sciam an*; das zweite Mal 'oder', Voss 'zum wenigsten'. Mit *sanguinis* = *generis* wird natürlich eine Schwester, nicht (wie Peerkamp tadelt) eine Tochter der Nymphen bezeichnet.

334. *Sis felix ἄλθι*, B. V. 65 *Sis bonus o felisque tuis*.

336. *hominumque locorumque*. Der Hypermeter versinnlicht die endlose Ungewissheit: II. 745.

Erramus, vento huc vastis et fluctibus acti.  
 Multa tibi ante aras nostra cadet hostia dextra.

- Tum Venus, Haud equidem tali me dignor honore:
- 340 Virginibus Tyriis mos est gestare pharetram,  
 Purpureoque alte suras vincire cothurno.  
 Punica regna vides, Tyrios et Agenoris urbem;  
 Sed fines Libyci, genus intractabile bello.  
 Imperium Dido Tyria regit urbe profecta,
- 345 Germanum fugiens: longa est iniuria, longae  
 Ambages; sed summa sequar fastigia rerum.  
 Huic coniunx Sychaeus erat, ditissimus agri  
 Phoenicum et magno miserae dilectus amore.  
 Cui pater intactam dederat, primisque iugarat
- 350 Ominibus: sed regna Tyri germanus habebat  
 Pygmalion, scelere ante allos inmanior omnis.  
 Quos inter medius venit furor: ille Sychaeum  
 Inpius ante aras, atque auri caecus amore,  
 Clam ferro incautum superat, securus amorum
- 355 Germanae; factumque diu celavit, et aegram,  
 Multa malus simulans, vana spe lusit amantem.  
 Ipsa sed in somnis inhumati venit imago  
 Coniugis, ora modis attollens pallidâ miris:

338. *cadet*, nämli. 'dann': Od. XVI. 184 'ἴνα' τοι χαρισμένα δώσωμεν ἰρά.

339. 'tali' honore, 'dearum': ut hostias mihi eadantur.

341. *purpureo*, B. VII. 32 *puniceo*.

342. *Tyrios et Agenoris urbem* ('eine' Stadt des Agenor d. i. der Phönicier, nicht etwa 'die' Stadt!) ist zu *Punica regna* als nähere Erklärung hinzugefügt. Eine Stadt des Agenor aber heisst Carthago mit demselben Rechte, wie Rom die Stadt des Aeneas: Ov. Am. I. 8. 42.

343. *sed* begegnet nun der naheliegenden Vermuthung, dass man sich auch in phöniciischen Landen befinde. Die Apposition *genus intractabile bello*, als ginge voran *indigenae has tenent terras 'Libyae'*, wie 172. Für *intractabile* (unzählbar) steht IV. 40 *insuperabile* (unüberwindlich), zur Sache vgl. m. auch I. 567.

344. *imperium* die 'Zügel' der Herrschaft. Der Tropus liegt im Verbo: 82.

345. *fugiens* zu *Dido*, nicht zu *profecta*: *Dido* ist noch immer *fugiens*, vgl. *nos patriam fugimus* B. I. 4.

346. *ambages longae* ist für *longa* das Nähere, und ebenso wie *longa* Prädicat: 'über das Unrecht (durch welches die Flucht der Dido herbeigeführt ward) liesse sich viel sagen, das ist eine lange Geschichte'; *fastigia sequi* die Gipfelpuncte ins Auge fassen, nur das Hauptsächlichste erzählen.

347. *Sychaeus*, sonst *Sýchaeus*: wie Hor. C. III. 4. 9 *Apulo*, und gleich darauf *Apuliae*. Die Bezeichnung des Reichthums durch *ditissimus 'agri'* boten dem römischen Dichter die römischen Grossen dar, vgl. X. 563; sonst möchte er wohl hier, von einem Phönicier, *ditissimus 'auri'* gesetzt haben.

348. *misera* heisst die liebende Dido in Rücksicht auf dasjenige was ihr bevorstand, der Dat. wie IV. 31 *sorori*. Der Vers erinnert an II. XIX. 237: Πάτροκλέ μοι δειλῆ κλειστόν χαρισμένον θυμῷ.

350. *omnibus primis*, wofür Stat. Theb. II. 202 *primis hymenaeis*, im Einklange mit *intactam*; *sed* deutet an dass Dido nicht so glücklich ward, als man es unter solchen Umständen (die erste Liebe pflegt die innigste zu sein) hätte erwarten sollen; *Tyri* zu *regna*, den Thron von Tyrus.

351. *inmanior 'gar'* abscheulich, vgl. *tristior* 232.

352. *medius* gewählt für *medios*: II. 508.

353. *ante aras* zum Verbo. Die Hausaltäre: IV. 21.

354. *securus* unbekümmert, *amorum* um die Liebe seiner Schwester zu ihrem Gatten.

356. *vana spe*, dass der verschundene Sychäus wiederkehren würde.

358. *ora attollens* wird jetzt allgemein zum Folgenden gezogen, ἀσυμμέτρως. Für unsere Auffassung auch Apul. Met. VIII. 8: umbra illa misere trucidati Tlepolemi, pallore deformem attollens

- Crudelis aras trajectaque pectora ferro  
 360 Nudavit, caecumque domus scelus omne rexit.  
 Tum celerare fugam, patriaque excedere suadet;  
 Auxiliumque viae veteris tellure recludit  
 Thesauros, ignotum argenti pondus et auri.  
 His commota fugam Dido sociosque parabat.  
 365 Conveniunt quibus aut odium crudele tyranni,  
 Aut metus acer erat; navis quae forte paratae  
 Corripiunt, onerantque auro; portantur avari  
 Pygmalionis opes pelago, dux femina facti.  
 Devenere locos, ubi nunc ingentia cernis  
 370 Moenia, surgentemque novae Carthagini arcem;  
 Mercatique solum, facti de nomine Byrsam,  
 Taurino quantam possent circumdare tergo.  
 Sed vos qui tandem, quibus aut venistis ab oris?  
 Quove tenetis iter? Quaerenti talibus ille,  
 375 Suspirans imoque trahens a pectore vocem:  
 O dea, si prima repetens ab origine pergam,  
 Et vacet annalis nostrorum audire laborum;  
 Ante diem clauso componet Vesper Olympo.  
 Nos Troia antiqua — si vestras forte per auris  
 380 Troiae nomen ist — diversa per aequora vectos,

*faciem, quietem interpellat usoris. Ora modis pallida intris, Lucret. I. 117 simulacra modis pallentia miris.*

359 *crudelis aras.* Das Beiw. gilt eig. der Handlung, ist aber dem Orte beigelegt, so dass diesem — vermöge einer allegorischen Belebung — ein Antheil an dem Frevel zugeschrieben wird. *Odium crudele* 365 ist ähnlich gesagt, wie auch ein wilder blutiger unversöhnlicher Haas.

360. *nudavit* (enthüllte) und *364 parabat* (suchte zu gewinnen) wie *ponet* 268; *caecus* dunkel, vom Auge s. v. a. blind, von einem Frevel s. v. a. verborgen; *rexit* nicht 'entdeckte', sondern anschaulich 'deckte auf'.

362. *tellure recludit*: näml. *ostendens*, nicht *effodiens*.

363. *ignotum.* Just. XVIII. 4. 6: *aurum metu regis terrae crediderat; quam rem etsi homines ignorabant, fama tamen loquebatur.*

364. *commota* heftig erschüttert, nicht etwa *adducta*.

368. *Pygmalionis opes*, sofern sie dieser schon für die seinigen hielt. Dass an der Spitze des Unternehmens ein Weib steht, damit wird das Wunderbare der Sache und zugleich die Selbstständigkeit der Dido bezeichnet.

369. *cernis* 'man' erblickt, falsche Lesart *cernes*.

370. *surgentem* steht dem *ingentia* gegenüber,

und gehört so wenig zu *moenia*, als 57 *luctantis* zu *tempestates*.

371. *mercati* nach *devenere* so deutlich für *mercanti sunt*, wie 206 *experti* nach *accestis* für *estis esperti*; *facti de nomine* = *de facto nominatam, Byrsam* (βύρσα) = *corium*.

374. *quo tenetis iter* ist zu der Doppelfrage des vorhergehenden Verses das Zweite, wie VIII. 113 umgekehrt *quo tenditis* der Doppelfrage (*qui genus, unde domo?*) vorangeht. *Talibus ille*: 563 *Talibus Ilioneus*.

376. *repetere ab aliqua re* ist, obwohl von dem entgegengesetzten Gesichtspuncte ausgehend, dasselbe wie das deutsche 'auf etwas zurückgehen': Cic. Arch. I. 1 *inde usque*, 'bis dahin'.

378. *diem (mortuum: Forcellini 'Dies mori dicitur, cum in occasu sol est')* *componere* wie sonst *condere*, den Tag zur Ruhe bestatten. Weil die Städte der Menschen des Nachts geschlossen werden, so durfte der Dichter den Beginn der Nacht durch die Schliessung der Götterstadt des Olympus bezeichnen.

379—81 und 382 u. 83 geben die Antwort auf die Doppelfrage 373, und zwar auf die zweite Hälfte zuerst; 384—86 antworten auf die zweite Frage 374.

380. *diversa* wie III. 4, 'entlegene': nicht etwa 'verschiedene', in dem Sinne wie Nichtlateiner von diversen Sorten zu sprechen pflegen.

- Forte sua Libycis tempestas adpulit oris.  
 Sum pius Aeneas, raptos qui ex hoste penatis  
 Classe veho mecum, fama super aethera notus.  
 Italiam quaero patriam, et genus ab Iove summo;  
 385 Bis denis Phrygium conscendi navibus aequor,  
 Matre dea monstrante viam, data fata secutus.  
 Vix septem, convulsae undis Euroque, supersunt;  
 Ipse ignotus egens, Libyae deserta peragro,  
 Europa atque Asia pulsus. Nec plura querentem  
 390 Passa Venus, medio sic interfata dolore est:  
 Quisquis es, haud — credo — invisus caelestibus auras  
 Vitalis carpis, Tyriam qui adveneris urbem:  
 Perge modo, atque hinc te reginae ad limina perfer.  
 Namque tibi reduces socios, classemque relatam  
 395 Nuntio et in tutum versis aquilonibus actam:  
 Ni frustra augurium vani docuere parentes.  
 Aspice bis senos laetantis agmine cyncnos,  
 Aetheria quos lapsa plaga, Iovis ales aperto  
 Turbabat caelo: nunc terras ordine longo  
 400 Aut capere, aut captas iam despectare videntur.

381. *forte sua* findet Peerlkamp *molestum ac difficile*. 'In tempestate semper est casus', sagt er dagegen. Aber das gerade ist es, was durch *sua* — 'sein' blindes Ungefähr — auf neue und treffende Weise hervorgehoben wird.

382. Od. IX. 19: εἰμὶ Ὀδυσσεὺς — καὶ μεν κλέος οὐρανὸν ἔκει.

384. *patriam* sinnverw. mit *propriae sedes* III. 167, *genus ab Iove* für das bestimmtere *principia generis nostri ab Iove oriundi*.

385. *conscendere aequor navibus* neu und kurz für *navibus conscensis ire in aequor*. M. vgl. zu Schiffe gehn und zur See gehn.

386. *dea* (die göttliche) wie *regina* 277, die Apposition für das Attribut; *data fata secutus* sinnverw. mit *meis ducentibus fatis*, vgl. *fato profugus* 6.

387—89 entsprechen den drei vorgehenden Versen, und zwar chiasmisch: so dass 387 auf 385 und 86, 388 und 89 auf 384 zurückgeht.

389. *querentem für queri*, nach dem Griechischen (ἀνέχομαι τίνα ὀδυρόμενον). Dass ein solches *querentem*, zumal mit *plura*, nicht Object sein kann zu *interfata*, springt in die Augen. Sil. XIII. 661: *Nec passi plura in medio sermone loquentis, Sic adeo incipiunt*.

391 und 92 sagen dies: Jedenfalls hast du es als ein Glück zu betrachten, als eine Gunst der Götter, dass du gerade hierher gelangt bist. Nicht: Jedenfalls bist du ein Liebling der Götter.

393. *se conferre* wohin, *se perferre* 'bis' wohin.

391. *tibi zu nuntio, relatam* wird richtig erklärt (in der Hauptsache) durch die Lesart *receptam*.

396. *ni* ähnlich wie sonst *nisi forte, frustra* und *vani* (mit eitlem Bemühen) ἐκ παραλλήλου.

397—404. Eine vielversuchte und sogar mit Umstellungversuchen bedrohte Stelle. Aber Alles ist klar und deutlich, sobald man nur Zweierlei festhält: 1. dass *terras capere* weniger ist als *captas iam despectare* (jenes ist s. v. a. *terras despectare capiendas*, dieses s. v. a. *iam cepisse*); 2. dass wie die Schiffe vom Meere in den Hafen, so die Schwäne vom Himmel zur Erde zurückkehren. Zwölf Schwäne sieht man (*videntur*) wie sie sich entweder zur Erde senken, oder bereits zur Erde gesenkt haben: zwölf Schiffe sind entweder zum Hafen eingelaufen, oder laufen eben in dessen Mündungen ein.

397. *bis senos*, verschieden von *bis sex* XII. 899 (75 *bis septem*), macht zwei Abtheilungen bemerklich: dieselben welche weiterhin, nachdem der durch *nunc* bezeichnete Zeitpunkt eingetreten ist, durch *aut — aut* auseinandergehalten werden. *Agmine* ist adverbialer Ablat., ebenso wie 402 *coetu*: jenes 'im Zug', dieses 'im Verein' (*non, ut ante, turbati*).

398. *aperto caelo* (am 'offenen' H.) analog mit *pelago aperto* V. 212, anders I. 159. Auch II. XV. 690 ff stösst der Adler auf ein Volk Schwäne nieder.

Ut reduces illi ludunt stridentibus alis,  
 Et coetu cinxere polum cantusque dedere:  
 Haud aliter puppesque tuae pubesque tuorum  
 Aut portum tenet, aut pleno subit ostia velo.

405 Perge modo, et qua te ducit via dirige gressum.

401. *reduces* d. i. *postquam terras ceperunt*, wo sie sich (wie auch bei Homer in der angeführten Stelle) vor der Verfolgung in der Luft befunden hatten: *stridentibus alis*, *ὄγαλλόμενοι περὶ γέσσι*, vom fröhlichen Flügelschlage der sitzenden.

402. *coetu cinxere*: näml. *modo, priusquam caperent terras*.

403. *puppesque pubesque* als ähnlich verbunden, Quintil. IX. 3. 75 '*verbum verbo simile*'; *tuorum* Genit. der näheren Bestimmung, die Mannschaft welche aus den Deinen besteht.

## *Schulnachrichten.*

---

### I.

#### Chronik des Gymnasiums.

Vom 21. Februar bis zum 1. August v. J. musste der Lehrer Mentzel wegen schwerer Krankheit vertreten werden. Dies geschah theils durch die übrigen Lehrer, theils durch den Herrn Prediger von Borne, welcher durch die bereitwillige Aushilfe, welche er geleistet, die Schule zum grössten Danke verpflichtet hat.

Am 8. März fand die mündliche Prüfung der Abiturienten Statt, welche als Königlicher Commissarius der Herr Superintendent Schroeder leitete. Von neun Examinanden waren zwei bereits während der schriftlichen Prüfung ausgeschlossen worden, und ein dritter musste jetzt noch zurücktreten; zwei wurden nach ihren früheren Leistungen und auf Grund der schriftlichen Arbeiten für reif erklärt, die übrigen vier geprüft und ebenfalls reif befunden.

Am 24. Mai erhielt die Prämie von 20 Thalern aus der Heiligendörfer-Stiftung der Primaner Julius Hertzsch aus Bodenbach bei Tetschen in Böhmen. An Beiträgen für die Heiligendörfer-Stiftung sind bis jetzt im Ganzen 727 Thlr. 25 Sgr. eingegangen.

Drei Schüler, welche die ungetheilte Liebe ihrer sämtlichen Lehrer besaßen, sind uns durch den Tod entrissen worden: am 20. August der Unter-Tertianer Gustav Dondorff aus Siede, am 23. September der Secundaner Jungheim aus Schwedt, und am 7. December der Unter-Tertianer Tornow aus Bärwalde. Dondorff und Tornow hatten längere Zeit schwer und unheilbar danieder gelegen; der Tod von Jungheim erfolgte nach plötzlicher Erkrankung binnen wenig Tagen, zu derselben Zeit wo er nach Prima versetzt werden sollte.

Am 23. August von Nachmittag 3 Uhr ab und an dem darauf folgenden Vormittage leitete der Herr Provincial-Schulrath Dr. Mützell die mündliche Prüfung der Abiturienten. Diese wurden — acht an der Zahl — für reif erklärt, einer ohne weitere Prüfung. Am 24. September wurden dieselben unter der üblichen Schulfeier entlassen, und am Tage darauf das Sommerhalbjahr mit der Censur sämtlicher Classen geschlossen.

Die seit Michaelis 1855 privatim errichtete, aber mit dem Gymnasium verbundene Vorbereitungsklasse (Septima) ist nach sechsjährigem Bestehen aus Mangel an Schülern wieder eingegangen.

Der 18. October, als der Tag der Krönung Seiner Majestät des Königs, wurde vor der gottesdienstlichen Feier in der St. Marien-Kirche auch im Gymnasium mit Gesang und Rede gefeiert. Die Festrede in dem mit reichen Kränzen geschmückten Hörsaale wurde von dem Prorector Dr. Märkel gehalten.

Am 22. März d. J. wurde im grossen Hörsaale des Gymnasiums der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Königs festlich begangen, und bei der zu diesem Zwecke angeordneten Schulfeier ein Exemplar des Bilderwerks 'Aus König Friedrichs Zeit' dem Primaner und Abiturienten Julius Hertzsch eingehändigt. Dieses hatte der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten der Schule mit der Bestimmung überwiesen, dass dasselbe nach Ausfüllung des Gedenkblattes — zur Erinnerung an die Krönung Seiner Majestät des Königs Wilhelm zu Königsberg in Preussen am 18. October 1861 — am 22. März einem Schüler übergeben werden sollte, welchen das Lehrer-Collegium der Anstalt einer derartigen Auszeichnung für würdig hielte.

## II.

### Verfügungen des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums.

1. Berlin den 2. August 1861. In strenger Beobachtung der bestehenden Vorschriften ist darauf zu halten, dass die Leistungen der Abiturienten, welche sich der militairischen Laufbahn zu widmen beabsichtigen, von Seiten der Prüfungs-Commissionen nicht etwa nachsichtiger beurtheilt werden, als es bei denen geschieht, die zu einem Facultätsstudium auf der Universität übergehen wollen.

2. B. den 13. November. In Beziehung auf die gesetzlichen Bestimmungen über die Erwerbung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst wird in Erinnerung gebracht, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei. In Zukunft sollen die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahr aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrerconferenz festgestellt werden, und es ist darin ausdrücklich zu bemerken, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, so wie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden nach den dieserhalb höheren Orts getroffenen Bestimmungen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden, und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der gedachten Commission abhängig.

3. B. d. 24. December. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat angeordnet, 1. dass in die Maturitätszeugnisse der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit, und 2. eine Mahnung an die Geprüften aufgenommen werde, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt, und die Übungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besonderen nicht zu vernachlässigen.



### III. Statistische Übersicht.

Die Zahl der Schüler betrug			
im Sommerhalbjahr:	im Winterhalbjahr:		
in Prima . . . . .	26	in Prima . . . . .	24
in Secunda . . . . .	31	in Secunda . . . . .	32
in Ober-Tertia . . . . .	33	in Ober-Tertia . . . . .	38
in Unter-Tertia . . . . .	35	in Unter-Tertia . . . . .	40
in Quarta . . . . .	47	in Quarta . . . . .	48
in Quinta . . . . .	34	in Quinta . . . . .	38
in Sexta . . . . .	46	in Sexta . . . . .	40
überhaupt 252.		überhaupt 260.	

Aufgenommen wurden im Sommerhalbjahr 32, im Winterhalbjahr 28, überhaupt 60 Schüler, dieselbe Zahl wie im Jahre zuvor.

Mit dem Zeugnis der Reife sind Ostern 1861 abgegangen:

1. August Hermann Wilhelm Schroetter, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Prenzlau, 1½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima: um in Berlin Jura zu studiren.
2. Hermann Franz Adolph Bossart, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Königsberg i. d. N., 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Theologie zu studiren.
3. Hermann Paul Schroeder, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Trebbin, 7¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.
4. Hermann Franz Behlendorff, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Cottbus, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Jura zu studiren.
5. Eduard Emil Hugo Dreher, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Crossen, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Heidelberg Jura zu studiren.
6. Hugo Franz Theodor Düsterhoff, 20¼ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Polssen, 6¼ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.

Zu Michaelis:

7. Otto Wilhelm Adolph Leopold Hentze, 23 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Behdorf, 11 Jahr auf dem Gymnasium, 3½ Jahr in Prima: um in Halle Theologie zu studiren.
8. Ernst Hellmuth Köhler, 21¼ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Christiansaue bei Wrietzen, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.
9. Friedrich Eugen Paul Schwarze, 22¼ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Kaulsdorf bei Berlin, 2 Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima: um sich dem Militairstande zu widmen.

10. Carl Julius Wolff, 20 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Altstadt-Pyritz, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima: um in Halle Theologie zu studiren.
11. Emil Feodor Wilhelm Wilcke, 21 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Frankfurt a. d. O., 11 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.
12. Carl Wilhelm Heinrich Waldmann, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Königsberg i. d. N., 10 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima: um in Breslau Jura und Cameralia zu studiren.
13. Carl Ernst Friedrich Schreiber, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Pyritz, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Mathematik zu studiren.
14. Ludwig Robert Raabe, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Alt-Reetz bei Wrietzen, 4 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um sich der Landwirthschaft zu widmen.

#### IV. Bibliotheken.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden dem Gymnasium mittelst besonderer Verfügungen der vorgesetzten Behörden folgende Geschenke überwiesen: Neumann, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Neue Folge, Band IX und X; Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, Band 59 und 60; Riedel, *Codex diplomaticus Brandenburgensis*, des I. Haupttheiles Band 20, des III. Haupttheiles Band 3; Firmenich, Germanien's Völkerstimmen, Lieferung 25; Rheinisches Museum für Philologie, Band XVI.

Angekauft wurden für die Lehrer-Bibliothek: Schoemann, Griechische Alterthümer, Band I; Schönbein, Über die Erzeugung des Ozons auf chemischem Wege; Curtius, Griechische Geschichte, Band II; Hoffmann, Sammlung aller wichtigen Tabellen, Zahlen und Formeln für Chemiker; *M. Tullii Ciceronis orationes tres de lege agraria. Recensuit et explicavit Aug. Wilh. Zumptius*; Ritter's Geschichte der Erdkunde und der Entdeckungen, herausgegeben von Daniel Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Band III, Abtheilung I; Scherer, Tabellarische Übersicht des Verhaltens der gewöhnlichen, bei analytischen Untersuchungen vorkommenden Stoffe gegen Reagentien; v. Humboldt, Kosmos, Band II; Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Jahn, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Band 83 und 84; Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen für das Jahr 1861; Literarisches Centralblatt für Deutschland für das Jahr 1861, von Zarncke.

Geschenkt vom Verfasser: Die dritte Säcularfeier des Gymnasiums zu Stralsund und der literarisch-gesellige Verein zu Stralsund, von Zober.

Für die Schüler- (Lese-) Bibliothek wurden, ausser einigen Jugendschriften von Nieritz Hoffmann Horn Schmidt, folgende Bücher angekauft: Haupt, Das Leben und staatsmännische Wirken des Demosthenes; Keller, Gedichte; Hertzberg, Der Feldzug der zehntausend Griechen; Giebel, Naturgeschichte des Thierreichs; Berge, Conchylienbuch; Tutzschmann, Luther in Worms; Zimmermann, Die Bauten des Gustav-Adolfs-Vereins; Gregor, *Salvum fac regem*; Bach, 40 Choräle; Küster, 4 Psalmen nebst Stimmen; Schweder,

Märkischer Bote für 1861; Stoeber, Zweites Hundert Geschichten; Trautmann, Eppelin von Gailingen und die Abenteuer Herzogs Christoph von Bayern; *M. Tullii Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque*, ed. Reinh. Klotz; *Herodoti historiarum libri IX*, curavit Dietsch; *Homeri Ilias et Odyssea*, ed. Dindorf; *Q. Horatii Flacci opera omnia*, curavit Schmidt; Kestner, Goethe und Werther; von Reumont, Die Gräfin von Albany; Strauss, Gespräche von Hutten; Hankel, Arago's sämtliche Werke, Band I; Müller von Königswinter, Prinz Minnewin; Schücking, Die Ritterbürtigen; Freytag, Bilder aus deutscher Vergangenheit; Trautmann, Chronica des Herrn Petrus Nöckerlein; *Gai Sallustii Crispi libri de Catilinae conjuratione et de bello Jugurthino*, ed. Dietsch; *Novum testamentum Graece*, recensuit Buttman; *Xenophontis institutio Cyri*, recensuit Dindorfius; Carlyle über Helden, Heldenverehrung und das Heldenmüthige in der Geschichte, deutsch von Neuberg; Zeiss, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Band II und III; Döderlein, öffentliche Reden, mit einem Anhang pädagogischer und philologischer Beiträge; Heiland, Die Aufgabe des evangelischen Gymnasiums, dargestellt in Schulreden; Winkler, Island.

Geschenkt vom Verfasser: Neue Beiträge zur Feststellung des Schillerschen Textes, von Meyer.

## V.

### Lehrverfassung.

Der Lehrplan ist in dem abgewichenen Schuljahr derselbe geblieben, wie er in dem vorjährigen Programm verzeichnet steht, und stimmt überein mit dem höheren Orts vorgeschriebenen Normalplan. Die Lehrstücke sind durchgenommen worden, wie sie in dem an das Königliche Provincial-Schul-Collegium eingereichten und von diesem bestätigten Lehr- und Lectiionsplan aufgeführt sind; auf die nähere Angabe derselben muss ich hier, weil sie der bemessene Raum nicht gestattet, verzichten. Statt des bis dahin benutzten lateinischen Lesebuchs von E. Bonnell ('Übungsstücke') ist seit Michaelis wieder das von W. H. Blume ('Elementarbuch') in der Quinta und Sexta des hiesigen Gymnasiums eingeführt.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren in Prima: 1. Die Verhandlungen am persischen Hofe vor dem Zuge des Xerxes gegen Griechenland. Nach Herodot. 2. Schiller: 'Willst du dich selber erkennen, so sieh wie die Andern es treiben'. Goethe: 'Wie kann man sich selber kennen lernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu thun, und du weisst gleich, was an dir ist'. 3. Ein freigewähltes Thema aus dem ersten Buch der Tusculanen. 4. *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμῶν εὐδαμονεῖν, αἰσχρόν τε μοχθεῖν μὴ θέλειν νεαρία*. 5. Ist die von Horaz in der ersten Satire durchgeführte Erklärung des Factums, dass die meisten Menschen mit ihrem Berufe unzufrieden sind, richtig und vollständig? 6. Die Hauptcharaktere aus dem Schillerschen Tell. 7. Warum geschieht es so selten, dass Völker und Menschen aus der Geschichte und aus der Erfahrung sich belehren lassen? 8. Über das Goethesche Gedicht: 'Harzreise im Winter'. 9. 'Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen'. 10. Naturgesetz und Sittengesetz. Eine Vergleichung. 11. Ein freigewähltes Thema aus dem dritten Buch der Tusculanen.

Die Themata zu den freien lateinischen Aufsätzen waren: 1. *Exponatur argumentum Ciceronis de officiis libri tertii.* 2. *Memento te hominem natum esse.* 3. *De duobus Aiacibus, quales sint apud Homerum.* 4. *Enarretur de Dolone embolium Hom. Il. X.* 5. *Populi Romani quatuor quasi aetates demonstrantur.* (Flor. I. 1. 4.) Vorher von den Abiturienten bearbeitet. 6. *De annulo Polycratis comparentur inter se Herodotea memoria et carmen Schilleri.* 7. *Ciceronis de senectute et de amicitia dialogum non male esse dictos gemellos.* (Fr. Jacobs: 'Beide werden als Zwillingsgeschwister betrachtet'.) 8. *Dulce et decorum est pro patria mori: etiam vivere pro patria laudabile ac praeclarum.* 9. *Exponatur summa Tusculanarum disputationum libri secundi, qui est de tolerando dolore.* 10. *Horatius cur C. III. 6. 35 Pyrrhi maxime Antiochique et Hannibalis mentionem fecerit.* 11. *Philippum, Macedonum regem, rebus gestis et gloria superatum esse a filio.* (Cic. Off. I. 26. 90.) In der Classe. Vorher von den Abiturienten bearbeitet.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren in Secunda: 1. Die Eigenliebe als Quelle vieler Fehler. 2. Die Bedeutung der Präposition 'über'. 3. Über die Bedeutung der Parabel von den drei Ringen in Lessing's Nathan der Weise. 4. Vergleichende Darstellung der Art und Weise, wie die Neumark, wie Pommern und wie Preussen an Brandenburg gekommen sind. 5. Des sagenberühmten Thüringens alte Burgen und Ritterschlösser in Fabriken, Kasernen oder Armenhäuser verwandelt. 6. Gottesfurcht ist zu allen Dingen nütze. (Klassenarbeit.) 7. Die Bedeutung von 'frisch', 'fromm', 'fröhlich', 'frei' für die deutsche Jugend. 8. Wiege und Sarg. 9. Die Bedeutung der Präposition 'unter'. 10. Die weiblichen Charaktere in Schillers Braut von Messina. 11. Was ist das Tragische und was das Komische in Schiller's tragikomischem Märchen 'Turandot'? 12. *Dulce et decorum est pro patria mori.* 13. Wie zeigt sich am Besten der Fleiss eines Schülers?

Die Themata, welche den Abiturienten beim Examen zur Bearbeitung vorgelegt wurden, waren im Deutschen: 1. Wodurch wird die Blüthe der Staaten hervorgerufen und gefördert? 2. 'Kopf, Herz und Hand machen den Mann'. Jenes zu Ostern, dieses zu Michaelis. — Im Lateinischen: 1. *De Hannibale acerrimo hoste Romanorum.* 2. *Populi Romani quatuor quasi aetates demonstrantur.* Jenes zu Ostern, dieses zu Michaelis. — In der Mathematik wurden den Abiturienten folgende Aufgaben zur Lösung gegeben: Zu Ostern: 1. Die Summe der drei Senkrechten, welche man von einem beliebigen Punkte innerhalb eines gleichseitigen Dreiecks auf die drei Seiten fällt, ist stets gleich der Höhe des Dreiecks. Wie heisst der Satz für einen ausserhalb des Dreiecks liegenden Punkt? 2. Kubikinhalt und Oberfläche desjenigen Körpers, welcher durch Drehung eines regelmässigen 50ecks um seinen Durchmesser entsteht, sind aus dem grossen Radius zu berechnen.  $r = 24,75'$ . 3. Der Inhalt eines regelmässigen 48ecks beträgt 12000 Quadratfuss. Wie gross ist der Umfang dieses Vielecks? 4. Ein Stiftungskapital besteht aus 3000 Thlr. in Pfandbriefen zu  $3\frac{1}{2}$  pro Cent, jährlich werden zu den Zwecken der Stiftung 800 Thlr. benutzt, die übrigen Zinsen werden kapitalisirt: in wie vielen Jahren wird das Stiftungskapital bis auf 50000 Thlr. gestiegen sein? Zu Michaelis: 1. Wenn man die Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks um ihre doppelte Länge, die Hypotenuse aber um ihre einfache Länge über beide Endpunkte hinaus verlängert, endlich diese Verlängerungen mit den Spitzen der Gegenwinkel verbindet, so ist die Summe der Quadrate der 6 Verbindungslinien gleich dem zwanzigfachen Quadrate der Hypotenuse. 2. Eine abgestumpfte quadratische Pyramide aus Granit wiegt 227,76 Ctr., ihre Höhe beträgt 8 Fuss, die untere Kante 5 Fuss. Wie gross ist die obere Kante, wenn das specif. Gewicht des Granits 2,6 ist? Wie

gross ist die schräge Kante? 3. Die Summe der Hypotenuse und einer Kathete und der eingeschlossenen Winkel sind gegeben; die übrigen Stücke des Dreiecks sollen berechnet, dann der Inhalt angegeben werden. Wie wird das Dreieck aus den gegebenen Stücken construirt? 4. Aus den Gleichungen:  $\sqrt{x^2+y^2+z^2} = 13$ ,  $x+y+z = 19$ ,  $xy+xz = 48$  sollen die drei Unbekannten gesucht werden.

## VI. Öffentliche Prüfung.

Dinstag den 8. April Vormittag 8 Uhr:

**Gesang I. (Lobt den Herrn von Joh. Heinr. Rolle.)**

Prima: Religion. Prorektor Dr. Märkel.

Quarta: Griechisch. Oberlehrer Subrektor Schulz.

Mathematik. Oberlehrer Mathematicus Heyer.

Unter-Tertia: Latein (Caesar). Dr. Jahn.

Ober-Tertia: Griechisch (Xenophon). Dr. Boeger.

Secunda: Geschichte. Gymnasiallehrer Mentzel.

Hebräisch. Prorektor Dr. Märkel.

**Gesang II. (Tenebrae factae sunt von Michael Haydn.)**

Nachmittag 2 Uhr:

**Gesang III. (Der 100. Psalm von Küster.)**

Sexta: Geographie. Oberlehrer Collaborator Niethe.

Quinta: Französisch. Gymnasiallehrer Wolff.

**Gesang IV. (Aus der Harmonie der Sphären von And. Romberg.)**

Reden der Abiturienten und die Erwiederungsrede im Namen der Zurückbleibenden.

**Gesang V. (Der 8. Psalm von F. L. Seidel.)**

Der Director entlässt die Abiturienten.

**Gesang VI. (Choral: Befehl du deine Wege.)**

Zu dieser Schulfeierlichkeit werden hiermit im Namen des Lehrer-Collegiums Ein Wohllobliches Patronat und die Behörden der Stadt, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des Gymnasiums, ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Mittwoch den 9. April wird das Winterhalbjahr mit der Censur sämtlicher Classen geschlossen.

Der neue Lehr-Cursus wird Donnerstag den 24. April Vormittag 8 Uhr mit einer gemeinschaftlichen Andacht im grossen Hörsaale eröffnet.

Zu der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler werde ich während der Ferien vom 14. April ab bereit sein, auch über geeignete Pensionen Auskunft ertheilen. Zugleich bringe ich in Erinnerung, dass ohne die eingeholte Genehmigung des Directors von keinem Schüler eine Wohnung bezogen oder gewechselt werden darf.

*Dr. Nauck,*  
*Dir. Gymn.*



10

# Programm

des

872  
V9a  
N29

Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums

zu Königsberg in der Neumark,

mit welchem

zu der öffentlichen

## Prüfung der Schüler

am 19. März

im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einladet

der Director

Dr. C. W. NAUCK.

Viertel.

### INHALT:

- 1) Verg. Aen. I. 406—760, erklärt von dem Director.
- 2) Schulschriften, von demselben.

---

Königsberg i. d. N. 1869.

Druck von J. G. Striese.

14



# Programm

des

872  
V9a  
N29

Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums

zu Königsberg in der Neumark,

mit welchem

zu der öffentlichen

## Prüfung der Schüler

am 19. März

im Namen des Lehrer-Collegiums ergebenst einladet

der Director

**Dr. C. W. NAUCK.**

Vergl.

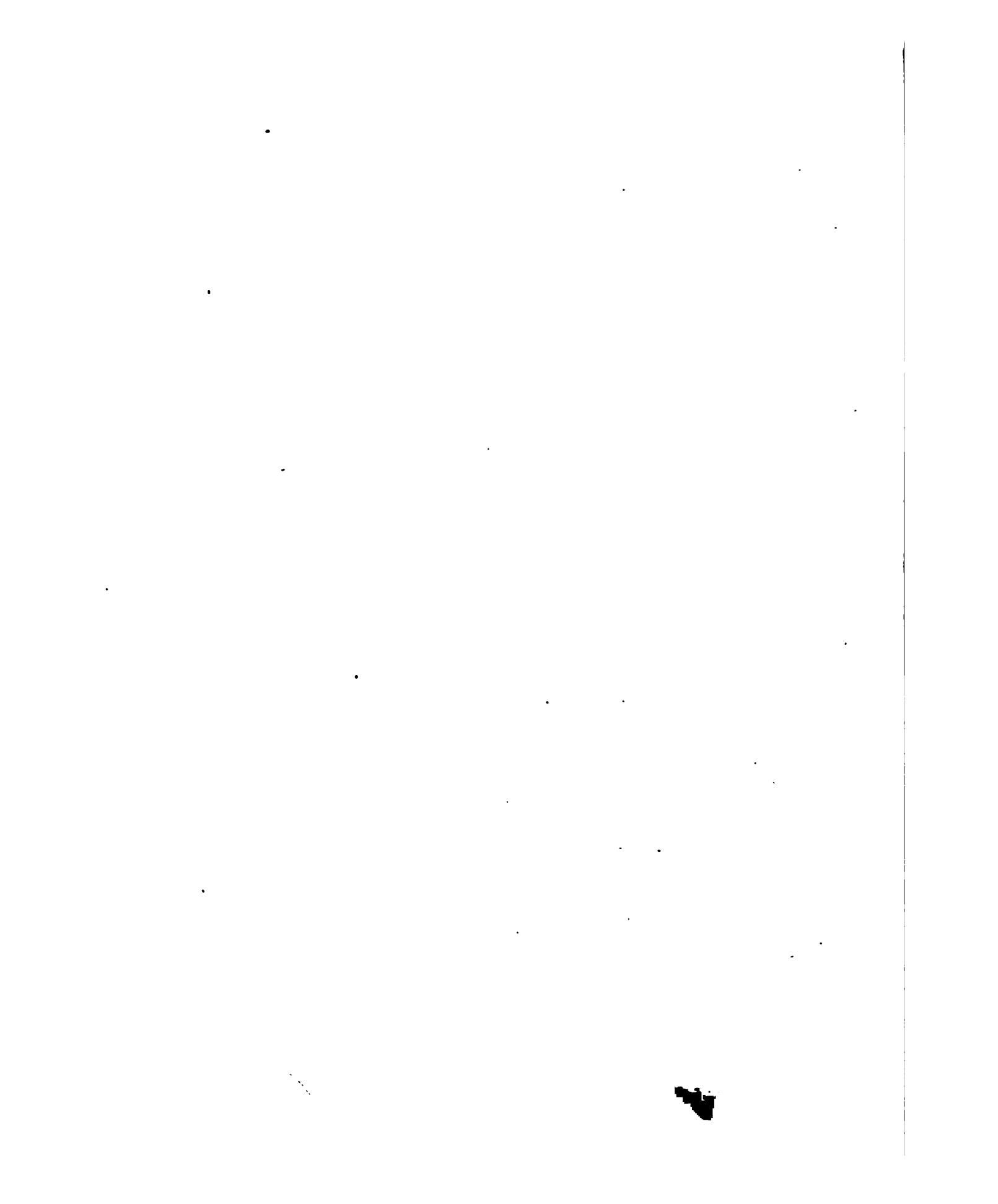
### INHALT:

- 1) Verg. Aen. I. 406—760, erklärt von dem Director.
- 2) Schulausrichten, von demselben.

---

Königsberg i. d. N. 1869.

Druck von J. G. Striese.



latin  
Frommann  
12-23-24  
11103

*alano*  
P. VERGILI MARONIS  
AENEIDOS

LIBER PRIMUS.

(Fortsetzung.)

**D**ixit et avertens rosea cervice refulsit,  
Ambrosiaequae comae divinum vertice odorem  
Spiravere; pedes vestis defluxit ad imos,  
Et vera incesso patuit dea. Ille ubi matrem  
410 Adgnovit, tali fugientem est voce secutus:  
Quid natum totiens, crudelis tu quoque, falsis  
Ludis imaginibus? cur dextrae iungere dextram  
Non datur, ac veras audire et reddere voces?  
Tallibus incusat, gressumque ad moenia tendit.

406. *avertens* ὑποστρέψασα: nicht für 'se' *avertens*, sondern wie bei uns umwenden oder Kehrt machen.

407. *vertice* auf die Fr. *unde*: die erste und eigentliche Bedeutung des *Ablativus* oder *auferendi casus*, welcher angiebt *unde aliquid auferitur proficiscitur efficitur*. Vgl. *mento* IV. 250, *navibus* I. 522, *montibus* X. 544. *Ambrosiaequae comae* nach II. I. 529, ἀμβρόσια δ' ἄρα χάραι.

409. *vera* zu *patuit* (*patesco*), wie 423 *plurimus* zu *imminet*. Viererlei ist es, woran An. die Göttin erkennt: der Rosenglanz der Schönheit und der Duft der Göttersalbe, das niederwallende Gewand und der leichtschwebende Gang. Der letztere namentlich lässt keinen Zweifel mehr übrig.

410. *adgnoscere* (eig. hinzuerkennen) setzt schon ein Kennen voraus, *voce sequi* wie sonst *prosequi voce*.

412. *dextrae* näm.  *tuae*, ἐν σοι φῆναι χειρί.

413. *veras* ist mit *audire* in dem Sinne von *non simulatas*, mit *reddere* in dem von *non inanis* verbunden: warum sprichst du nicht als Mutter zu mir, damit ich als Sohn zu dir sprechen kann? Vgl. VI. 689.

414. *incusare* ist das eigentliche Wort für bloss subjective Beschuldigungen. Bei diesen wird kein Richter als Dritter angegangen, und sie sind oft ungerecht: daher regelmässig *deos incusare*, nicht *accusare*. Wenn dessenungeachtet *Plantus* Most. III. 2. 24 sagt, *Nil erit quod deorum ullum 'accusites'*: so wird hier durch die Wahl des *Compositum*, wie auch durch die *Frequentativform*, das Ungehörige der Anklage fühlbar gemacht. Und wenn *Plantus* fortfährt, *te ipse iure optimo merito 'incuses' licet*: so fühlt man wohl den Stich, der in der Umkehrung der Sache liegt.

- 415 At Venus obscuro gradientis aere saepsit,  
Et multo nebulae circum dea fudit amictu:  
Cernere ne quis eos neu quis contingere posset,  
Molirive moram aut veniendi poscere caussas.  
Ipsa Paphum sublimis abit, sedesque revisit  
420 Laeta suas: ubi templum illi, centumque Sabaeo  
Ture calent arae sertisque recentibus halant.  
Corripuere viam interea, qua semita monstrat:  
Iamque ascendebant collem, qui plurimus urbi  
Imminet adversasque adspectat desuper arces.  
425 Miratur molem Aeneas, magalia quondam;  
Miratur portas, strepitumque, et strata viarum.  
Istant ardentes Tyrii pars ducere muros,  
Molirique arcem et manibus subvolvere saxa;  
Pars optare locum tecto et concludere sulco.  
430 Iura magistratusque legunt, sanctumque senatum.  
Hic portus alii effodiunt; hic alta theatris  
Fundamenta locant alii, inmanisque columnas  
Rupibus excidunt, scaenis decora alta futuris.  
Qualis apes aestate nova per florea rura  
435 Exercet sub sole labor, cum gentis adultos  
Educunt fetus, aut cum liquenta mella

415. Der Einzug des Äneas ist dem Einzuge des Odysseus bei den Phäaken nachgebildet, und aus Homer zum Theil wörtlich entlehnt: m. vgl. 415—18 mit Od. VII. 14—17, 425 u. 26 mit Od. VII. 43—45, 443 u. 44 mit Od. VII. 39—42.

416. *circum dea fudit* Tnesis.

417. *contingere* feindlich, antasten.

418. *poscere* nicht für *quaerere*, wohl aber *caussas* für die 'Angabe' derselben: vgl. 82 u. 344.

419—21 nach Od. VIII. 362 ff. Über *laeta* zu 507: *ubi templum illi*, näml. *est*.

422. *corripere viam* = *raptim conficere*.

423. *plurimus* 'mächtig': 409.

425. *molem*. 'Quam molem?' fragt Peerlkamp, der den Vers verwirft. Antwort: *arcium*. Der Eindruck den der Riesenbau der Burgen, den die mächtigen Thore machen, wird fühlbar durch die schweren Spondeen: *Miratur molem Aeneas, miratur portas*. Auch die Alliteration verdient Beachtung: vgl. II. 32. Dass an der Stelle der Burgen sonst niedre Hütten standen, das erkennt Äneas aus der Umgebung: IV. 259.

427. *Istant ducere*: II. 627. X. 118. *Ducere muros* darf nicht verwechselt werden mit *educere* = *exstruere*.

428. *arcem* nach *arces* 424 darf nicht Wunder nehmen: Burgen sind Paläste (IV. 260), die Burg ist die Akropolis.

429. *optare* für *eligere*, *sulco* für *fossa*: auf keinen Fall hat man sich die Furche, welche den Umfang des Hauses abgränzte, mit dem Pfluge gezogen zu denken.

430. *legunt* (bestimmen) ist in einem andern Sinne mit *iura*, in einem andern mit *magistratus* verbunden: die Obrigkeiten werden durch Wahl bestimmt, die Rechte oder Gesetze nach Auswahl Vgl. *ponet* 368. Diese Bestimmungen sind übrigens nur vorläufige und bedürfen noch der Bestätigung der Königinn, von welcher es 511 heisst dass sie Gesetze und Rechte 'giebt'.

431. *portus* von einem Hafen: der Plural zur Bezeichnung des Gattungsbegriffes. Dem entspricht dann in gleicher Weise *theatris*, wofür von Vielen die andere Lesart *theatri* vorgezogen wird.

433. *rupibus* Ablat. für *e rupibus*, dagegen *linguam excidere alicui*. *Decora alta* wirkt im Verein mit *alta fundamenta* ganz anders, als wenn irgend ein anderes Beiwort — etwa '*lata*' *fundamenta* — vorherginge: wobei es für das Lateinische kaum einen Unterschied macht, dass *alta fundamenta* für uns tiefe sind und *alta decora* hohe.

435. *exercet* wird durch *Qualis* bestimmt, und *sub sole labor* gehört zusammen wie *imperium sine fine* 283 oder *de marmore templum* IV. 457; *sub* für unser 'in' (40), sofern die Sonne auf die Arbeit herabscheint.

- Stipant et dulci distendunt nectare cellas:  
 Aut onera accipiunt venientum, aut agnine facto  
 Ignavum fucos pecus a praesepebus arcent;  
 440 Fervet opus, redolentque thymo fragrantia mella.  
 O fortunati quorum iam moenia surgunt,  
 Aeneas ait et fastigia suspicit urbis.  
 Infert se, saeptus nebula, (mirabile dictu)  
 Per medios miscetque viris, neque cernitur ulli.  
 445 Lucus in urbe fuit media, laetissimus umbrae,  
 Quo primum, lactati undis et turbine, Poeni  
 Effodere loco signum: quod regia Iuno  
 Monstrarat, caput acris equi; sic nam fore bello  
 Egregiam et facilem victu per saecula gentem.  
 450 Hic templum Iunoni ingens Sidonia Dido  
 Condebat, donis opulentum et numine divae:  
 Aerea cui gradibus surgebant limina, nexaeque  
 Aere trabes; foribus cardo stridebat aenis.  
 Hoc primum in luco nova res oblata timorem  
 455 Leniit; hic primum Aeneas sperare salutem

436. *liquentia mella* von *liquor liqui*, dagegen *vina liquentia* V. 238 von *liqueo liquere*.

437. *stipant (cellis)*: III. 465.

438. *aut accipiunt* gehört weder zu dem ersten noch zu dem zweiten *cum*, sondern tritt — ebenso wie *fervet opus* — selbstständig hinzu.

440. *thymo* zu *redolent*: Cäsur. Das Gleichniss von den Bienen meist wörtlich aus G. IV. 162—69.

442. *suspicit*: Aeneas ist also bereits von dem die Stadt überragenden Hügel herabgestiegen.

444. *ulli*: 330.

445. *umbrae* ist Genit. der nähern Bestimmung so gut wie *laborum* XI. 73, aber weniger neu und abweichend wegen des hier in *laetus* liegenden Begriffes der Fülle.

447. *signum* zu *primum*, wie *loco* zu *quo*: mit dem ersten Zeichen aber ist das erste Vorzeichen gemeint, III. 537 *primum omen*. Man übersehe nicht wie mit *quod* (dieses), nach unsrer Interpunction, das zweite Isokolon anfängt.

448. *nam* zur Begründung des *monstrarat regia Iuno*, nicht durch blossen Zufall hatte man es gefunden das Haupt des muthigen Rossea (man hüte sich von dem 'Pferdekopf' Gebrauch zu machen, den hier manche Ausleger haben); *sic fore* giebt als einen Gedanken dasselbe, was in factischer Aussage *sic erat futura*. Also: denn demgemäss — dies war des Zeichens Bedeutung — würde das Volk. Hor. C. III. 16. 5: *si non Acrisium Iuppiter et Venus risissent; fore enim tutum iter*.

449. *facilem victu*, weil *praedatricem*: so stimmt es einerseits zu *bello* (Ablat.) *egregiam*, andererseits zu dem Omen (III. 540 *bello i. e. ad bellum armantur equi*). Das Gegentheil von *facilis victu* ist *asper victu* VIII. 318, mühselig den Lebensunterhalt gewinnend.

451. *condebat*: der Tempel war also noch nicht ganz vollendet. Sowohl *opulentum* als auch *divae* ist in einem verschiedenen Sinne mit *donis* verbunden und mit *numine*: Geschenke der Göttinn sind solche welche man ihr dargebracht hat, das Walten der Göttinn ist dasjenige welches sie offenbart; der Reichthum durch jene ist materieller Art, der durch dieses ein geistiges Gut.

452. *nexae* für *nexae 'erant' (liminibus)*: dies wird leicht aus *surgebant* und *stridebat* erkannt, wie IV. 280 *arrectae* aus *obmutuit* und *haesit* für *arrectae 'sunt'*. Der Hypermeter versinnlicht die übergrosse Menge des Erzes, welche auch durch die Wiederholung *aerea aere aenis* vor Augen gestellt wird: für den Hypermeter vgl. 336 und IV. 558, für die dreimalige Nennung des Erzes IV. 138 u. 39.

453. *aere trabes* = *postes aerei*, die Construction wie *abiete puppes* V. 663. Dass *aere* zu *trabes* gehört wird aus der Wortstellung, dass es als Ablat. des Stoffes s. v. a. *acrae* ist wird leicht aus *aerea* und *aenis* erkannt. *Foribus aenis* ist Ablat., und sagt wodurch oder wovon die Angel knarrte.

454. *nova res* ein unerwarteter Anblick.

- Ausus, et adflictis melius confidere rebus.  
 Namque sub ingenti lustrat dum singula templo,  
 Reginam opperiens; dum quae fortuna sit urbi,  
 Artificumque manus inter se operumque laborem  
 460 Miratur: videt Iliacas ex ordine pugnas,  
 Bellaque iam fama totum volgata per orbem;  
 Atridas, Priamumque, et saevum ambobus Achillen.  
 Constitit, et lacrimans: Quis iam locus, inquit, Achate,  
 Quae regio in terris nostri non plena laboris?  
 465 En Priamus: sunt hic etiam sua praemia laudī,  
 Sunt lacrimae rerum et mentem mortalia tangunt.  
 Solve metus: feret haec aliquam tibi fama salutem.  
 Sic ait atque animum pictura pascit inani,  
 Multa gemens, largoque humectat flumine voltum.  
 470 Namque videbat uti — bellantes Pergama circum —  
 Hac fugerent Grai, premeret Troiana iuventus;  
 Hac Phryges, instaret curru cristatus Achilles.  
 Nec procul hinc Rhesi niveis tentoria vells  
 Adgnoscit lacrimans, primo quae prodita somno  
 475 Tydides multa vastabat caede cruentus —

456. *adflictis rebus* absolut, wie *rebus angustis* Hor. C. II. 10. 21.

457. *sub templo* wie *sub antro* Hor. C. I. 5. 3 oder *sub domo* Ep. 9. 3, sofern sich der Tempel über ihm wölbt: 40.

458. *reginam opperiens*: Aeneas musste wohl gehört haben dass sie bald selbst erscheinen würde.

459. *artificum manus* die 'Leistungen' der Künstler, *inter se* in ihrem wechselseitigen Verhältnisse zu einander d. i. die 'wetteifernden'; *opera* sind die Banten, vgl. 511 und G. II. 155.

460. *ex ordine* zu *videt*, wie *Iliacas* zu *pugnas*.

462. *ambobus*: den Atriden (namentlich dem Agamemnon) einerseits, dem Priamus andererseits; den Atriden als *inimicus* (II. I. 159), dem Priamus als *hostis*. *Saevus* schrecklich: 103.

465. *sua* = *merita* wie V. 54, *laudi* = *virtuti*.

466. Man hat Thränen, *rerum* 'für' das Unglück: eig. welche dem Unglück gehören oder gezollt werden. *Mortalia*, wie *humana* Tusc. III. 14. 30 und sonst für *casus humani*.

467. *Solve metus*: vgl. 566. Hiermit und mit *tibi*, was man fälschlich für einen Dat. ethicus genommen hat, bezieht Aeneas die glückliche Aussicht als Freund zunächst auf den Freund. Hätte er gesagt *Solvamus metus*, so würde *nobis* folgen. In *aliquam* liegt: auf irgend eine Weise.

468. Die Schilderei heisst eine leere, sofern sie der Wirklichkeit und des Lebens entbehrt.

469. *multa gemens* für das Hom. *πικρὰ μάλα στενάχων*. II. XXI. 417.

470. *bellantes Pergama circum* nach dem Hom. *ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο*. Was Aeneas sah wird in 6 deutlich abgegränzten Sätzen geschildert. Der erste und der letzte melden Schlachtenscenen, jener aus früherer dieser aus späterer Zeit des Kampfes, im Allgemeinen: nur dass dort Achilles namentlich genannt, hier Memnon Penthesilea und Aeneas selbst hervorgehoben wird. Die vier mittelsten geben speciellere Beschreibungen: des mordenden Tydiden und des ermordeten Troilus, sodann der stehenden Troerinnen und des stehenden Priamus. Hier werden vier bestimmte Bilder vorgeführt, so dass man sie mit den Unterschriften versehen könnte. Diese würden heissen: Diomedes — Troilus — Die Procession — *Ἐκτρος λίστρα*.

471. II. XIV. 14: *τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὀπισθεν Τρώας ἰσπερθίμους*.

472. II. XXI. 129: *ἑμεῖς μὲν φείγοντες, ἐγὼ δ' ὀπιθεν κεφαλῶν*. Das Beiw. *cristatus* scheint in Beziehung auf II. XIX. 380–83 gewählt.

473. *niveis tentoria vells* sind eig. nicht die Hom. *κλισίαι*. M. vgl. die Beschreibung der Lagerhütte des Achilles II. XXIV. 448 ff, und zu der ganzen Stelle II. X. 434 ff.

474. *primo somno*. Der erste Schlaf ist der süsseste: II. 269.

475. *multa caede* zu *cruentus*, und dieses s. v. a. *cruentatus*. Das Imperf. *vastabat* sagt was ab-

- Ardentisque avertit equos in castra prius quam  
 Fabula gustassent Troiae Xanthumque bibissent.  
 Parte alia fugiens amissis Troilus armis,  
 Infelix puer atque inpar congressus Achilli,  
 480 Fertur equis curruque haeret resupinus inani,  
 Lora tenens tamen: huic cervixque comaeque trahuntur  
 Per terram, et versa pulvis inscribitur hasta.  
 Interea ad templum non aequae Palladis ibant  
 Crinibus Iliades passis, peplumque ferebant  
 485 Suppliciter tristes et tunsae pectora palmis:  
 Diva solo fixos oculos aversa tenebat.  
 Ter circum Iliacos raptaverat Hectora muros,  
 Exanimumque auro corpus vendebat Achilles:  
 Tum vero ingentem gemitum dat pectore ab imo,  
 490 Ut spolia ut currus, utque ipsum corpus amici,  
 Tendentemque manus Priamum conspexit inermis.  
 Se quoque principibus permixtum adgnovit Achivis,  
 Eoasque acies et nigri Memnonis arma;  
 Ducit Amazonidum lunatis agmina peltis  
 495 Penthesilea furens, mediisque in milibus ardet —  
 Aurea subnectens exsertae cingula mammae —

gebildet war, das aorist. Perf. *avertit*, was geschehen ist.

476. *ardentis* das Hom. αἴθωνα, für dessen Bedeutung Il. X. 23 u. 24 entscheidend ist.

477. *gustassent*. Der Conj. zur Bezeichnung der Absicht: denn es war, wie es heisst, von dem Schicksal bestimmt, dass Troja sonst nicht fallen sollte.

478. *armis*, Helm und Schild: die Lanze hielt er noch krampfhaft unklammert, wie die Zügel. Τρωίλος ἰππιόχαρμης ist erwähnt Il. XXI. 257.

479. *atque* fügt zu der Apposition *infelix puer* eine zweite hinzu, und fällt für die deutsche Übersetzung aus; *congressus Achilli*, 497 *viris concurrere*.

480. Der Wagen heisst ein leerer, sofern er des Mannes beraubt ist: κείν' ὄχη Il. XI. 160.

483. *Interea* beruht darauf, dass dem Bildniss Leben und Handlung beigelegt wird. Servius erklärt es richtig durch 'dum haec geruntur', findet es aber doch sonderbar: 'mire in pictura temporali adverbio usus est'. Non aequae, 672 *iniquae*. Die Stelle nach Il. VI. 269 ff, und nach Vergil wieder Schiller (Siegesfest): Schmerzvoll an die Brüste schlagend, Bleich, mit aufgelöstem Haar.

485. *tunsae πεπληγνία, pectora στήθεα*. Das zweite Wort hat Schiller in der angeführten Stelle mit einem anderen (*μαστούς*) vertauscht.

486. *aversa* ist, wie IV. 362, anschaulich und eigentlich zu nehmen. Der ganze Vers für das

Hom. ἀνέσνευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη, was sich nicht malen liess. *Solo* ist Ablat., und *solo figere*, wofür Ov. Met. XIII. 541 *figere terra*, mit *humi ponere* Hor. C. III. 5. 44 zu vergleichen.

488. *exanimum corpus*: wie Homer νεκρούς κατατεθνηώσας, Luther todte Leichname sagt. Il. XVIII. 540. \* Ezech. IX. 7. Das Imperf. *vendebat* sagt was gemalt war, das Plusquamperf. *raptaverat* was geschehen war. Die Stelle nach Il. XXIV. 478 ff.

491. *inermis*, weil *supplices*.

492. *principibus permixtum ἡγεμόνων ἐν ὀμίλῳ*, nicht ἐν προμάχοισι μίγναι: sollten die Vorkämpfer gemeint sein, so müssten es wohl die trojanischen sein. Auch Voss übersetzt: die Fürsten. *Agnovit* 'hat' er erkannt, nicht 'erkannte' er: wie in dem ganzen Abschnitt überall entweder das vergegenwärtigende Präsens, oder das schildernde Imperfectum steht.

494. *lunatus* mondformig. Der Mond erscheint bald sichelförmig bald rund. Wie kann man aber an 'mondgesichelte' Schilde denken! *Amazonides* für *Amazones*, wie ἄεξ Ἀχαιῶν für Ἀχαιοί.

496. *exsertae* = *nudatae*: XI. 649. 808. Wenn aber die Amazonen, d. i. die der Brust Beraubten, nach Apollodor τοὺς μὲν δεξιούς μαστοὺς ἐξέθλιβον ἵνα μὴ κωλύονται ἀκοντίζειν, τοὺς δὲ ἀριστεροὺς εἶων ἵνα τρέφοιεν: so ist klar dass mit *exserta mamma* nur die linke gemeint sei.

Bellatrix, audetque viris concurrere virgo.

Haec dum Dardanio Aeneae miranda videntur,

Dum stupet obtutuque haeret defixus in uno:

500 Regina ad templum, forma pulcherrima Dido  
Incessit, magna iuvenum stipante caterva.

Qualis in Eurotae ripis aut per iuga Cynthi

Exercet Diana choros, quam mille secutae

Hinc atque hinc glomerantur oreades: illa pharetram

505 Fert humero, gradiensque deas supereminet omnis;

Latonae tacitum pertemptant gaudia pectus:

Talis erat Dido; talem se laeta ferebat

Per medios, instans operi regnisque futuris.

Tum foribus divae, media testudine templi,

510 Saepta armis solioque alte subnixa resedit.

Iura dabat legesque viris, operumque laborem

497. *virgo* steht auf gleicher Linie mit *bella-*  
*trix*, folglich 'als' Jungfrau. II. III. 189 Ἀμα-  
ζόνες ἀρπυγίαι.

498. *dum videntur* kehrt zurück zu *videbat* 470  
und ist s. v. a. *conspiciuntur*, vgl. 400 und für  
den Dat. 441; *miranda* Wunderdinge, obwohl im  
Lateinischen das substantivische Element der Ver-  
bindung *Haec* ist.

499. *haeret defixus* 'wie' festgeheftet oder 'wie'  
eingewurzelt steht: *solo defixus*, nicht *in obtutu*.  
Vgl. VII. 250, woselbst der adverbiale Ablat. *ob-*  
*tutu* (im Hinschaun) zur Erklärung des *obtutu in*  
*uno* dient, und für *haeret defixus* gesagt wird *solo*  
*immobilis haeret*.

500. *regina* hat den Ton. Die feierlichen Spon-  
deen, *regina ad templum*, versinnlichen die Maje-  
stät der königlichen Frau.

501. *stipante*, nicht *stipata*. Durch *stipante*  
wird die Umgebung als mithandelnd dargestellt,  
und die Aufmerksamkeit nun auch auf diese ge-  
lenkt: vgl. IV. 136 mit IV. 544.

502. *Qualis* 'Schön wie' Diana, vgl. Hor. C.  
III 20. 15 *qualis aut Nireus fuit*. Diese Bedeutung  
hat *qualis* namentlich in der Verbindung mit *quan-*  
*tus*, z. B. II. 591: doch III. 641 auch die ent-  
gegengesetzte. Die ganze Vergleichung nach Od.  
VI. 102—9, ὅη δ' Ἀρτεμις εἶσι.

504. *hinc atque hinc* weder 'hier und dort' wie  
Voss, noch 'rings' wie Neuffer übersetzt: sondern  
'zu beiden Seiten', vgl. 166. Mit *illa* folgt eine  
parenthetische Ausführung, vgl. 154; der Ablat.  
*humero* sagt worauf, aber eig. womit.

506. *Latonae* Genit., vgl. V. 827 und die Anmk.  
I. 96; *pertemptant* entspricht, selbst in Ansehung  
der ähnlichen Anschauung, unserm 'entzücken';

durch '*tacitum*' *pectus* wird 'innige' Freude be-  
zeichnet.

507. *laeta*. Dido freut sich dessen, was sie ist  
und hat. Nach einer besonderen Ursache der  
Fröhlichkeit hat man hier so wenig, als 420 zu  
fragen.

508. *regna futura* hier die 'Zukunft' des Rei-  
ches: vgl. 519 *res incognita* die 'Unbekanntheit'  
mit den Verhältnissen, 567 *res dura* das 'Harte'  
meiner Lage.

509. *foribus* in der Vorhalle, wie 551 *umbris*  
im Schattenreiche: hier wie dort ist die örtliche  
Bedeutung des Wortes aus dem Ablat. ersichtlich.  
Damit steht aber *media testudine* in einem unauflö-  
slichen Widerspruche, wenn man unter dem Ge-  
wölbe des Tempels, was auch an sich kaum pos-  
send erscheint, den gewölbten Tempel selbst, und  
nicht vielmehr einen Vorbau versteht, wie er auch  
Sil. I. 617 ff beschrieben wird. Diese letztere  
Erklärung findet sich schon bei Serv. angedeutet:  
*Alii (testudinem) locum in parte atrii volunt ad-*  
*versum venientibus*. So gewinnen wir eine ächt  
Vergilische Beschreibung, der es liebt eine Ört-  
lichkeit allmählich und von verschiedenen Gesichts-  
punkten aus zu zeigen. Man vergleiche nur die  
ganz ähnliche Stelle 314: *Classem in convexo ne-*  
*morum, sub rupe cavata*.

510. *resedit* (von *resido*) = *residet* (throat):  
diese Auffassung des Perf. ist durch *subnixa* ge-  
boten. Für *solio alte subnixus* steht Stat. Theb.  
II. 385 *sublimis solio*.

511. *iura legesque*, im Deutschen umgekehrt  
Gesetze und Rechte. *Viri legebant iura, Dido*  
*dabat*: 430. Vgl. III. 137.



- Partibus aequabat iustis aut sorte trahebat:  
 Cum subito Aeneas concursu accedere magno  
 Anthea Sergestumque videt fortemque Cloanthum,  
 515 Teucrorumque allos ater quos aequore turbo  
 Dispulerat penitusque alias avexerat oras.  
 Obstipuit simul ipse, simul percussus Achates,  
 Laetitiaque metuque: avidi coniungere dextras  
 Ardebant, sed res animos incognita turbat.  
 520 Dissimulant, et nube cava speculantur amicti:  
 Quae fortuna viris, classem quo litore linquant,  
 Quid veniant; cunctis nam lecti navibus ibant,  
 Orantes veniam, et templum clamore petebant.  
 Postquam introgressi et coram data copia fandi,  
 525 Maxumus Ilioneus placido sic pectore coepit:  
 O regina, novam cui condere Iuppiter urbem,  
 Iustitiaque dedit gentis frenare superbas:  
 Troes te miseri, ventis maria omnia vecti,  
 Oramus; prohibe infandos a navibus ignis,  
 530 Parce pio generi et propius res aspice nostras.  
 Non nos aut ferro Libycos populare penatis  
 Venimus, aut raptas ad litora vertere praedas:  
 Non ea vis animo, nec tanta superbia victis.  
 Est locus, Hesperiam Grai cognomine dicunt;  
 535 Terra antiqua potens armis atque ubere glabrae:

512. *sorte trahebat* prägnant: *tracta sorte assignabat*.

513. *concurso magno*, natürlich *Tyriorum*.

516. *penitus* tief hinein, weithin; *alias* näml. quam *petiverant*, das heisst eben nach Africa. In *avexerat* liegt: *ab instituto cursu*. So stimmt *avexerat* zu *alias*, wie 562 *advecti* zu *huc*. Andere erklären *alias* nach anderen Küsten als wo Äneas war, und ergänzen zu *avexerat* 'wie er meinte'; aber der Indicat. giebt einfach die Thatsache (etwas Anderes wäre *avexisset*), und die Gefährten waren ja ebenfalls nach Carthago verschlagen worden. Äneas erstaunt nur weil er das nicht gewusst hatte.

518. *laetitiaque metuque* (frendig zugleich und besorgt) gehört zu *obstipuit*: 284. Andere wollen den Ablat. mit dem Participium verbinden, und müssen dann, weil sich *laetitia* mit *percussus* d. i. *attonitus* nicht verbinden lässt, *percussus* mit *percussus* vertauschen. Wenn übrigens *percussus* so sicher bezeugt wäre, wie *es percussus* ist; so würde es als Verb. finitum zu fassen sein, und *percussus (est) laetitiaque metuque* mit *obstipuit* parallel stehen.

519. *ardebant coniungere dextras*, wie 585 *erumpere nubem*.

520. *Dissimulant*: 325. Für *cava nubes* steht 590 ziemlich gleichbedeutend *circumfusa*.

521. *linquant* giebt als dauernde Handlung, was als vollendete *liquerint* heisst: vgl. 550 *servant*.

522. *quid veniant*, VI. 389 *quid venias*; *cunctis navibus* zu *ibant*, der Ablat. wie 407. Falsche Lesart *quid veniant cuncti*: so steht *cuncti* im Widersprache mit *lecti*, was selbst dann der Fall sein würde, wenn *navibus* an und für sich bedenten könnte von 'sämmtlichen' Schiffen.

523. *orantes* wie II. 114 *scitantem*, *venia* Gnade; *clamore* derselbe Ablat. wie 518, nicht etwa wie 518.

525. *maximus* 'als' der Älteste: der 'Älteste' nimmt das Wort.

527. *gentis superbas*, näml. *Poenos*. Diese Auffassung ist durch *iustitia* geboten, auch allein der Lage der Dido entsprechend: 567.

528. *ventis* unter Stürmen, vgl. IV. 381; *vehor* ist hier Medium, und transitiv wie 71 *navigo* und III. 191 *curro*.

530. *pio generi*: vgl. *pietate* 549 und *pius* 382.

531. *Non* zu *venimus*, *nos* bedeutsam.

533. *vis* Energie, *animo* parallel mit *victis*.

534. *Hesperiam* 'Westland': für die Griechen war dies Italien, für die Römer aber Hispanien. Über die Construction zu 163.

535. *antiqua* bildet mit *terra* ein Ganzes, das durch *potens* näher bestimmt wird: *terra antiqua, quae potens est*. Vgl. XII. 897.

- Oenotri coluere viri, nunc fama minorès  
 Italiam dixisse ducis de nomine gentem:  
 Hic cursus fuit —  
 Cum subito adsurgens fluctu nimbosus Orion  
 540 In vada caeca tulit, penitusque procacibus austri  
 Perque undas superante salo perque invia saxa  
 Dispulit. Huc pauci vestris adnavimus oris.  
 Quod genus hoc hominum, quaeve hunc tam barbara morem  
 Permittit patria? hospitio prohibemur arenae,  
 545 Bella cient primaque vetant consistere terra.  
 Si genus humanum et mortalia temnitis arma,  
 At sperate deos memores fandi atque nefandi.  
 Rex erat Aeneas nobis; quo iustior alter  
 Nec pietate fuit, nec bello maior et armis.  
 550 Quem si fata virum servant; si vescitur aura  
 Aetheria, neque adhuc crudelibus occubat ùmbris:  
 Non metus, officio nec te certasse priorem

536. *nunc* im Gegensatze gegen *Oenotri coluere*, folglich nicht mit *fama (est)* zu verbinden. *Oenotria fuit olim; nunc, ut fama est, minores gentem dixerunt Italiam.*

537. *gens*, wie bei Homer ὄμηρος, für das Land. Ein Fürst des Landes war Italus.

538. *hic cursus*, IV. 46 *hunc cursum*. In beiden Stellen kann die falsche Lesart *huc* zur Erklärung dienen. Dass sich in der Äneide unvollständige Verse finden — man zählt deren 54 — erklärt sich einfach daher, dass dem Dichter nicht vergönnt war an sein Werk die letzte Hand zu legen.

539. *subito* Adv. wie 513, *fluctu (adsurgens)* mit Fluth für mit Regengüssen, *nimbosus Or.* für das griech. κελαινέφης. Wie hier mit *fluctus*, so ist auch bei Schiller Parabeln und Räthsel I. 10 mit 'des Wassers Fluth' der Regen gemeint: 127 stand umgekehrt *imbrem* für *undas*, den feindlichen Guss.

540. *caeca*, vgl. 360; *penitus* wie 516, *procar* wie sonst *protervus* (ungestüm).

541. *superare* überwallen, emporschlagen: II. 311 vom Feuer, V. 473 vom Muth. Ähnlich II. 209 *spumante salo*, gleichbedeutend περιρρυχίοισιν ἢ οἰδμασιν Soph. Ant. 336.

542. *adnavimus* für *adnavigavimus*: hier sehr gut gewählt, um das passive Verhalten der Landenden zu bezeichnen: 531—33.

543. *hoc* ist Subject, und dazu *est* zu denken; *tam barbara permittit* kurz für *tam est barbara ut permittat*.

544. Die Gastfreundschaft des Strandes, sofern derselbe Unglückliche aufnimmt. Cic. pro Rosc. Am. XXVI. 72: *quid est tam commune, quam spi-*

*ritus vivis terra mortuis, mare fluctantibus litus eiectis?* Für *litus* steht *arena*, und ebenso *prima terra* d. i. der Saum des Landes, herabsetzend: so Geringes wird uns gemissgönnt.

546. *genus humanum* hier s. v. a. *homines natos*.

547. Nicht *sperate deos* für *metuite*, sondern *sperate memores (esse)*: erwartet dass gedenken. At, 561 *at saltem*, nach *si*, wie ἀλλὰ oder ἀλλὰ — περ nach εἰ: 'nun' so, vgl. 4.

549. *nec pietate* ist so gestellt, als sollte noch ein zweiter Grund und Bestandtheil der *iustitia* folgen: vielleicht hatte der Dichter im Sinne *nec pietate (in deos) fuit, nec aequitate (in homines)*. Aber der Gedanke hat sich anders gestaltet, so dass nun ein ähnliches Lob wie II. III. 179 erscheint: ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής. Dergleichen Anakoluthien, welche naturgetreu den werdenden Gedanken wiedergeben, sind bekanntlich selbst der classischen Prosa nicht fremd.

551. *umbris*: 509. Grausam heisst das Schattenreich aus demselben Grunde, wie sein Gebieter Orcus der erbarmungslose unerbittliche. Od. XIV. 44: εἴ που ἐτι ζῶει, καὶ ὄρᾳ φάος ἡελίοιο.

552. *non metus* = οὐκ ἄμμι ἐπι δέος. Was dann durch *nec* sehr gut beiläufig, und durch *poenitent* sehr gut als eine Möglichkeit gegeben wird: das wird durch die eben so beliebte als unbezeugte Lesart *non metus officio 'ne'*, d. i. *non tibi metuendum est ne*, in eine abgeschmackte Prahlerei verkehrt. Für *officio 'nec'* spricht auch der Umstand, dass sich in einigen Handschriften '*nec metus*' findet.

- Poeniteat; sunt et Siculis regionibus urbes,  
Arvaque, Troianoque a sanguine clarus Acestes.
- 555 Quassatam ventis liceat subducere classem,  
Et silvis aptare trabes et stringere remos:  
Si datur Italiam, sociis et rege recepto,  
Tendere, ut Italiam laeti Latiumque petamus.  
Sin absumpta salus, et te, pater optume Teucrum,
- 560 Pontus habet Libyae, nec spes iam restat Iuli:  
At freta Sicaniae saltem, sedesque paratas  
Unde huc advecti, regemque petamus Acesten.  
Talibus Ilioneus; cuncti simul ore fremebant  
Dardanidae.
- 565 Tum breviter Dido, voltum demissa, profatur:  
Solvite corde metum Teucro, secludite curas.  
Res dura et regni novitas me talia cogunt  
Moliri, et late finis custode tueri.  
Quis genus Aeneadam, quis Troiae nesciat urbem?
- 570 Virtutesque virosque, aut tanti incendia belli?  
Non obtusa adeo gestamus pectora Poeni,  
Nec tam aversus equos Tyria Sol iungit ab urbe.  
Seu vos Hesperiam magnam Saturniaque arva,  
Sive Erycis finis regemque optatis Acesten:
- 575 Auxilio tutos dimittam, opibusque iuvabo.  
Vultis et his, mecum pariter, considerare regnis?

553. Zusammenhang: *Est Aeneas, si modo superest, quo duos gratiam referre possimus; 'sunt et Siculis (in) regionibus' etc.*

555. *quassatus* sagt mehr als *quassus*: dieses ist einfach 'leck' geworden, jenes 'hart' mitgenommen. *Subducere* vox propria, das Gegentheil *deducere*: IV. 398.

556. *trabes δούρατα ῥηῶν, stringere remos* Od. VI. 269 ἀποξύνουσι ἔρστμα.

560. *spes Iuli* ist diejenige welche er gewährt, die man auf ihn setzt.

561. *at freta*, nicht *ut*. Mit *Sin* 559, wie schon die affectvolle Apostrophe zeigt, hat die Rede eine andere Wendung genommen.

563. *Talibus*, IV. 437 vollständig *Talibus orabat*; sodann nicht *cuncti simul* wie *omnis simul* IV 581, sondern *simul* zum Verbo wie I. 635; *ore fremebant*, natürlich *μῦθον ἐπαινήσαντες ἀμύμονος Ἰλιονήος*.

567. Worin das Harte ihrer Lage besteht, wird angesprochen IV. 40—44.

568. Die gewaltigen Veranstaltungen werden versinnlicht durch die schweren Spondeen: *moliri et late finis*. *Custode* wie II. 20 *milite* oder IV. 588 *remige*: der Singular für eine Mehrzahl von gleicher Bestimmung und Wirksamkeit.

570. *que — que* correspondierend, *virtutes* sinnverw. mit *fortia facta* 645. Die beiden Hälften des Verses gehen anaphorisch auf die beiden Halverse 569 zurück.

571. *obtusus* stumpfsinnig, theilnahmlos. Dieser Vers sagt, 'nicht das Interesse mangelt uns um dergleichen zu erfahren'; der folgende fügt hinzu, 'und nicht die Gelegenheit'.

572. *aversum esse* unbekümmert sein: sinnverw. mit *negligere*, und das Gegentheil von *respicere* B. I. 27. Quintil. V. 12. 19: *nec tam aversa unquam videbitur ab opere suo providentia*. Sol, ὅς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει. (II. III. 277.) *Tyria urbs* hier für Carthago, wie 681 *urbs Sidonia*.

574. *Erycis* hier nicht des Berges (was wären dann *Er. finis*?); sondern des mythischen siculischen Königs, der dem Berge den Namen gegeben. *Optatis*: 429.

575. *auxilio tutos*, VIII. 171 *auxilio laetos*.

576. *Vultis et* ist eine entgegenkommende Frage, wie *Vis et* VI. 817. Erst gab Dido ein Versprechen, jetzt macht sie ein Anerbieten. Andere nehmen *Vultis* für *Si vultis*, und berufen sich auf Stellen wie G. II. 519. Aber solche Stellen sind nicht als Bedingungsätze, sondern als positive

- Urbem quam statuo vestra est, subducite navis;  
Tros Tyriusque mihi nullo discrimine agetur.  
Atque utinam rex ipse, noto compulsus eodem,  
580 Adforet Aeneas: equidem per litora certos  
Dimittam et Libyae lustrare extrema iubebo,  
Si quibus eiectus silvis aut urbibus errat.  
His animum arrecti dictis, et fortis Achates  
Et pater Aeneas, iamdudum erumpere nubem  
585 Ardebant; prior Aeneas conpellat Achates:  
Nate dea, quae nunc animo sententia surgit?  
Omnia tuta vides, classem sociosque receptos.  
Unus abest, medio in fluctu quem vidimus ipsi  
Submersum; dictis respondent cetera matris.  
590 Vix ea fatus erat, cum circumfusa repente  
Scindit se nubes et in aethera purgat apertum.  
Restitit Aeneas claraque in luce refulsit,  
Os humerosque deo similis; namque ipsa decoram  
Caesariem nato genetrix, lumenque iuventae  
595 Purpureum et laetos oculis adflarat honores:  
Quale manus addunt ebori decus, aut ubi flavo  
Argentum Pariusve lapis circumdatur auro.  
Tum sic reginam adloquitur, cunctisque repente  
Inprovisus ait: Coram quem quaeritis adsum,  
600 Troius Aeneas, Libycis ereptus ab undis.

Sätze zu fassen: Der Winter ist gekommen, nicht ist der Winter gekommen. Man darf getrost behaupten (gegen Zumpt § 780): *si* wird niemals ausgelassen, und darf niemals ergänzt werden. (*meum pariter* gleich mir.)

577. *Urbem quam* poetische Inversion für *Quam urbem*. Dieselbe Umstellung Terent. Ean. IV. 3. 11: *Eunuchum quem dedisti nobis, quas turbas dedit*. Auch II. VI. 396: Ἡστίων ὄς ἔναισυ, für ὄς Ἡστίων ἔναισυ.

578. *agetur*: Serv. *regetur*, bess. *habebitur*: X. 108. II. 102. Der Dat. *mihi* verliert auch hier nichts von seiner Bedeutung: 330.

579. *noto compulsus eodem* motivierende Apposition.

582. *si* für den Fall dass, *eiectus* das eigentliche Wort für gestrandet. Mit *silvis* aut *urbibus* ist hauptsächlich nur gemeint: *desertis locis* aut *frequentibus*. Dies *urbibus* mag nicht ganz passend erscheinen, aber mit *montibus* ist es darum nicht zu vertauschen: wenigstens müsste es dann heißen *silvis* et *montibus*, nicht *aut*.

584. *erumpere nubem*: wie bei Hom. ἀνεδύσατο κύμα, bei Liv. *evadere angustias*.

586. *animo* Ablativ. Vgl. IV. 15.

588. Dieser Eine ist Orontes, 117; *medio in fluctu* wie *medio in gurgite* V. 160, nicht etwa zu *submersum*.

590. *Vix ea fatus erat* sagt etwas weniger, als das Hom. οὔπω πᾶν εἶρητο ἔπος. Vgl. 146.

591. Hier läutert sich die Wolke zu klarem Äther, V. 20 verdichtet sich die Luft zur Wolke.

592. *resisto*.

594. *caesariem adflarat* findet Peerlk. lächerlich. Er emendirt: *decorem Caesaris* pro *caesariis*. Aber *decoram caesariem* ist selbst s. v. a. *decorem caesariis*, Beispiele zu 508.

595. *adflarat* poetisch für *addiderat*, *laetos honores* Voss 'heitere Würde': Homer κατέχουσιν χάριν, Od. VI. 235.

596. *aut ubi*: vollst. *aut quale addunt decus ubi*, nicht *aut quale est*.

598. *reginam adloquitur, cunctisque ait*: das Zweite geschieht zuerst mit *quem quaeritis*, das Erste sodann mit *O sola*. *Repente* und *inprovisus* ἐκ παραλλήλου.

600. *Troius* und *Libycis* contrastierend: was wird nicht Alles angedeutet durch diese zwei Worte! *Libycis ereptus ab undis* ist aber nicht nähere Bestimmung zu *Troius Aeneas*, sondern gleich diesem nähere Bestimmung zu *Coram adsum*.

- O sola infandos Troiae miserata labores,  
 Quae nos, reliquas Danaum, terraeque marisque  
 Omnibus exhaustos iam casibus, omnium egenos,  
 Urbe domo socias: grates persolvere dignas  
 605 Non opis est nostrae Dido, nec quidquid ubique est  
 Gentis Dardaniae, magnum quae sparsa per orbem.  
 Di tibi, si qua pios respectant numina, si quid  
 Usquam iustitia est et mens sibi conscia recti,  
 Praemia digna ferant. Quae te tam laeta tulerunt  
 610 Saecula? qui tanti talem genuere parentes?  
 In freta dum fluvii current, dum montibus umbrae  
 Lustrabunt, convexa polus dum sidera pascet:  
 Semper honos nomenque tuum laudesque manebunt,  
 Quae me cumque vocant terrae. Sic fatus amicum,  
 615 Illonea, petit dextra, laevaue Serestum:  
 Post alios, fortemque Gyan fortemque Cloanthum.  
 Obstipuit primo aspectu Sidonia Dido,  
 Casu deinde viri tanto, et sic ore locuta est:  
 Quis te, nate dea, per tanta pericula casus  
 620 Insequitur? quae vis inmanibus adplicat oris?  
 Tune ille Aeneas, quem Dardanio Anchisae  
 Alma Venus Phrygii genuit Simoentis ad undam?  
 Atque equidem Teucrum memini Sidona venire,  
 Finibus expulsum patriis, nova regna petentem  
 625 Auxillio Beli: genitor tum Belus oplimam

602. *que*—*que* wie 616.

604. *urbe sociare* in die Gemeinschaft der Stadt aufnehmen: aber eigentlich ist *urbe* ein Ablat. des Mittels.

605. *quidquid*—*Dard.* ist ein Substantivum periphrasticum, dessen Casus- (Genitiv-) Verhältniss aus *nostrae* erkannt wird: *nec omnium, quotquot ubique sunt, Dardanorum.* Die Aeneaden waren 'Überreste', aber nicht 'die' Überreste; andere Dardaner waren in Sicilien, Creta, Epirus zerstreut.

607. *numina 'caelestia', usquam 'terrarium':* das erste *si* sagt wenn Götter, das zweite wenn Menschen eine gute Gesinnung ehren.

610. *talem* nicht zu *te*, sondern selbstständig neben *te*: eine solche 'Tochter'.

612. *lustrare* 'ziehen', sonst gewöhnlich transitiv 'durchziehen': vgl. *monstrare* 325, *dissimulare* 520, und Anderes der Art. Die 'gewölbten' Gestirne, sofern sie am Gewölbe des Himmels (IV. 451) stehen: auch Ov. Ep. ex P. IV. 9. 129. *Pascet* nicht '*vaporibus alet*', wie es die Gelehrten mit Berufung auf Cic. N. D. II. 46. 118 erklären: sondern wie es bei Schiller heisst 'Auf einer grossen Weide gehen Viel tausend Schafe silberweiss' (Pa-

rabeln und Räthsel 3), wie bei Claudius die Sterne am Himmel gehn 'als Lämmer auf der Flur', und wie schon die griechischen Dichter von ebendenselben *βουκολέσθαι* brauchen.

Anderer verbinden *lustrabunt convexa*, und wollen unter *convexa* bald 'Thalkessel', bald 'die Abdachungen der Berge', bald '*ipsos montes convexos*' verstanden wissen.

616. Gyan und Cloanthus beispielsweise, *que*—*que* correspondirend: 226.

617. *primo—deinde*, wie IV. 176 *primo—mor.*

620. *adplicat* *πλάζει*, 381 *adpuliit.* *Inmanes* heissen die Küsten sofern sie im Besitze wilder libyscher Stämme sind: 343. IV. 40.

621. *Tune* hat den Hauptton, nicht *ille.* *Dardanio Anchisae* gewichtig: der Hiatus und der Spondeus im 5. Fusse wirken zusammen, vgl. III. 74 *Neptuno Aegaeo.*

623. *Atque equidem 'Ja': atque* fügt etwas Wichtiges hinzu, und *equidem* versichert es. Zur Sache Vell. Pat. I. 1. 1: *Teucer, non receptus a patre Telamone ob segnitiam non vindicatae fratris iniuriae, Cyprum appulsus cognominem patriae suae Salamina constituit.*

- Vastabat Cyprum, et victor ditione tenebat:  
 Tempore iam ex illo casus mihi cognitus urbis  
 Trojanae, nomenque tuum, regesque Pelasgi.  
 Ipse hostis Teucros insigni laude ferebat,  
 630 Seque ortum antiqua Teucrorum ab stirpe volebat.  
 Quare agite, o tectis iuvenes succedite nostris:  
 Me quoque per multos similis fortuna labores  
 factatam hac demum voluit consistere terra:  
 Non ignara mali, miseris succurrere disco.  
 635 Sic memorat; simul Aenean in regia ducit  
 Tecta, simul divom templis indicit honorem.  
 Nec minus interea sociis ad litora mittit  
 Viginti tauros, magnorum horrentia centum  
 Terga suum, pinguis centum cum matribus agnos:  
 640 Munera laetitiamque dei.  
 At domus interior, regali splendida luxu,  
 Instruitur, medilsque parant convivia tectis.  
 Arte laboratae vestes, ostroque superbo;  
 Ingens argentum mensis, caelataque in auro  
 645 Fortia facta patrum: series longissima rerum,  
 Per tot ducta viros antiquae ab origine gentis.  
 Aeneas (neque enim patrius consistere mentem  
 Passus amor) rapidam ad navis praemittit Achaten,  
 Ascanio ferat haec ipsumque ad moenia ducat:  
 650 Omnis in Ascanio cari stat cura parentis.  
 Munera praeterea, Illacis erepta ruinis,  
 Ferre iubet, pallam signis auroque rigentem

626. Die schweren Spondeon (*vastabat Cyprum et victor*) malerisch.

627. *casus* nicht Fall, nach *cecidit* III. 2: sondern Schicksal oder Misgeschick, wie auch 618. 19.

628. Die Mutter des Salaminischen Teucer war eine Trojanerin: Hesione, Tochter des Laomedon und Schwester des Priamus.

631. *nostris* für *meis*.

633. *consistere* festen Fuss fassen, 647 zur Ruhe kommen.

635. *simul* wie 563, das zweite *simul* asyndetisch. Anders 517 *simul ipse, simul Achates*. Mit *honorem* ist hier ein Fest gemeint nach Art der römischen *supplicatio* oder *gratulatio*.

639. Die Schweine werden durch die starren Rücken, die Rinder dagegen II. XXIII. 260 durch die starken Häupter als durch diejenigen Theile umschrieben, welche auf charakteristische Weise hervortreten: vgl. V. 62. Darum ist es gar nicht übel, wenn unsre Ökonomen von so und so viel Haupt Rindvieh sprechen.

*cum matribus* ist mit *agnos* zu construiren: 435.

640. *munera laetitiamque* für *munera laeta, wie*

652 *signis auroque* für *signis aureis*: 65. Durch den Zusatz *laetitiamque* werden die *munera dei* leicht als *munera Bacchi* (für den Freundenspende) erkannt: 738. Darum wolle man nicht mit A. Gellius IX. 14. 8 *dei* mit *dii* = *dici* vertauschen.

642. *instruitur* wird 'mit dem Nöthigen' versehen: dem Nöthigen wozu, ersieht man aus dem was mit *que* hinzugefügt wird. Vgl. Cic. Off. III. 14. 59: *Emit hortos, et emit instructos*. Auch hier steht *instructus* für *omnibus rebus instructus*, A. W. Zumpt 'mit der ganzen Einrichtung'.

643. Da sind — *vestes (stragulae)* Teppiche; *ostro superbo* derselbe Ablat. qualit. wie 194. 297. III. 618, und wenig verschieden von *ostro superbae*.

644. *argentum* Silberzeug, *mensis* Ablat. loci. 582.

646. *ducta* welche 'geführt' war (von dem Künstler), nicht 'sich zog'.

648. *rapidum* schnell, eig. als einen schnellen; *praemittit* zuvor, Donat 'ante prandium'.

649. *ferat*: Serv. *afferat, nuntiet*.

651. *ruinis* Ablat. auf die Fr. *unde*, wie 638 *flammis*.

652. *signis auroque* wie G. U. 192 *pateris et*

- Et circumtextum croceo velamen acantho:  
 Ornatus Argivæ Helenæ, quos illa Mycenis,  
 655 Pergama cum peteret inconcessosque hymenaeos,  
 Extulerat, matris Ledaë mirabile donum.  
 Praeterea sceptrum, Ilione quod gesserat olim,  
 Maxima natarum Priami, colloque monile  
 Bacatum et duplicem gemmis auroque coronam.  
 660 Haec celerans, iter ad navis tendebat Achatæ.  
 At Cytherea novas artes, nova pectore versat  
 Consilia: ut faciem mutatus et ora Cupido  
 Pro dulci Ascanio veniat, donisque furentem  
 Incendat reginam atque ossibus implicet ignem.  
 665 Quippe domum timet ambiguam, Tyriosque bilinguis;  
 Urit atrox Iuno, et sub noctem cura recursat.  
 Ergo his alligerum dictis adfatur Amorem:  
 Nate meae vires, mea magna potentia solus;  
 Nate, patris summi qui tela Typhoia temnis:  
 670 Ad te confugio, et supplex tua numina posco.  
 Frater ut Aeneas pelago tuus omnia circum  
 Litora iactetur, odiis Iunonis iniquae:  
 Nota tibi, et nostro doluisti saepe dolore.  
 Hunc Phoenissa tenet Dido blandisque moratur  
 675 Vocibus, et vereor quo se Iunonia vertant  
 Hospitia: haud tanto cessabit cardine rerum.  
 Quocirca capere ante dolls et clingere flamma  
 Reginam meditor: ne quo se numine mutet,  
 Sed magno Aeneae mecum teneatur amore.  
 680 Qua facere id possis, nostram nunc accipe mentem:  
 Regius accitu cari genitoris ad urbem  
 Sidoniam puer ire parat, mea maxuma cura,

*auro.* Wie gross und glänzend tritt so, im Vergleich mit *aureis*, das Gold ans Licht! *Rigens* nicht 'strotzend', sondern —?

655. Hochzeitslieder für Vermählung, wie 350 Vorzeichen: indirecte Bezeichnung *ex adiunctis*.

658. *maxima παραβύκατη*, *monile bac.* Perlenband.

659. *duplex gemmis auroque* für *duplicatus*, wie II. 765 *solidus auro* für *solidatus*: vgl. 283. Voss 'gedoppelt': neu, aber gut.

663. *donis furere*, wie Hor. Ep. II. 6 *Inachia*: 'wenn sie für die Geschenke schwärme' und recht empfänglich geworden sei: 718.

664. *ossibus implicet ignem* steigernd, s. v. a. *penitus eam inflammet*: IV. 54.

665. *ambiguam*, wegen des in demselben begangenen Frevels (360); *bilingues*, wegen ihrer bekannten Treulosigkeit (*Punica fides*).

666. *Iuno* kurz für der 'Gedanke' an dieselbe: 82. Ähnlich 724 *matris* für '*iussorum*' *matris*.

668. *solus* = *qui solus es*: steigernd, und ebenso wie *magna* bloss zu *potentia*, nicht zu *vires*.

669. *Typhoia* können nach den Gesetzen der Sprache nur sein *quae Typhoeus recepit*, nicht '*quibus Typhoeum prostravit*': obgleich beides zuletzt auf dasselbe hinausläuft.

673. *nota* bekannte Dinge, Cic. Lael. III. 11 *Nota sunt vobis*; *dolore* concreet, 'was' mich betrübte, nicht 'dass ich' mich.

674. *tenet κατερίκει*, Od. I. 55.

675. *vereor* — *hospitia* = *timeo Iunonem et hospitia ferentem*. (II. 49.)

676. *cardo* Angelpunct.

678. *numen* Wink, Einwirkung: seitens der Juno.

679. *mecum*, 576 *mecum pariter*: aber dass die Liebe der Dido 'eben so gross' sein soll wie die der Venus, ist nicht gesagt.

682. *Sidonia urbs*, wie 572 *Tyria*: anders IV. 545.

- Dona ferens pelago et flammis restantia Troiae.  
 Hunc ego sopitum somno super alta Cythera  
 685 Aut super Idallium sacrata sede recondam,  
 Ne qua scire dolos mediusve occurrere possit.  
 Tu faciem illius, noctem non amplius unam,  
 Falle dolo et notos pueri puer indue voltus:  
 Ut cum te gremio accipiet laetissima Dido  
 690 Regalis inter mensas laticemque Lyaeum,  
 Cum dabit amplexus atque oscula dulcia figet,  
 Occultum inspiret ignem fallasque veneno.  
 Paret Amor dictis carae genetricis, et alas  
 Exiit, et gressu gaudens incedit Iuli.  
 695 At Venus Ascanio placidam per membra quietem  
 Inrigat et fotum gremio dea tollit in altos  
 Idalliae lucos, ubi mollis amaracus illum  
 Floribus et dulci adspirans conplectitur umbra.  
 Iamque ibat, dicto parens, et dona Cupido  
 700 Regia portabat Tyriis, duce laetus Achate.  
 Cum venit, aulaeis iam se regina superbis  
 Aurea composuit sponda mediamque locavit.  
 Iam pater Aeneas et iam Trojana iuventus  
 Conveniunt, stratoque super discumbitur ostro.  
 705 Dant famuli manibus lymphas, Cereremque canistris  
 Expediunt, tonsisque ferunt mantella villis.  
 Quinquaginta intus famulae, quibus ordine longo  
 Cura penum struere et flammis adolere penatis;  
 Centum aliae totidemque pares aetate ministri,

684. *somno sopitus* auch Nep. Dion II. 5, *super* 'auf' wie auch 299. 704.

686. *dolos* die Täuschung, dass ein Anderer seine Person vorstellt; *medium occurrere* dazwischen kommen, störend.

688. *fallere faciem* eig. fälschen, Soph. Phil. 129 *μορφήν δολώσας*: vgl. *falsae tabulae*, *falsa epistola*.

689. *gremio* derselbe Ablat. wie 298 *caelo*.

690. *inter mensas* 'während' der Tafel, aber *inter vina* 'beim' Weine. Die Bezeichnung des Weines durch *latex Lyaeus* ist mit Rücksicht auf seine Wirkung gewählt: Hor. Ep. 9. 38 *curam Lyaeo solvere*.

691. *oscula figere* aufdrücken.

692. *fallere veneno* offenbar s. v. a. *occultum infundere venenum*, heimlich vergiften.

694. *gressu Iuli* zu *incedit*, *gaudens* absolut wie IV. 190. Ebenso 698 *adspirans*, duftend.

696. *inrigat* träufelt, Sil. X. 356 *irrorat*. Vgl. III. 511.

701. *aulaeis superbis*, denke *suspensis*: Hor. Sat. II. 8. 54. Die *aulaeae* sind ein Baldachin 'unter' welchem, nicht Decken 'auf' welchen, sich die

Königinn zurechtgesetzt und in der Mitte Platz genommen (eig. sich placirt) hat. Die *stragula* werden 704 durch *stratum ostrum* bezeichnet.

702. *aured* zweisilbig, wie 730 *aurede*: genau dieselbe Synizese, wie bei Homer in den entsprechenden Formen von *χρύσεος*.

703. *Iam* — *conveniunt* gehört nicht zusammen mit *iam se* — *locavit*. Darum ist es verkehrt, hinter *locavit* ein Semikolon zu setzen.

705. *manibus lymphas* wie 658 *collo monile*, das Hom. *χρυσίβα*. Nicht *dant manibus*. *Dare* reichen.

707. *intus ἐνδον*, Cic. Cato M. IV. 12 *intus domique*. Für *longo* kennt schon A. Gell. IV. 1. 15 eine Variante *longam*, welches mit dem Verbum verbunden (wie *rapidum* 648) mit *ordine*, mit dem Substantiv verbunden (in dem Sinne von 'per longam seriem disposita') mit *struere* collidirt: vgl. 399. II. 766. VI. 482. 754. VIII. 722. XI. 143.

706. *adolere penatis* dasselbe, wie in der Nachahmung Sil. XI. 276 *adolere focos*. Die Construction wie *focos* oder *aras accendere*: G. IV. 379 *adolescunt* [d. i. *accenduntur*] *ignibus aras*.

709. *pares aetate*: natürlich *inter se*, nicht *fa-*



- 710 Qui dapibus mensas onerent et pocula ponant.  
Nec non et Tyril per limina laete frequentes  
Convenere, toris iussi discumbere pictis.  
Mirantur dona Aeneae, mirantur Iulum:  
Flagrantisque dei voltus simulataque verba,
- 715 Pallamque et pictum croceo velamen acantho.  
Praecipue infelix, pesti devota futurae,  
Expleri mentem nequit, ardescitque tuendo,  
Phoenissa, et pariter puero donisque movetur.  
Ille ubi complexu Aeneae colloque pependit,
- 720 Et magnum falsi inplevit genitoris amorem:  
Reginam petit. Haec oculis, haec pectore toto  
Haeret et interdum gremio fovet: inscia, Dido,  
Insidat quantus miserae deus. At memor ille  
Matris Acidaliae, paulatim abolere Sychaeum
- 725 Incipit, et vivo temptat praevertere amore  
Iam pridem resides animos desuetaque corda.  
Postquam prima quies epulis mensaeque remotae,  
Crateras magnos statuunt et vina coronant.  
Fit streptus tectis, vocemque per ampla volutant
- 730 Atria; dependent lychni laquearibus aureis  
Incensi, et noctem flammis funalia vincunt.  
Hic regina gravem gemmis auroque poposcit

*mulis.* Und zwar sind die Diener zu denken als *πρώτοι ὑπηρέται, τῶν περ χαριστάτη ἕβη.*

711. *per limina catà δώματα,* auf die Fr. Wohin.

712. *iussi = et iussi sunt.* Für ein Part. Praes. (*κελεύομενοι*) steht *iussi* so wenig, als *convenere* für *conveniunt.*

713. Die Spondeen — *Mirantur dona Aeneae* — malen das Staunen: 425. Der folgende Vers (in dem *que — que* correspondiren) giebt das Nähere für *Iulum*, 715 giebt es für *dona Aeneae*: Chiasmus.

716. *pesti futurae*: IV. 90.

717. *expleri mentem*, Od. XI. 452 *ἐπιλησθήηαι ὀφθαλμοῖσιν.*

720. *falsi* nicht *decepti*, sondern *simulati* wie III. 802. Dass Aeneas getäuscht wird ist Nebensache; nur darauf kommt es an dass die Andern, und namentlich Dido, getäuscht werden.

*inplevit = solatus est.* Cupido vermag der Liebe des vorgeblichen Vaters deshalb zu genügen, weil dieser ihn für den Sohn hält. Das ist klar. Nicht so die Erklärung: 'In der Rolle des Iulus sucht Cupido seiner Liebe zum Vater volle Befriedigung zu gewähren', mit welcher ich mich vergeblich gequält habe.

722. *haeret*: natürlich in *puero*, dem falschen Ascanius. Doch braucht man dies nicht zu ergänzen.

723. *insidat* sich setzt. Andere und fast eben so gut bezugte Lesart *insideat*, sitzt oder sich gesetzt hat. Aber das Verbum der Ruhe ist nicht nur weniger poetisch als das Verbum der Bewegung, sondern auch weniger passend. Der kleine Schelm kommt öfter. Dido hätschelt ihn 'bisweilen' auf dem Schosse.

724. *matris, Sychaeum*: 666. 82.

725. *praevertere* ist dasselbe, wie 677 *capere ante*: also 'propter Iunonem', Serv. *Vivo amore* im Gegensatze gegen *Sychaeum*.

726. *resides* ('unbeschäftigte' Neigung) — *desuetaque*: vgl. VI. 818. VII. 694.

727. *epulis* Dativ: es nähert sich der Bedeutung von *epulantibus*, wie II. 145 *his lacrimis* der von *sic lacrimanti*. *Mensae remotae* nicht anders als 220, vgl. 740.

728. *coronant* prägnant: *coronantes* (d. i. *crateras corona induentes*: III. 525) *infundunt*. Nach II I. 470: *κρητῆρας ἐπιστέψατο ποτοῖο*. Mit Buttman Lexil. I. 25 an Blumenkränze zu denken, ist eine jetzt allgemein gewordene Verirrung. (III. 525 ist *corona induit ἐπιστέψατο, inplevitque mero πλησάμενος οἴνοιο*.)

729. *tectis* als Ablat. s. v. a. *per tecta*, ebenso 734; *volutant* sie, die *strepentes*. Sil. XI. 279: *strepituque moventum Murmurat alta domus*.

- Inplevitque mero pateram, quam Belus et omnes  
A Belo soliti: tum facta silentia tectis.
- 735 Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur:  
Hunc laetum Tyrilsque diem Troiaque profectis  
Esse velis, nostrosque huius meminisse minores.  
Adsit laetitiae Bacchus dator et bona Iuno,  
Et vos o coetum Tyrii celebrate faventes.
- 740 Dixit et in mensam laticum libavit honorem,  
Primaque libato summo tenus attigit ore.  
Tum Bitiae dedit increpitans: ille inpliger hausit  
Spumantem pateram, et pleno se proluit auro.  
Post alii proceres: cithara crinitus Iopas
- 745 Personat aurata, docuit quem maxumus Atlas.  
Hic canit errantem Lunam, Solisque labores;  
Unde hominum genus et pecudes, unde imber et ignes;  
Arcturum, pluviasque Hyadas, geminosque Triones:  
Quid tantum Oceano properent se tingere soles
- 750 Hiberni, vel quae tardis mora noctibus obstet.  
Ingeminant plausu Tyrii, Troesque sequuntur.  
Nec non et vario noctem sermone trahebat

734. *a Belo* zu *omnes*, seine Nachkommen; *soliti*, näml. *implere mero et inpletam circumferre*. Von diesem Belus, dem Urahn des Geschlechtes, ist wohl zu unterscheiden der 625 erwähnte Vater der Dido.

735. Dido ruft zunächst den Juppiter hospitalis (*ξένιος*) an: *loquuntur* wie II. XIX. 96 *φασ' ἔμμεναι*.

738. *laetitiae dator χαριδώτης*, II. XIV. 325 *χάρμα βροτοῖσιν*, Hes. *πολυγηθής*. (*bona* die gütige.)

739. *coetus* nicht sowohl das Gastmahl, als die Vereinigung; *o Tyrii* auseinandergestellt, wie 331 *o virgo*.

742. *increpitans ὀμοκλήσασα*, von ermunterndem Zurufe: das unverdrossene Schlürfen des Bitias bildet gegen das enthaltsame Nippen der Königin einen ergötzlichen Gegensatz.

743. *pleno auro*. Goethe, Der Sänger: Lass mir den besten Becher Weins 'In purem Golde' reichen

744. *Post = Sequuntur; crinitus*, wie IX. 638 Apollo.

745. *personat* absolut, Sil. XI. 288 *testudine*. Goethe: Der Sänger drückt die Augen ein, Und 'schlug in vollen Tönen'. Weniger bezengte Lesart: *docuit 'quae'*.

*maxumus* der uralte: vgl. 525, und *senis* IV. 251. Wie die Sage nach Heraklit und Anderen einen Sternkundigen in jenen Berg verwandelte, von dem es hieß dass er den Himmel trage; so hat hier

der Dichter umgekehrt aus dem libyschen Berge einen alten Weisen gemacht, als dessen Schüler Iopas die Geheimnisse der Physik d. h. der Naturphilosophie verkündigt. (Schiller, Die vier Weltalter: Er [der Sänger] sass in der Götter nrältestem Rath, Und behörchte der Dinge geheimste Saat.)

746 *Solis labores*, G. II. 478 *Lunae*. Zu kämpfen haben Sol und Luna (*laborant*) namentlich dann, wann sie ohnmächtig werden (*deficiunt*) d. h. sich verfinstern (*obscurantur*). G. II. 478 steht neben *Lunae labores* wie zur Erläuterung *defectus Solis*.

748. *pluvias*, weil sie *et cum oriuntur et cum occidunt, tempestates pluvias largosque imbres cient*: Gell. XIII. 9. 4. Aber von *ὑετιν* haben die *Τάδες* ihren Namen so wenig, als die *Πλειάδες* oder *Πελειάδες* von *πλέειν*. Jenes sind die Frischlinge, dieses die Tauben; die einen wie die andern gehören zur Jagd des Orion.

749. *Oceano*, G. I. 246 *aequore*. Ebendas. steht bei *metuentis* eben so passend *tingui*, wie hier *se tinguer* bei *properent*.

750. *hiberni* hat den Ton. Den schnell enteilenden Sonnen des Winters sind entgegengesetzt die zögernden Sommernächte. *Tardis = 'tarde venientibus'*, Serv.

751. *ingeminare plausu*, wie IX. 811 *hastis*; *Troes* nach griechischer Art mit kurzem *e*, Acc. *Troas*.

Infelix Dido, longumque bibebat amorem:  
 Multa super Priamo rogicans, super Hectore multa;  
 755 Nunc quibus Aurorae venisset filius armis;  
 Nunc quales Diomedis equi, nunc quantus Achilles.  
 Immo age et a prima dic, hospes, origine nobis  
 Insidias, inquit, Danaum casusque tuorum,  
 Erroresque tuos: nam te iam septima portat.  
 760 Omnibus errantem terris et fluctibus aestas.

753. Nicht *longum bibebat*, 'quasi longo haustu' wie man sagt: sondern *longum amorem*, im Gegensatz gegen einen flüchtigen Rausch.

755. *Aurorae filius* Memnon, dessen Waffen auch 498 erwähnt wurde.

756. *Diomedis equi*: 476.

757—60. Dieser Schluss ist bewundernswürdig.

Nicht bloss durch die Anschaulichkeit, mit welcher der Dichter das gesteigerte Interesse der Dido für den Gastfreund auf dem höchsten Punkte zeigt; sondern auch wegen der Geschicklichkeit, mit welcher er zugleich einen Ruhepunkt gewinnt und zugleich zu dem Folgenden hinüberleitet.

# Schulnachrichten.

## I.

### Chronik des Gymnasiums.

Am 27. Februar 1868 genossen die Lehrer und Schüler der Anstalt gemeinschaftlich das heilige Abendmahl. Am 28. Februar fand eine Revision der einzelnen Classen durch den Herrn Provincial-Schulrath Dr. Klix Statt, und Tages darauf leitete ebenderselbe die mündliche Prüfung der Abiturienten. Von fünf Examinanden, welche sich der schriftlichen Prüfung unterzogen hatten, wurde einer von der mündlichen Prüfung dispensirt; die übrigen vier erhielten das Zeugniß der Reife nach bestandener Prüfung.

Sonntag den 22. März wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Königs auch im Hörsaale des Gymnasiums durch Gesang und Rede gefeiert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten beauftragt, zwei Exemplare eines photographischen Portraits Seiner Majestät des Königs, welche für diesen Zweck von dem Königlichen Hofbuchhändler Alexander Duncker geschenkt worden waren, bei dieser Feier an fleissige und wohlgesinnte Schüler zu vertheilen, überreichte der Director das eine dem Primaner Breithaupt, das andere dem Secundaner Boldt.

Zu Ostern ascendirte in die durch den Abgang des zum Director des Gymnasiums zu Luckau gewählten Prorectors Dr. Jahn erledigte erste Oberlehrerstelle oder das Prorectorat der bisherige zweite Oberlehrer oder Conrector Prof. Heyer, sowie in die zweite Oberlehrerstelle oder das Conrectorat der bisherige dritte Oberlehrer oder Subrector Drenckmann. Die somit frei gewordene dritte Oberlehrerstelle oder das Subrectorat erhielt der Dr. Reinhard Schultze aus Buchholz bei Fürstenwalde, bis dahin vierter Oberlehrer am Dom Gymnasium zu Colberg: ein Mann der dem Vertrauen, durch welches er hierher berufen worden ist, nach allen Seiten hin entsprochen, und wie früher in Colberg, so auch hier bereits die verdienteste Anerkennung gefunden hat. Gleichzeitig wurde die provisorische Verwaltung der fünften ordentlichen Lehrerstelle gegen eine angemessene Remuneration dem Cand. prob. Paul Franzky aus Gross-Tschirnau übertragen.

Unter dem 2. Mai wurde dem ersten ordentlichen Lehrer Dr. Boeger mitgetheilt, dass demselben als eine Anerkennung seiner bisherigen pflichttreuen Thätigkeit der Titel 'Oberlehrer' verliehen worden war.

Unter dem 9. Mai wurden dem Herrn Superintendenten Paetz die Functionen des Königlichen Compatronats- und stellvertretenden Abiturienten-Prüfungs-Commissarius bei dem Gymnasium übertragen.

Am 20. Mai wurde von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums eine Waldpartie nach der Steinwehrschen Forst unternommen, an welcher nicht nur die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sondern auch entfernter Stehende in grosser Zahl sich betheiligten.

Am 24. Mai wurden aus der Heiligendörfer-Stiftung zwei Prämien jede von 20 Thalern verliehen. Die erste erhielt der Primaner Carl Wilhelm Emil Breithaupt aus Schwedt a. d. O., gebürtig aus Pritzwalk; die zweite der Primaner Johann Friedrich Boldt aus Königsberg i. d. N., gebürtig aus Woldenberg. An Beiträgen für die Heiligendörfer-Stiftung sind bis jetzt eingegangen 806 Thaler (zuletzt 5 Thlr. von dem Gymnasial-Director Dr. Jahn zu Luckau), und an Prämien 300 Thaler vertheilt worden.

Am 28. Mai nahm Seine Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident Herr von Jagow die Räumlichkeiten und Gebäude des Gymnasiums in Augenschein behufs eines in Aussicht genommenen Umbaues oder Neubaues.

Am 5. September wurde durch den Herrn Provincial-Schulrath Dr. Klix das mündliche Abiturienten-Examen abgehalten. Die Examinanden, drei an der Zahl, wurden nach bestandener Prüfung für reif erklärt, und am 25. September, als am Tage vor dem Schlusse des Sommersemesters, unter der üblichen Schulfeier entlassen.

Am 3. November verstarb hieselbst nach kurzem Krankenlager der Schulamts-Candidat und provisorische Hilfslehrer Paul Franzky. Die feierliche Beerdigung, bei welcher mit andern nahe verbundenen Herzen auch die trauernden Eltern des Entschlafenen anwesend waren, fand am 5. November Statt. Selig sind, die in dem Herrn sterben; denn der Geist spricht dass sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. —

Unter dem 25. November genehmigt das Königliche Provincial-Schul-Collegium, dass der Schulamts-Candidat Dr. Zeidler aus Sorau an dem Gymnasium das Probejahr ableiste und zugleich die fünfte ordentliche Lehrerstelle gegen Gewährung der Remuneration, welche der verstorbene Candidat Franzky bezogen hat, verwalte.

## II.

### Verfügungen des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums.

1. Berlin den 3. December 1868. Nach einer Ministerial-Verfügung vom 12. November 1868 haben die Directoren der höheren Schulen ein Zeugnis nach dem durch die Circular-Verfügung vom 11. October 1865 (Nr. 19410) vorgeschriebenen Formulare, mit der darüber vermerkten ausdrücklichen Bestimmung 'behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst', nur dann auszustellen, wenn die Lehrer-Conferenz der Ansicht ist, dass die vorschriftsmässigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugnis zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

2. Berlin den 8. Januar 1869. Die Ferien für das laufende Jahr sind festgesetzt wie folgt. 1. Osterferien: Schluss des Wintersemesters Sonnabend den 20. März, Beginn des Sommersemesters Montag den 5. April. 2. Pfingstferien: Schluss der Lectionen Freitag den 14. Mai,

Anfang der Lectionen Donnerstag den 20. Mai. 3. Sommerferien: Schulschluss Sonnabend den 3. Juli, Schulanfang Montag den 2. August. 4. Michaelisferien: Schluss des Sommersemesters Sonnabend den 2. October, Anfang des Wintersemesters Montag den 18. October. 5. Weihnachtsferien: Schulschluss Sonnabend den 18. December, Schulanfang Montag den 3. Januar 1870.

### III. Statistische Übersicht.

Die Zahl der Schüler betrug

im Sommerhalbjahr:	im Winterhalbjahr:
in Prima . . . . . 25	in Prima . . . . . 29
in Secunda . . . . . 28	in Secunda . . . . . 27
in Ober-Tertia . . . . . 25	in Ober-Tertia . . . . . 19
in Unter-Tertia . . . . . 30	in Unter-Tertia . . . . . 34
in Quarta . . . . . 35	in Quarta . . . . . 30
in Quinta . . . . . 38	in Quinta . . . . . 38
in Sexta . . . . . 33	in Sexta . . . . . 27
überhaupt 214.	überhaupt 204.

Aufgenommen wurden im Sommerhalbjahr 25, im Winterhalbjahr 13, überhaupt 38 Schüler. 19 weniger als im Jahre zuvor.

Mit dem Zeugniß der Reife sind Ostern 1868 abgegangen:

1. Max Ludwig Quehl, 22 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Schwedt a. d. O., 5 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 1/2 Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.
2. Max Eduard Bohm, 20 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Frankfurt a. d. O., 10 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 1/2 Jahr in Prima: um sich dem Baufach zu widmen.
3. Albert Georg Robert Carl Wodrig, 18 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Steffenshagen bei Doberan in Mecklenburg-Schwerin, 5 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Halle Philologie zu studiren.
4. Franz Theodor Paul Züchner, 19 Jahr 11 Monate alt, evangelischer Confession, geboren in Rheinsberg i. d. Priegnitz, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um sich dem Königlichen Postdienst zu widmen.
5. Christian Johann Friedrich Adolf Mewis, 19 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Neu-Strelitz in Mecklenburg-Strelitz, 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, im Ganzen 3 Jahr in Prima: um in Erlangen Medicin zu studiren.

Zu Michaelis:

6. Carl Wilhelm Emil Breithaupt, 22 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Pritzwalk, 1 1/2 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, im Ganzen 3 Jahr in Prima: um in Tübingen Theologie zu studiren.
7. Moritz Theodor Ernst Kuschke, 19 1/2 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Gatow bei Vierraden, 8 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Greifswald Philologie zu studiren.
8. Richard Theodor Hahn, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Jädickendorf, 6 1/2 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.

## IV.

**Bibliotheken.**

Für die Lehrer-Bibliothek wurden dem Gymnasium mittelst besonderer Verfügungen der vorgesetzten Behörden folgende Geschenke überwiesen: Foss, Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde, Jahrgang 1868; Riedel, *Novus codex diplomaticus Brandenburgensis: Namensverzeichniss zu sämmtlichen Bänden*, Band II; Langkavel, Botanik der späteren Griechen.

Angekauft wurden für die Lehrer-Bibliothek: G. Curtius, Zur Chronologie der indogermanischen Sprachforschung; Corssen, Alterthümer und Kunstdenkmale des Cisterzienserklosters St. Marien und der Landesschule zur Pforte; *Ammonii Alexandrini quae et Tatiani dicitur Harmonia Evangeliorum*; *Isidori Hispalensis de nativitate Domini*; Hase, Handbuch der protestantischen Polemik; Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen, Abtheilung II, Das Lehramt und die Lehrer; Lange, Übersetzung des Herodot; Grimm, Kleine Schriften; Classen, Beobachtungen über den Homerischen Sprachgebrauch; Bleek, Einleitung in das Neue Testament; Messner, Die Lehre der Apostel; *Cornelii Nepotis quae exstant, Tubingae*; Carriere, Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung und die Ideale der Menschheit, Band III, Das Mittelalter, Abtheilung II; Arendt, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Arendt, Organisation, Technik und Apparate des Unterrichts in der Chemie; Tyndall, Die Wärme betrachtet als eine Art der Bewegung, deutsch von Helmholtz und Wiedemann; Andresen, Über Jacob Grimms Orthographie; Die Gedichte Walthers von der Vogelweide herausgegeben von Lachmann; Der trojanische Krieg und die goldene Schmiede von Konrad von Würzburg; Der gute Gerhard von Rudolf von Ems; Karl der Grosse und kleinere Gedichte von dem Stricker; Geschichte Josephs in Aegypten, deutsches Gedicht herausgegeben von Diemer; Volkmann, Hermagoras oder Elemente der Rhetorik; Otto Schulz, Pädagogische Abhandlungen; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen; Bomhard, Ähren aus dem Felde der Betrachtung; Wiese, Von Lebensidealen; Wiese, Über den Missbrauch der Sprache; Vilmar, Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes; Pfaff, Die neuesten Forschungen und Theorien auf dem Gebiete der Schöpfungsgeschichte; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Band 97 und 98; Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, XXII. Jahrgang; Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Jahrgang 1868; Zarncke, Literarisches Centralblatt für Deutschland, Jahrgang 1868; Grunert, Archiv, Band 49—50; Engel, Zeitschrift des Königlich preussischen statistischen Bureaus, Jahrgang 1868.

Geschenkt wurden von der Reimerschen Verlags-handlung zu Berlin: Brecher, Darstellung der territorialen Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates; Adami, Schulatlas.

Für die Schüler- (Lese-) Bibliothek wurden folgende Bücher angekauft: Rau, William Shakespeare; Gespräche mit einem Grobian; von Grimm, Alexandra Feodorowna, Kaiserin von Russland; Livingstones Neue Missionsreise in Südafrika; Seubert, Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde; Schillers sämmtliche Schriften in der historisch-kritischen Ausgabe von Gödeke; Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen; Spindler, Das Wunderjahr 1566; mehrere Erzählungen von Conscience; Biographische Anekdoten für die reifere Jugend; Hiecke, Reden und Aufsätze; Werner, Leitfaden zum Studium der Krystallographie; Cholevius, Erklärung von Goethes Hermann und Dorothea; Laas, Der deutsche Aufsatz; Büchmann, Geflügelte Worte; Osterwald, Erzählungen aus dem Sophokles; Osterwald, Erzählungen aus dem Euripides; Giesebrechts Gedichte; Wagners Hausschatz für 1868; Hirzel und Gretschel, Jahrbuch der Er-

findungen, Jahrgang IV; Forbiger, Aufgaben zur Bildung des lateinischen Stils; Russ, In der freien Natur; Reuter, Olle Kamellen, VII. Theil; Herbst und Baumeister, Historisches Quellenbuch zur alten Geschichte; Horaz erklärt von Düntzer, I. Theil; Teipel, Praktische Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein; Holzer, Übungstücker zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, II. Abtheilung; Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte; Müller, Grundlinien der Morphologie der Wärme; Häusser, Geschichte des Zeitalters der Reformation; Häusser, Geschichte der französischen Revolution; Schillers lyrische Gedichte erläutert von Düntzer; Goethes Leben und Schriften von Lewes, übersetzt von Frese; Hauffs sämtliche Werke; W. Müllers Gedichte; Gerstell, Bilder aus der Traumwelt; Arndt, Hardenbergs Leben und Wirken; von Schwartzau, Der Konnetable von Bourbon; Faust von Lenau; Gedichte von Ferrand; Zastrow, Traum und Leben; von Zedlitz, Waldfräulein; von Zedlitz, Altnordische Bilder; von Zedlitz, Soldatenbüchlein; Rundo, Bittre Ernst, Humor und Satyre; Pfeffel, Fabeln und poetische Erzählungen; Alxinger, Bliomberis; von Steigentesch, Lustspiele; von Schlichtekrull, Laterna magica; Mühler, Criminalgeschichten; Smidt, Scandinaviens Fürsten und Völker; von Hippel, Kreuz- und Querzüge; von Hippel, Lebensläufe; Auerbach, Neues Leben; Vergils Eclogen übersetzt mit Einleitung von Genthe; Rheinhard, Griechische und römische Kriegsalterthümer; Weisser, Lebensbilder aus dem klassischen Alterthum; Seumes sämtliche Werke; Ahlers, Notabilitäten der Thierwelt; Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1869; Niemeyer, Jugendlieben Klopstocks, Lessings, Wielands und Herders; Mähly, Biographie Richard Bentleys; Schweder, Der Märkische Bote für 1868.

Geschenkt wurden: von der Buchnerschen Buchhandlung in Bromberg Englmann, Formenlehre des attischen Dialekts; von Schmidts Buchhandlung in Oldenburg Kern und Lübhen, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen; von der Verlagshandlung von Bertelsmann in Gütersloh Bumpel, Kleine Propyläen; von der Heibergschen Schulbuchhandlung in Schleswig Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch für Volksschulen; von der Hingstschen Buchhandlung in Stralsund von Gruber, Lateinische Formenlehre für Gymnasien und Realschulen.

## V.

## Lehrverfassung.

## I. Übersicht des Lehrplanes nach den Lectionen.

Lectionen.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.
Religion, wöchentl. Stunden	2	2	2	2	2	3	3
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	3
Lateinisch . . . . .	8	10	10	10	10	10	9
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	—	—
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	3	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	3	2	2
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	3	3	4
Physik . . . . .	2	1	—	—	—	—	—
Naturkunde . . . . .	—	—	1	1	—	2	2
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen	32	32	32	32	30	30	28
Hebräisch . . . . .	2	2	—	—	—	—	—
Gesang . . . . .	2	2	2	2	2	2	2
Turnen . . . . .	4	4	4	4	4	4	4



## 2. Übersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ord. von	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Director <i>Dr. Nauck.</i>	I.	Latein. 8 Griech. 2				Latein. 2			12.
2. Prorector Professor <i>Heyer</i> , I. Oberlehrer.		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 3 Naturg. 1	Mathem. 3 Naturg. 1				19.
3. Conrector <i>Drenckmann</i> , II. Oberlehrer.		Religion 2 Deutsch 3 Hebr. 2	Religion 2 Deutsch 2 Hebr. 2 Latein. 2	Religion 2	Religion 2 Latein. 2				21.
4. Subrector <i>Dr. Schultze</i> , III. Oberlehrer.	II.	Griech. 4 Gesch. 3	Latein. 8 Gesch. 3	Latein. 2					20
5. Oberlehrer <i>Dr. Boeger</i> , I. ordentl. Lehrer.	III A.		Griech. 6	Latein. 8 Griech. 6 Deutsch 2					22.
6. Oberlehrer <i>Niethe</i> , II. ordentl. Lehrer.	V.					Religion 2 Gesch. u. Geogr. 3	Religion 3 Deutsch 2 Latein. 10 Geogr. 2		22.
7. <i>Dr. Gombert</i> , III. ordentl. Lehrer.	III B.				Latein. 8 Griech. 6 Deutsch 2	Griech. 6			22.
8. <i>Mentsel</i> , IV. ordentl. Lehrer.	IV.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 Gesch. u. Geogr. 4	Gesch. u. Geogr. 4	Latein. 8			22.
9. <i>Dr. Zeidler</i> , Cand. prob.	VI.				Franz. 2	Deutsch 2 Franz. 2 Mathem 3	Naturg. 2	Latein. 9 Naturg. 2	22.
10. Gymnasial- Elementarlehrer <i>Wolf</i> .		I—VI. Turnen 4 I—III. Zeichnen 2 St.				Zeichnen 2	Franz 3 Rechnen 3 Zeichnen 2	Religion 3 Deutsch 3 Geogr. 2 Rechnen 4 Zeichnen 2	30.
11. Musikdirector <i>Wieggers</i> .		I—VI. Gesang 2	I—III. Gesang 1	IV—VI. Gesang 1			V u. VI. Gesang 2		6.
12. Elementarlehrer <i>Hintze</i> .							Schreib. 3	Schreib. 3	6.

### 3. Übersicht der in den einzelnen Classen behandelten Lehrgegenstände.

#### Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion 2 St. Evangel. Joh. im Urtext. Geschichte der deutschen Reformation; Elemente der Symbolik in Verbindung mit der Lectüre der Confessio Augustana (Hollenberg VII). Wiederholung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Repetitionen aus dem Pensum der früheren Classen. Drenckmann.
2. Deutsch 3 St. Gelesen und besprochen wurden die Abhandlung über das Epigramm und ausgewählte Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie von Lessing, sowie Gedichte Goethe's und Schiller's. Literaturgeschichte von Opitz bis Klopstock. Elemente der Logik und Psychologie. Monatliche Aufsätze. Drenckmann.
3. Lateinisch 8 St. Cic. Brutus. Or. pro P. Sestio. 4 St. Horat. Carm. lib. IV. Epod. lib. Carm. lib. I. 2 St. Schreiben 2 St., wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale, monatlich ein Aufsatz. Der Director.
4. Griechisch 6 St. Hom. II. IV. V. VI. 2 St. Der Director. Platon's Gorgias und Thucydides I. 2 St. Grammatik nach Buttman: Gebrauch der Tempora, Modi, der Infinitive und Participien; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Schultze.
5. Französisch 2 St. Ausgewählte Stücke aus dem Handbuch der französischen Sprache und Literatur von Ideler und Nolte 1 St. Wiederholung der Syntax. Phraseologie nach Ploetz' *Vocabulaire systématique*. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. 1 St. Mentzel.
6. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten und neueren Geschichte nebst den Freiheitskriegen bis 1815. Repetitionen geographischer Pensen nach Daniel. Schultze.
7. Mathematik und Rechnen 4 St. I. S. ebene Trigonometrie. Combinationen, höhere Gleichungen. 3 St. I. W. Stereometrie nach Kambly. Repetition der Trigonometrie 3 St. Aufgabens aus allen Theilen der Mathematik. 1 St. Heyer.
8. Physik 2 St. Mechanik, Magnetismus, Electricität. Heyer.

#### Secunda.

Ordinarius: Subrector Dr. Schultze.

1. Religion 2 St. I. S. die messianischen Weissagungen des A. T. I. W. das Leben Jesu, vorzugsweise nach Matthäus. Kurze Repetition der Apostelgeschichte und früher gelernter Kirchenlieder. Drenckmann.
2. Deutsch 2 St. Goethe's Hermann und Dorothea, Gedichte von Goethe, Schiller und Uhland, gelesen und erklärt, zum Theil gelernt. Declamationsübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze. Drenckmann.
3. Lateinisch 10 St. Grammatik (Syntax nach Meiring, Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Tertia) nebst wöchentlichen Exercitien und Extemporalien; Aufsätze der älteren Secundaner. 3 St. I. S. Cicero's Laelius, de imperio Cn. Pompei, pro Archia, pro Ligario. I. W. Cicero pro Roscio Amerino, Liv. XXI. 5 St. Schultze. Verg. Aen. VII. VIII. 2 St. Drenckmann.
4. Griechisch 6 St. Hom. Od. XI—XVII. 2 St. Herod. I. 2 St. Syntax nach Buttman: Casus- und Tempuslehre, Bedingungssätze und Sätze mit 'dass'; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Boeger.

5. Französisch 2 St. Lectüre von *Basancourt, expédition de Crimée*. Syntax nach Plötz. Zweiwöchentliche Exercitien, abwechselnd mit Extemporalien. Mentzel.

6. Geschichte 3 St. Griechische Geschichte nebst Repetition der deutschen und römischen Geschichte und der Geographie von Europa. Schultze.

7. Mathematik 4 St. I. S. Ähnlichkeit der Figuren, planimetrische Aufgaben, Gleichungen des ersten und zweiten Grades. I. W. Ebene Trigonometrie, besonders Goniometrie, Progressionen, Logarithmen. Alle drei Wochen häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Heyer.

8. Physik 1 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Eigenschaften der flüssigen, festen und luftförmigen Körper. Heyer.

### **Ober-Tertia.**

**Ordinarius: Oberlehrer Dr. Boeger.**

1. Religion 2 St. I. S. Die Zeit der Apostel im Anschluss an die Lectüre der Apostelgeschichte und einzelner Stellen aus den Briefen des N. T. I. W. Besprechung von Artikel 2 und 3, Hauptstück 4 und 5. Kurze Wiederholung der früher behandelten Abschnitte des Katechismus. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Drenckmann.

2. Deutsch 2 St. Erklärung und Memoriren von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl mit Berücksichtigung der Dichtungsgattungen. Lectüre prosaischer Musterstücke. Übungen im mündlichen Vortrag. Correctur der dreiwöchentlichen Aufsätze. Boeger.

3. Latein 10 St. Ovid. Met. XIII. XIV. mit Auswahl. 2 St. Schultze. Cic. Cato M. Caes. bell. civ. I. II. 4 St. Grammatik nach Meiring: Vervollständigung des Pensums von Unter-Tertia; hinzukommt die Lehre von den Zeiten, den Modis, dem Conjunctivus in Relativsätzen, dem Participium, Gerundium und Supinum; wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale. 4 St. Boeger.

4. Griechisch 6 St. Xen. Anab. I. II. III. 4 St. Grammatik: Die Verba auf  $\mu\iota$ , die Verba anomala, die Präpositionen, das Wichtigste aus der Casuslehre und der Syntax; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Boeger.

5. Französisch 2 St. Charles XII; Grammatik nach Plötz' Lehrbuch Cursus 2, Abschnitt 4 und 5 (Formenlehre des Nomens, Adverb, Zahlwort, Präpositionen, Wortstellung). Übersetzen der betreffenden Lectionen. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalia. Mentzel.

6. Geschichte und Geographie 4 St. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. I. S. Politische Geographie von Deutschland; I. W. physische Geographie von Deutschland, Geographie von Amerika. Mentzel.

7. Mathematik 3 St. Potenzen und Wurzeln; planimetrische Aufgaben. Winkel und Figuren im Kreise nach Kambly. Zerlegung der Formeln, Ausziehen der Wurzeln. Alle 14 Tage Aufgaben. Heyer.

8. Naturkunde 1 St. Das Mineralreich nach Schilling's Grundriss der Naturgeschichte. Heyer.

### **Unter-Tertia.**

**Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Gombert.**

1. Religion 2 St. I. S. ausgewählte Abschnitte des A. T.; Memoriren einiger Psalmen. I. W. Katechismus (II. Hauptstück 1. Artikel; III. Hauptstück). Der Gang des Kirchenjahres nebst Erklärung der Perikopen. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelstellen. Drenckmann.

2. Deutsch 2 St. Lectüre von Prosastücken aus dem zweiten Cursus des Lesebuches von Oltrogge. Erklärung und Memoriren von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl, besonders der leichteren Balladen Schiller's und Uhland's. Übungen im mündlichen Vortrag. Correctur der dreiwöchentlichen Aufsätze. Gombert.

3. Lateinisch 10 St. Ovid. Met. III. IV. V. mit Auswahl. 2 St. Drenckmann. Caesar. bell. Gall. VII. I. 4 St. Grammatik nach Meiring: Erweiterung des Pensums von Quarta nebst Hinzunahme der Regeln von den Conjunctionen und vom Acc. c. inf.; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 4 St. Gombert.

4. Griechisch 6 St. Jacobs' Elementarbuch 2. Cursus. 2 St. Grammatik: Repetition des Cursus von Quarta mit Hinzunahme der Verba contracta und liquida. Wöchentlich ein Exercitium oder (alle 14 Tage) ein Extemporale. 4 St. Gombert.

5. Französisch 2 St. Grammatik nach Plötz' Lehrbuch Abschnitt 1—3: unregelmässige, reflexive und unpersönliche Zeitwörter, Anwendung von *avoir* und *être*. Exercitien und Extemporalien. Charles XII. I. S. Franzky. I. W. Zeidler.

6. Geschichte und Geographie 4 St. I. S. Bömische, i. W. Griechische Geschichte; Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Mentzel.

7. Mathematik 3 St. I. S. Wiederholung des Pensums der Quarta, Constructionen. Buchstabenrechnung bis zur Division der Formeln. I. W. Parallelogramme, Gleichheit der Figuren nach dem Lehrbuch von Kambly. Proportionsrechnungen, Zahlengleichungen. Alle 14 Tage Aufgaben. Heyer.

8. Naturbeschreibung 1 St. Mineralogie. Repetitionen aus der Zoologie. Heyer.

### Quarta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Mentzel.

1. Religion 2 St. Erklärung der Evangelien. Perikopen. Lesen des Evangeliums Lucas. Das erste Hauptstück des Katechismus. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Nietho.

2. Deutsch 2 St. Lectüre von Prosastücken aus dem 2. Cursus des Lesebuches von Oltrogge, Erklärung und Memoriren von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl. Correctur der 14tägigen Aufsätze. I. S. Franzky. I. W. Zeidler.

3. Lateinisch 10 St. Phaedri fabulae II—IV. 2 St. Der Director. Corn. Nep. Thrasylbulus—Datames. 4 St. Grammatik nach Meiring: Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Lehre vom Subject und Prädicat und von den Casusregeln. Exercitien und Extemporalien, meistens nach Haacke's Aufgaben, Vocabellernen aus Bonnell's Vocabularium. 4 St. Mentzel.

4. Griechisch 6 St. Jacobs' Elementarbuch I. Cursus. 3 St. Grammatik nach Buttmann bis zu den Verbis puris; schriftliche Übungen nach Blume. 3 St. Gombert.

5. Französisch 2 St. Vervollständigung des Pensums von Quinta, die Stammformen des Zeitwortes, die Pronomina, Exercitien: nach Plötz' Lehrbuche. I. S. Franzky. I. W. Zeidler.

6. Geschichte und Geographie 3 St. Geographie von Europa mit Hervorhebung von Deutschland und Preussen nach dem Leitfaden von Daniel 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte 1 St. Nietho.

7. Mathematik und Rechnen 3 St. Von den Linien, Winkeln und Figuren, der Congruenz der Dreiecke nach dem Lehrbuch von Kambly 2 St. Decimalbrüche und Proportionsrechnungen 1 St. I. S. Franzky. I. W. Zeidler.

8. Zeichnen 2 St. Landschafts- Thier- Figurenzeichnen, Copiren grösserer Originalien. Wolff.

### Quinta.

**Ordinarius: Oberlehrer Nieth.**

1. Religion 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach O. Schulz. Wiederholung und Erlernung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Nieth.

2. Deutsch 2 St. Leseübungen aus dem 1. Cursus des Lesebuches von Oltrogge, Nach- erzählen, Declamiren von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl, orthographische Übungen, wöchentlich eine häusliche Arbeit. Nieth.

3. Lateinisch 10 St. Blume's Elementarbuch I. und II. Cursus. 6 St. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen ins Lateinische. 2 St. Grammatik: Repetition des Pensums von Sexta und die unregelmässigen Verba mit abweichenden Stammformen, Vocabellernen aus Bonnell's Vocabularium. 2 St. Nieth.

4. Französisch 3 St. Übungen im Übersetzen aus Plötz' Lehrbuche der französischen Sprache I. Cursus Abschnitt 1—3. Grammatik bis zum unregelmässigen Zeitwort. Wolff.

5. Geographie 2 St. Vervollständigung des Pensums von Sexta; die aussereuropäischen Erdtheile nach dem Leitfaden von Daniel. Kartenzeichnen. Nieth.

6. Naturgeschichte 2 St. I. S. Botanik. Franzky. I. W. Das Thierreich nach dem Grundriss der Naturgeschichte von Schilling. Zeidler.

7. Rechnen 3 St. Gemeine und Decimalbrüche, Regula de tri, Gesellschafts- Ketten- Zins- Rabatt- und Mischungs-Rechnung, Kopfrechnen. Jede Woche eine häusliche Arbeit. Wolff.

8. Zeichnen 2 St. Freies Handzeichnen nach Knorre's systematischer Zeichenschule, Zeichnen von Blumen und Landschaften nach Hermes'schen und Winkelmann'schen Vorlegeblättern. Wolff.

9. Schreiben 3 St. Nach eigener Anleitung und nach gestochenen Vorschriften. Hintze.

### Sexta.

**Ordinarius: von Ostern bis Nov. Schulamts Candidat Franzky, dann Dr. Zeidler.**

1. Religion 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach O. Schulz. Die zwei ersten Hauptstücke des Lutherischen Katechismus; Bibelsprüche und Kirchenlieder aus dem Porst'schen Gesangbuch mit Rücksicht auf das Kirchenjahr. Wolff.

2. Deutsch 3 St. Leseübungen aus dem 1. Cursus des Lesebuches von Oltrogge, Nach- erzählen, Auswendiglernen von Gedichten (Echtermeyer), wöchentlich orthographische Übungen. Wolff.

3. Lateinisch 9 St. Grammatik nach Blume bis zum unregelmässigen Verbum; Übungen im Übersetzen aus Blume's Lesebuche, Vocabellernen aus Bonnell's Vocabularium, Exercitien und Extemporalien. I. S. Franzky. I. W. Zeidler.

4. Geographie 2 St. Topik aller fünf Erdtheile, und das Wichtigste aus der politischen Geographie Europas nach dem Leitfaden von Daniel. Wolff.

5. Rechnen 4 St. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen und die Bruchrechnung bis zur Division, die einfache Regula de tri. Kopfrechnen. Jede Woche eine häusliche Arbeit. Wolff.

6. Naturgeschichte 2 St. Die bekannten Familien des Thier- und Pflanzenreiches nach Schilling's Grundriss. I. S. Franzky. I. W. Zeidler.

7. Zeichnen 2 St. Zeichnen gerader Linien und geradliniger Figuren, Theilung der Linien, Verbindung derselben zu Winkeln. Zeichnen nach Vorlegeblättern aus der Berliner Zeichenschule. Wolff.

8. Schreiben 3 St. Das kleine und das grosse deutsche und lateinische Alphabet nach eigener Anleitung, später Übungen nach gestochenen Vorschriften. Hintze.

---

Der Unterricht im Hebräischen wurde in Prima und Secunda in je zwei Stunden wöchentlich von dem Conrector Drenckmann ertheilt. In Secunda wurde die Laut- und Formenlehre und Einzelnes aus der Syntax nach Nägelsbach durchgenommen; gelesen wurden leichtere historische Stücke, besonders aus der Genesis. In Prima wurden historische Stücke und leichtere aus dem Psalter und den Propheten gelesen, und der grammatische Cursus beendigt. In beiden Classen alle 3 Wochen häusliche schriftliche Arbeiten, namentlich Analysen und Übersetzungen aus dem Deutschen in das Hebräische.

---

Der facultative Zeichenunterricht wurde in zwei Stunden wöchentlich für die vier oberen Classen von Herrn Wolff ertheilt. An demselben haben im Sommer 24, im Winter 16 Theil genommen.

---

Der Gesangunterricht wurde von dem Musikdirector Wiegers in drei Abtheilungen gegeben. Jede Abtheilung hatte wöchentlich 2 Stunden. In der ersten Abtheilung (Sexta und Quinta) Noten, Tonleitern, Hauptdreiklang, Ton- und Tactübungen, Chormelodien und einstimmige, weltliche Lieder. In der zweiten Abtheilung (Quarta bis Prima) für Tenoristen und Bassisten geistliche und weltliche Gesänge für Männerstimmen sowie für gemischten Chor. In der dritten Abtheilung (Quarta bis Prima) für Discantisten und Altisten geistliche, zum Theil auch weltliche Gesänge für gemischten Chor. Die zweite und dritte Abtheilung bilden combinirt den gemischten Chor.

---

Turnen (im Sommer) 4 St. Freiübungen nach Rothstein, Geräthübungen nach den Übungstafeln der Centraltturnanstalt. Wolff.

---

Eingeführt bei der Anstalt sind jetzt folgende Schulbücher:

1. Religion: Biblisches Lesebuch von Otto Schulz in V und VI. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien von Hollenberg in I und II.
2. Deutsch: Deutsches Lesebuch von Oltrogge, erster Cursus in V und VI, zweiter Cursus in IIIb und IV. Auswahl deutscher Gedichte für gelehrte Schulen von Echtermeyer von I bis VI.
3. Lateinisch: Elementarbuch von Blume in V und VI. Vocabularium von Bonnell von IV bis VI. Elementargrammatik von Meiring in IV. Lateinische Grammatik für die mittlern und obern Classen der Gymnasien von Meiring von I bis III b.
4. Griechisch: Elementarbuch von Jacobs, erster Theil, in IV und III b. Schulgrammatik von Buttmann von I bis IV.

5. Hebräisch: Grammatik von Nögelsbach in I und II. Praktischer Cursus zur Erlernung der hebräischen Sprache von Maurer in II.
6. Französisch: Lehrbuch der französischen Sprache von Plötz, erster Cursus von IIIa bis V, zweiter Cursus in I und II. Ideler und Nolte in I.
7. Geschichte: Grundriss der Weltgeschichte von Dielitz in IIIa und IIIb. Preussen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern; eine Tabelle zum Gebrauch beim Unterricht in der vaterländischen Geschichte von Freudenfeldt und Pfeffer in IV. · Geschichtstabellen zum Auswendiglernen von Hirsch in I und II.
8. Geographie: Leitfaden von Daniel von IV bis VI. Lehrbuch von Daniel in IIIa und IIIb.
9. Mathematik: Planimetrie von Kambly von II bis IV. Stereometrie von Kambly in I.
10. Naturgeschichte: Grundriss der Naturgeschichte von Schilling von III bis VI.

Ausserdem werden, ohne eigentlich eingeführt zu sein, mehr oder weniger benutzt:

1. für den lateinischen Unterricht: in I die Palaestra Ciceroniana von Seyffert, von I bis III b die Palaestra Musarum von Seyffert, in II das Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Secunda von Seyffert, in IIIa das Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Tertia von Johannes von Gruber, in IIIb Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax von Dr. Ferd. Schultz, in IV das Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Quarta von Haacke;
2. für den griechischen Unterricht: in I Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische von Franke, dritter Cursus, in II Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische von Böhme, in IIIa Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische von Franke, erster und zweiter Cursus, in IV Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische von Blume;
3. für den Geschichtsunterricht: in I das historische Hilfsbuch von Herbst, in II die Zeittafeln der griechischen und der römischen Geschichte von Peter;
4. für den geographischen Unterricht die Atlanten von Stieler und von Sydow;
5. für den Rechenunterricht die Rechenhefte von Scheidemann in V und VI;
6. für den Gesangunterricht das kleine Choralbuch von Wiegers.

---

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren in Prima: 1. Eine Scene aus Goethes 'Hermann und Dorothea', welche einen zweckmässigen Stoff zu einem Gemälde abgiebt. (Nach den von Lessing im Laokoon aufgestellten Grundsätzen zu bearbeiten.) 2. *Tout notre mal vient de ne pouvoir être seuls.* 3. Das Spiel des Lebens sieht sich heiter an, Wenn man den sichern Schatz im Herzen trägt. 4. Gedankengang der Abhandlung Lessings über das Epigramm. 5. Welche Hoffnungen setzt Maria Stuart auf die Zusammenkunft mit der Elisabeth, und weshalb gehen dieselben nicht in Erfüllung? 6. 'Ich kann nicht anders' ein Wort männlicher Zuversicht und eine Entschuldigung der Schwäche. (Classenarbeit.) 7. Goethes Gedicht 'Hermann und Dorothea' nicht ein Epos sondern ein Idyll. 8. Wie zeigt sich in Walther Fürst, Stauffacher und Melchthal der Unterschied der Altersstufen? 9. Empfindung, Empfindlichkeit, Empfindsamkeit. 10. Welche Zustände lässt Schillers Gedicht 'der Spaziergang' in der Entwicklung der Menschheit folgen, und wie charakterisirt es dieselben? 11. Das Geld ist ein guter Diener aber ein böser Herr.

Die Themata zu den freien lateinischen Ausarbeitungen waren in Prima: 1. *De amicis Horatii, qui qualesque ex carminibus eius cognoscantur.* 2. *Ex praeceptis illis Quintiliani Inst. Or. X datis quatenus plurimum profutura existimem.* 3. *Hanc laudem in dicendo Ulixi tribuisse Homerum et Nestori, ut alterum vim habere vellet, alterum suavitatem.* (Cic. Brut. X. 40.) 4. *Similem fuisse fortunam Themistoclis et Coriolani.* (Cic. Brut. X. 41. 42.) 5. *Animum hominis instar maris esse: quasi tempestatibus quibusdam perturbari, aestuum accessu recessuque vel exaestuare vel deficere, margaritas pretiosissimas gremio complecti.* 6. *Principatum Graeciae quae civitates quibusque rebus tenuerint.* (Vorher von den Abiturienten bearbeitet.) 7. *Perspicito tecum tacitus quid quisque loquatur: Sermo hominum mores et celat et indicat idem.* 8. *De P. Sestio reo et defensore eius M. Cicerone.* 9. *In carmine illo Schilleri, quod Spes inscriptum est, ego contendo pro isto 'Sie wird mit dem Greis nicht begraben' aut scriptum fuisse aut certe scribendum 'Sie wird dem Greis' etc. Oder: Explicetur et excutiatur carmen illud Schilleri, quod est de virgine hospita peregrina alienigena.* 10. *De Alexandro Persurum regni expugnatore.* (Classenarbeit.)

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren in Secunda: 1. Der Starke ist am mächtigsten allein. Eine Chrie. 2. Schilderung des Flusslaufes und die allegorische Bedeutung dieser Schilderung in Goethes Gedicht 'Mahomets Gesang'. 3. Die Richtigkeit des Wortes 'Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten' an Beispielen nachgewiesen. 4. Dem Muthigen hilft Gott. 5. Ich habe Lust, das und das zu werden. 6. Angabe des Inhalts der fünf ersten Gesänge von 'Hermann und Dorothea'. 7. Mit Harren und Hoffen hat's Mancher getroffen, doch Hoffen und Harren macht Manchen zum Narren. (Classenarbeit.) 8. In welche Verbindungen ist der Schläfrock des Wirthes in Hermann und Dorothea mit sittlichen Momenten gebracht? 9. Erklärung des Goetheschen Gedichtes 'Seefahrt'. 10. Noth lehrt beten. Noth bricht Eisen. 11. Disposition einer Abhandlung über Griechenlands Lage und Bevölkerung. 12. Demuth, Bescheidenheit. 13. Der Ackerbau der Anfang der Cultur. (Nach Schillers Eleusischem Fest.) 14. Ein edles Herz bekennt sich gern von der Vernunft besiegt. Eine Chrie. 15. Der Geizige und der Sparsame. (Classenarbeit.)

Die Themata zu den freien lateinischen Ausarbeitungen waren in Secunda: 1. *Soloni illud neminem ante obitum beatum dici posse exemplis ex historia petitis comprobetur.* 2. *P. Cornelii Scipionis Aemiliani laudes.* 3. *Quibus rebus Solon de Atheniensium civitate bene meritus sit.* 4. *Quibus de causis Carthaginenses Romanis iterum bellum inferre decreverint.* 5. *Cum quot Graecorum militibus mercede conductis quibusque cum ducibus Cyrus minor in Artaxerzem fratrem profectus sit.* 6. *Quibus rebus factum sit, ut Romani frustra temptarint Poenos Italia arcere.*

Die Themata, welche den Abiturienten beim Examen zur Bearbeitung vorgelegt wurden, waren im Deutschen: 1. Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, Zerbrich den Willen! Das ist mehr. 2. Leichter trüget, was er trüget, Wer Geduld zur Bürde leget. Jenes zu Ostern, dieses zu Michaelis. — Im Lateinischen: 1. zu Ostern *Res publica Romana quibus virtutibus creverit, quibus vitiis conciderit;* 2. zu Michaelis *Principatum Graeciae quae civitates quibusque rebus tenuerint.* — In der Mathematik wurden den Abiturienten folgende Aufgaben zur Lösung gegeben: zu Ostern 1. Wenn man den Durchmesser eines Kreises in 5 gleiche Theile theilt und über  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{2}{5}$ ,  $\frac{3}{5}$  und  $\frac{4}{5}$  desselben vier Halbkreise nach oben errichtet, eben so in entgegengesetzter Richtung vier Halbkreise nach unten beschreibt, so wird durch diese Bogen der Kreis in 5 gleiche Theile zerlegt. Wie heisst der Satz für eine andere Anzahl Theile? 2. Eine Tonne enthält 17 Centner Spiritus, der mittlere Durchmesser derselben beträgt 4 Fuss, der untere  $3\frac{1}{2}$  Fuss. Wie gross ist die Höhe der Tonne, wenn das specifische Gewicht des Spiritus gleich 0,85 ist? 3. Die Spitze eines Berges



wird von den Endpunkten einer Standlinie aus unter den Winkeln  $\alpha$  und  $\beta$  gesehen. Wenn nun die Standlinie 600 Fuss beträgt, wie gross ist die Höhe des Berges über der Ebene?  $\alpha = 65^\circ 7' 30''$ ,  $\beta = 61^\circ 40'$ . 4. Aus den Gleichungen I.  $\sqrt{x} - \sqrt{y} = 8$ , II.  $x\sqrt{x} - y\sqrt{y} = 1664$  sind  $x$  und  $y$  zu suchen. Zu Michaelis: 1. Wenn man die vier Winkel eines beliebigen Rechtecks halbirt, so entsteht durch die Halbirenden jedenfalls ein Quadrat. Wie gross ist die Diagonale und der Inhalt dieses Quadrats? 2. Durch Drehung eines 50ecks um seinen Durchmesser ist ein Körper entstanden, dessen Kubikinhalt 12000 Kubikfuss beträgt. Wie gross ist die Polygonseite des Vielecks und wie gross ist die Oberfläche des Körpers? 3. Eine Kathete und die Differenz zwischen Hypotenuse und der andern Kathete sind gegeben; die Winkel, Seiten und der Inhalt des rechtwinkligen Dreiecks sollen berechnet werden.  $a = 240'$ ,  $c - b = 200'$ . Wie wird das Dreieck aus den gegebenen Stücken construirt? 4. Die Orte  $A$  und  $B$  sind 165 Meilen von einander entfernt. Jemand geht von  $A$  aus und macht am ersten Tage 1, am zweiten 2, dann 3 Meilen und so fort. Eine zweite Person geht zu gleicher Zeit von  $B$  aus der ersten entgegen und macht am ersten Tage 20, am zweiten 18, dann 16 Meilen und so weiter. Wann und wo treffen sie zusammen?

#### IV. Öffentliche Prüfung.

Freitag den 19. März Vormittag 8 Uhr:

Gesang I.

Quinta: Religion. Niethé.  
Sexta: Geographie. Wolff.  
Quarta: Französisch. Zeidler.  
Unter-Tertia: Latein. Gombert.  
Ober-Tertia: Griechisch. Boeger.  
Secunda: Mathematik. Heyer.  
Prima: Geschichte. Schultze.

Gesang II.

Nachmittag 2 Uhr:

Gesang III.

Lateinische Rede des Abiturienten Schultze — Deutsche Rede des Abiturienten Guidon —  
Deutsche Rede des Primaners Battré.

Gesang IV.

Der Director entlässt die Abiturienten.

Gesang V.

---

Zu dieser Schulfeier werden hiermit Ein Wohlwöbliches Patronat und die Behörden der Stadt, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des Gymnasiums, ehrerbietigt und ergebenst eingeladen.

---

Sonnabend den 20. März wird das Winterhalbjahr mit der Censur **sämmtlicher** Classen geschlossen.

Der neue Lehr-Cursus wird Montag den 5. April Vormittag 8 Uhr mit **einer** gemeinschaftlichen Andacht im grossen Hörsaal eröffnet.

Zu der Prüfung der neu aufzunehmenden einheimischen Schüler werde ich **Dinstag** den 30. März Vormittag 10 Uhr im Local von Prima, zu der der auswärtigen vom **31. März** ab in meiner Wohnung bereit sein, auch über geeignete Pensionen Auskunft **ertheilen**.  
Zugleich bringe ich in Erinnerung, dass ohne die eingeholte Genehmigung des **Directors** von keinem Schüler eine Wohnung bezogen oder gewechselt werden darf.

*Dr. Nauck,*  
*Dir. Gymn.*

## Verzeichniss der Schüler,

nach den Klassen geordnet,

während des Winter-Semesters 1868—69.

Nr.	N a m e.	Vater.	Wohnort.	Nr.	N a m e.	Vater.	Wohnort.
<b>P r i m a.</b>				5	Hahn, Georg	Justizrath	Königsberg
1	Schultze, Paul	Lehrer	Holienselchow	6	Schubert, Fritz	Gastwirth	Neudamm
2	Guidon, Edmund	Gutsbesitzer	Selchow bei Kreuz	7	Goës, Albert	Gutsbesitzer	Peetzig
3	Hoffmann, Adolph	Postexped.	Havelberg	8	v. Stülpnagel, Georg †	Major †	Lindhorst
4	Zeidler, Max	Schuhmacher	Schwedt	9	Berger, Max	Prediger	Schildberg
5	Staupe, Paul	Prediger	Carow bei Labes	10	Wobbermin, Fritz	Schulze	Rehdorf
6	Züchner, Otto	Steueraufs.	Königsberg	11	Salinger, Martin	Arzt	Schönfliess
7	Battré, Emil	Kaufmann	Prenzlau	12	Wendel, Adolph	Barbier	Schwedt
8	Lindenheim, Julius	Fabrikbes. †	Prenzlau	13	Klohn, Oscar	Schneiderm.	Königsberg
9	Lengert, Wilhelm	Bauerngutsb.	N.-Cüstrinch.	14	Sanne, Hermann	Sal.-K.-Reud.	Königsberg
10	Saeger, Paul	Kaufmann †	Alt-Rüdnitz	15	Berkner, Emil	Landwirth	Lippehne
11	Sturm, Otto	Kreisger.-Dir.	Königsberg	16	Rieding, Gregor	Arzt	Bahn
12	Lange, Richard	Rechtsanwalt	Königsberg	17	Schwartz, Paul	Kaufmann	Königsberg
13	Feldhahn, Friedrich	Bauerngutsb.	Grüneberg	18	Radicke, Otto	Lehrer	Zäckerick
14	Schultze-Baldenius, Carl	Kaufmann	Schwedt	19	Brandt, Adolph	Arzt	Mohrin
15	Boldt, Fritz	Briefträger	Königsberg	20	Liebert, Louis	Kaufmann	Mohrin
16	Knorr, Fritz	Bauerngutsb.	Hohenkränig	21	Schreiber, Max	Rentier	Königsberg
17	Bechmann, Emil	Gastwirth	Schwedt	22	Schlüter, Robert	Gutsbesitzer	Neuendorf
18	Bugge, Emil	Sanitätsrath	Königsberg	23	Petersdorf, Albert	Mauermeister	Schönfliess
19	Görnemann, Max	Rendant	Schwedt	24	Kroll, Carl	Bauerngutsb.	Görldorf
20	Hetzell, Paul	Rentier	Königsberg	25	Bäuerlein, Waldemar	Kaufmann	Neu-Lietze-göricke.
21	Stech, Richard	Kaufmann †	Schwedt	26	Rechenberg, August	Gutsbesitzer †	Königsberg
22	Salomon, Max	Kaufmann	Friedeberg N.	27	Richter, Fritz	Wirtschafts-Inspector	Falkenwalde.
23	Oxford, Carl	Oberpfarrer	Driesen	<b>T e r t i a A.</b>			
24	Hohenthal, Louis	Postsecret. †	Königsberg	1	Billerbeck, Paul	Kürschner	Schönfliess
25	Grauenhorst, Conr.	Archidiak.	Schwedt	2	Boeger, Georg	Oberlehrer	Königsberg
26	Düsterhoff, Bernh.	Prediger	Polssen	3	Hermes, Paul	Steuer-Insp.	Königsberg
27	Schultz, Hermann	Mühlenbes.	b. Strassburg	4	Schilling, Paul	Gutsbesitzer	Zäckerick
28	Brestel, Wilhelm	Rentier	Clossow	5	Börst, Julius	Gensdarm	Königsberg
29	Mangelsdorf, Wilh.	Gasthofsbes. †	Köpenick.	6	Niethe, Adolph	Oberlehrer	Königsberg
<b>S e c u n d a.</b>				7	Runze, Emil	Post-Wagenmeister	Königsberg
1	Richter, Hugo	Postexped.	Königsberg	8	Dreher, Oscar	Rittergutsbes.	Haseleu.
2	v. Werder, Hans	O.-St.-Contr. †	Königsberg	9	Hintze, Paul.	Lehrer	Königsberg
3	Woytcke, Julius	Schmiedem. †	Königsberg	10	Bayer, Fritz	Oberförster	Heinersdorf
4	Ephraimsohn, Max	Arzt	Bärwalde	11	Jänichen, Carl	Kantor	Zellin

**BOUND**

**NOV 4 1931**

**UNIV. OF MICH.  
LIBRARY**

